

Digitales Brandenburg

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

Die brandenburgischen Kirchenvisitations-Abschiede und -Register des XVI. und XVII. Jahrhunderts

Die Prignitz

Herold, Victor Herold, Victor

Berlin, 1931

Viertes Heft: Lenzen

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-8898

Die brandenburgischen
Kirchenvisitations-Abschiede
und -Register
des XVI. und XVII. Jahrhunderts

Erster Band: Die Prignitz

herausgegeben

von

Victor Herold

Viertes Heft: Lenzen

Berlin 1929

Im Kommissionsverlag von Gsellius

Die Geschichte der
Königlichen Bibliothek zu Berlin

von
Johann August Schlegel

Erster Band: Die Zeit von
1697 bis 1789

1810

L
A

B

V
W
J
A
G
G
C.

bis
Ka
er
wo
na
eb
au
we
Ka

Lenzen

Inhalt:

	Seite.
Literatur	449
A. Lenzen, Stadt: I. Visitationsabschied vom Jahre 1544	450
Visitationsregister von 1544, ergänzt 1558	458
II. Visitationsabschied vom 8. Februar 1558	490
Visitationsregister von 1558	495
III. Visitationsabschied vom 15. Oktober 1600	498
Visitationsregister von 1600	505
B. Dörfer der Inspektion Lenzen: Matrikeln aus den Jahren 1542, 1558, 1581 und 1600	511

Literatur.

Vgl. die Literaturangaben im Heft 1 „Kyritz“, S. 1—2.

Zur Kirchengeschichte von Lenzen im 16. und 17. Jahrhundert:

Willy Hoppe, Lenzen. Aus tausend Jahren einer märkischen Stadt. Lenzen 1929.
Joachim Ludwig Müller¹⁾, Stadtgeschichte von Lenzen, Märkisches Provinzialblatt Bd. 2, 1818, S. 179—184.

A. F. Riedel, Codex diplomaticus Brandenburgensis. I. Teil, Bd. 2, S. 67 ff.

G. E. F. Ulrici²⁾, Lenzen und seine Bewohner. Salzwedel 1835.

G. E. F. Ulrici, Die Prignitz und die Stadt Lenzen. Perleberg 1848.

C. Zander, Chronik der Stadt Lenzen. Lenzen 1901.

A. Lenzen, Stadt.

I. Die Generalvisitation von 1544.

Vorbemerkung.

Über die Einführung der Reformation in der nunmehr 1000jährigen Stadt ist bisher wenig bekannt geworden. Wenn die von Weinlöben in der Überschrift des Konzeptes des Abschiedes geschriebene Zahl keinen Schreibfehler darstellt, so ist die erste Visitation nach der Einführung der Reformation erst im Jahre 1544 durchgeführt worden. Aus den Tatsachen, daß im November 1542 in Perleberg über den Patronat der Pfarre zu Lenzen Verhandlungen gepflogen und daß alle Dörfer um Lenzen ebenfalls zu dieser Zeit in Perleberg visitiert worden sind, könnte gefolgert werden, daß auch Lenzen im Jahre 1542 visitiert worden ist, müßte doch andernfalls angenommen werden, daß Lenzen als einzige Stadt der Mark im Jahre 1544 den Zusammentritt der Kommission nötig gemacht hat.

1) J. L. Müller war Stadtphysikus in Lenzen von 1738—1767.

2) Ulrici war Rektor der Stadtschule seit 1824.

Aber die zweimalige Erwähnung des 1543 errichteten Konsistoriums zu Colln im Abschiede zwingt zu der Annahme, daß Weinlöben und wahrscheinlich mit ihm der Nachfolger Stradners, der Generalsuperintendent Johann Agricola, Lenzen 1544 zum ersten Male visitiert haben.

Die Lenzener Bürgerschaft hatte den lebhaften Wunsch, den Zuständen im kirchlichen Leben, wie sie sich unter dem vom Kapitel zu Arneburg gesetzten Pfarrer und Kapitularen Jakob Schuhmacher herausgebildet hatten, ein Ende zu machen, was noch im Jahre 1541 nicht möglich schien, da gerade in diesem Jahre das Kapitel Jakob Schuhmacher aufs neue in das Pfarramt einzusetzen vorhatte. In einem Briefe vom 18. Juni 1541¹⁾ stellte der Rat der Stadt an den Kurfürsten das Ansinnen, ihm mit der Übertragung des Patronats die Möglichkeit zu schaffen, einen evangelischen Pfarrer zu unterhalten. Tatsächlich ist im Jahre 1542, nach der Aufhebung des Stifts Arneburg, dem Rat der Stadt der Patronat gegen eine Summe Geldes eingeräumt worden²⁾, und es erscheint in der Folgezeit Pasca Gruel als evangelischer Pfarrer im Amte.³⁾ Der Rat als Patron der Pfarre wurde im Jahre 1578 und im Jahre 1600 ausdrücklich durch den Kurfürsten bestätigt; vgl. im übrigen Riedel, A. II. 67.

An kirchlichen Gebäuden und Einrichtungen waren in Lenzen die Pfarrkirche S. Nicolai⁴⁾ und drei Kapellen: die Burgkapelle, die S. Gertraudkapelle und die Marienkapelle auf dem Isenberg.⁵⁾

Von den Hospitälern lag das S. Gertrud Hospital vor dem Heidetur, in ihm die obengenannte Hospitalkapelle; die Hospitälern S. Georg und S. Spiritus in der Stadt werden im Abschiede und Register von 1544 nur gelegentlich erwähnt.

Visitationsabschied vom Jahre 1544.

Abschiedt vnd ordenung, durch v. g. h., des churfursten zu Brandenburgk etc. verordente visitatores wegen der kirchen, derselbigen gutter vnd diener zu Lentzen gemacht vnd geben anno etc. im 44ten.⁶⁾

Nachdem in gehaltener visitation befunden, das die verleihung oder presentation der pfahren alhie von alters zu ider zeit die marggraffen vnd churf[ursten] zu Brandenburgk gehabt vnd gethan, vnd der durchlauchtigst, hochgeborn furst vnd her, her Joachim, seins namens der erste marggraff zu Brandenburgk, des heiligen rö[mischen] reichs ertz-kamerer vnd churf[ur]st etc. hochloblicher vnd milder gedechtnus das capittel zu Arneburgk darauff presentirt, vermuge hochgedachts churf. versigelter presentation, bei der visitation registratuer zu befinden, vnd demselbigen also perpetuirt, das capittel aber auff vnderhandlung der visitatorn, nachdem sie solche pfar itzo ein zeitlang nit genugsam haben

1) Originalbrief im G.St.A. Rep. 47. L. 4; gedruckt bei Riedel, A. II. 84.

2) Der Abschied von 1544 (S. 451) spricht allerdings dem Kurfürsten den Patronat zu.

3) Ein Verzeichnis der evangelischen Pfarrer von Lenzen findet sich bei Riedel, A. II. 68 und bei Ulrici, Lenzen und seine Bewohner, S. 74—76. Pasca Gruel wird in diesen Registern nicht erwähnt; Ulrici nimmt mit Unrecht an, daß Schuhmacher noch bis 1567 Inspektor in Lenzen war, in Wahrheit ist Jakob Schuhmacher 1540 als Pfarrer nach Mödlich gegangen, wo er noch bis 1560 amtierte, er blieb Altarist in Lenzen (Leben Nr. 2) und ist 1567 gestorben.

4) Seit dem Ende des 16. Jahrhunderts bürgerte sich der Name „S. Katharinenkirche“ ein.

5) Der „Marienberg“, ö. von Lenzen vor dem „Bekenberger“ Tor; Riedel, A. II. 67.

6) Weinlöbens Konzept: K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 1, f. 70—83. Das Konzept ist ohne Datum.

können versehen, von solcher pfarren widerumb abgestanden, wie sie dan auch obgemelt ir presentation den hern visitatorn zugestalt vnd in irer gegenwart sich aller gerechtigkeit, die sie zu solcher pfarren gehabt, vertzihen vnd abegesaget, so soll auch das jus patronatus vnd presentandi solcher pfarren hinfuro bei v. g. h. vnd seiner churf. g. nachkomen marggraffen zu Brandenburgk etc. pleiben, vnd sol ein radt zu Lentzen zu ider zeit, do sich solche pfarhre durch thodtlichen abegang oder resignation eins pfarhers vnd sunst verledigen wurde, bei hochgedachtem v. g. h. vmb ein andern pfarher ansuchen vnd gewarten, wen i. churf. g. presentiren vnd derselbigen superattendent confirmiren werden, den sollen sie, die von Lentzen, auch vor iren pfarher achten vnd halten vnd allen geburlichen gehorsam leisten, auch sein pfarrecht geben vnd zu erlangung desselbigen mit vleis verholffen sein.

Vnd soll hinfurder ein pfarher zu seiner wonung den pfarhoff sampt seiner zugehorung, wie die vorigen pfarher den von alters auch gehabt, behalten, besitzen vnd gebrauchen.

Zu seiner vnderhaltung aber sol ehr auch die drei hopfengarten sampt allem andern, auch dem halben dorff Lantzen sampt aller seiner zugehorungen vnd gerechtigkeit [haben], wie solchs stuckweis in der visitatorn registratur zu ersehen vnd nachmals mochte befunden werden. Vnd wes solchs alles nit gangkwar, sondern vngewies were, sollen die vorsteher des gemeinen kastens, davon hierunden gesatz, beneben dem pfarher verdacht sein vnd mugelichen vleis haben, das dasselbig widerumb ganckwar vnd gewies gemacht werde.¹⁾

1) Diese Maßnahme erwies sich als nicht möglich; auf Beschwerde des Pfarrers Pasca Gruel ordnete Weinlöben eine Besoldung des Pfarrers aus dem gemeinen Kasten an (Weinlöbens Konzept eines undatierten Briefes an den Rat und die Vorsteher des gemeinen Kastens zu Lentzen im K. A. Sp. Lentzen, litt. f. Nr. 1, f. 3—4):

Joachim etc. V. g. z. L. g. Es beclaget sich gegen vns der würdig Er Pasca Gruel, pfarher bei euch, obwol durch vnser verordente visitatores im vnd volgent einem iden pfarher, wes ehr zu seiner vnderhaltung haben soll, verordent, damit ehr auch domals vnd nach bis auff vnser weiter verordnung gern zufrieden gewest vnd sein wolte, so konne ehr doch solchs von den leudten nit ermanen vnd erlangen, konne sich auch des dorffs Lantzen vnd anders, so zur pfarren gehort, dermassen nit gebrauchen, wie sich des sunst zu gebrauchen sein mocht. Zudem wan ehr die leudt mane, so geben sie im verdriesliche wort vnd erlange schwerlich betzalung vnd pleibe im daran ein mercklich auf[s]stehen; sol ehr dan die leudt mit recht vornemen vnd pfanden, so entstehe viel muhe, vnkostens vnd ergernus daraus. Nhun können wir im solchs wol glauben, achtens auch darvor, so es dermassen lenger stehen solte, das ehr dabei nit pleiben konte; als der lieber was nachlassen wolte dan vrsach zu ergernus geben vnd doch nichts entratten kan, so wurde auch solcher der pfar gerechtigkeit viel in ein nachstandt vnd letztlich gantz von der pfarren kommen, euch zu mercklichem nachtheil vnd schaden.

Damit aber solchs alles verpleibe vnd der itzig pfarher vnd volgende nach notturfft vnd gelegenheit mügen erhalten werden, so achten wir vor bequemes, das der pfarren alles vnd ides einkomen vnd gerechtigkeit in den gemeinen kasten bei euch geschlagen vnd verordent werde vnd das die vorsteher solchs kastens die pfargutter vnder handen nemen, die verwalten vnd dem gemeinen kasten zum besten gebrauchen, doch mit der mas, das ein ider pfarher den pfarhoff zu seiner wonung vnd die große wiese, den hopfengarten, bei der mullen gelegen, auch die 12 fuder hultzes, so der pfarren vnderthan jertlich zu furen schuldig, sampt dem gebrauch der hultzung, so bis dohero ein pfarher gehabt, sampt den 1½ winspillen vnd 8 schfl roggen, so von den dorffern in die pfar gehorig gefallen, vnd das der pfarren vnderthan dem pfarher gemelte wiese mehen vnd das

Auch den viertzeittenopfer vnd, do der vntrewlich in der kirchen auff den altar bracht vnd geopfert wurde, sol er durch ein stadtdiener oder -knecht beneben dem kuster von haus zu haus — vmb ein zimlich dranckgelt, das dem knecht vom pfarher sol gegeben werden — eingemanet vnd auffgehoben werden vnd, do sich den zu geben jhemandt weigern wurde, sol ihn oder dieselbigen der radt darvmb pfanden.

Es sollen auch hinfurder dem pfarher alhie aus dem auffheben des kalandes [1]¹⁾ vor dasjenig, so von alters vnd bis dahero denn pfarhern vor die memorien des kalandes ist gegeben wurden, 10 fl verreichet werden.

Von begrebnus der thoden, auch vertrauen [der] braudt vnd breutigams, desgleichen [von] einleittung der sechswocherin sol dem pfarher vnd cappellan wie von alters bis dohero gegeben werden, es sollen auch die jungfrawen vnd frawen zu ider brauttmehes oder -ampt vnd die frawen bei einleittung der sechswocherin ire opfer trewlich thun vnd geben.

Vnd sol ein pfarher alhie hinfurder nit verpflichtet sein, dem cappellan, keuster, schulmeister oder sunst jhemandt anders mit wonung, essen oder drincken zu versehen, noch zu geben oder zu besolden, sondern alles, was im oben verordent, vor sich zu seiner vnderhaltung allein behalten vnd den pfarhoff sampt dazu gehorenden gebeuden wie von alters in dachung, warden vnd bawung bis auff weitter verordnung erhalten.

Vom cappellan.

Obwol hiebeuor ein cappellan von einem iden pfarher mit behausung vnd anderer notturfft von der pfarren gutter vnd einkommen ist mit wonung vnd anderem vnderhalten wurden, so achten es doch die visitatores nuhn meher gantz vnbequeme vnd fhast vnmugelich, nachdem die accidentia, so fhast das ordentlich einkommen hiebeuor vbertroffen, nuhn

hew, auch die 12 schock hopffenstangen zu gemeltem garten vnd gedachte 12 fuder hultzes wie von alters bis dohero heimfuren, das ander aber alles vnd ides, so von alters vnd bis dohero zur pfarren gehort vnd in der visitation darzu geschlagen, gemanet, genommen vnd gebraucht wurde vnd die vorsteher dem pfarher dagegen alle quartal 15 fl vnd also jerlich sechtzig fl geben, auch der pfarhoff sampt den zugehorenden gebeuden aus dem kasten erbawet vnd in bawung erhalten werde, wie wir dan achten, das ehr sich mit einem geringern sampt weib vnd kindern nit behelffen muge vnd im solchs aus dem gemeinen kasten wol konne verreichet werden.

Derhalben ist vnser gnedigs begeren vnd befel, das ir auff's allerschirst mugelich den pfarhoff sampt seinen zugehorenden gebeuden widerumb vor allen dingen aus dem vorradt des gemeinen kastens anrichten, in bawung erhalten, wie wir dan solchs in allen vnser lande stetten verordent haben, auch anders nach gelegenheit diesser tzeit nit kan gehalten werden, vnd das ir alle vnd ide der pfar einkomen, gutter vnd gerechtigkeit, wie die in der visitation registratuer zu befinden, mit der mahs vnd gestalt wie oben gesatz zu euch nemen vnd zu des gemeinen kastens besten verwalten vnd dem pfarher zu dem, so oben ertzalt, alle quartal bis auff vnser weitter verordnung vnd bescheidt gemelte 15 fl geben vnd verreichen [sollt], damit ir diessen pfarher als ein frommen, gelerten mahn bei euch behalten, auch nachmals dergleichen bekommen muget. Do ir aber vermeinten, das solchs nit mugelich, vnd hetten des bestendige vrsachen, so wollet vns dieselbigen schriftlich auff's schirst zu erkennen geben, damit wir daraus zu erkunden vnd weitter vorsehung thun mugen. An dem geschicht vnser zuverlessige meinung vnd seindt euch in genaden geneigt. Datum etc.

1) Die Zahlen in eckigen Klammern sind die Nummer der Lehen im Visitationsregister der ersten Visitation.

aber schir gahr gefallen, derwegen so ordenen sie auch, das hinfurder ein cappellan, der auch allein einer bis auff weiter verordnung sol gehalten werden, zu seiner woung das haus, das bis dahero zu[m] lehen S. Annae [13] gehort, sampt dem garten, auch zu solchem lehen gehorig, bei der landtwere gelegen oder aber das haus, so zu der andern commenden der schuster [8a] gehort, welches itzo vnder den beiden vor das bequemeste von dem pfarher wirt angesehen vnd geacht werden, zu seiner woung haben vnd gebrauchen [soll].

Zu seiner vnderhaltung aber sollen ime die vorsteher des gemeinen kastens, davon hierundt gesatzet, jerlich 32 fl vnd anderthalben wispel roggem vnd also alle quarthal 8 fl vnd 9 schfl roggem geben vnd verreichen.

Dazu sol auch ein cappellan die accidentalia, wie ehr die bis dohero gehabt vnd in der visitatorn registratur zu befinden, haben, doch soll ehr vom kalande vnd den andern beneficien oder memorien, die in gemeinen kasten geschlagen, nichts gewarten.

Von der schulen vnd keusterei.

Obwol hiebeuor alhie ein schulmeister vnd 2 gesellen, der einer die keusterei mit versehen [hat], seindt gehalten wurden, so achten doch die visitatores, das itzo zur zeit solche empter durch ein schulmeister vnd ein gesellen notturrftiglich vnd wol — do ehr die jungen aus der schulen, als die zu solchen diensten willig zu sein pflegen, mit gebraucht — mugen bestalt werden.

Vnd sol ein schulmeister, so kein ehelich weib hadt, sein woung sampt dem gesellen, der auch nicht ehelich, ire woung wie von alters auff der schulen haben.

Do aber der schulmeister oder geselle ein ehelich weib hett oder nachmals sich verehelichen wurde, alsodan sol der schulmeister zu ider zeit die wale haben, ob ehr auff der schulen sein woung wolle haben oder aber der heuser eins, davon oben in des cappellans bestallung gesatzet vnd der cappellan nit gebrauchen wurde, vnd do dasselbige zur schulen nit gelegen, das haus, so zum lehen Beatae Virginis [2] vnd Sancti Spiritus [11], das itzo Er Jacob Schumacher¹⁾ helt, gehort, bewonen wolte, das dan die visitatores vor das bequemest ansehen, vnd wolten, weil es so nahe²⁾ bei der schulen gelegen, do es anders bei genantem Ern Jacob Schumacher mochte erhalten vnd ime ein anders davor ingethan werden vnd den kuster oder gesellen sein woung auff der schule oder aber in solcher heuser eines haben lassen wollten, wie dan solche heuser dazu hiemit, als oben gehort, sollen bis auff weittern bescheidt verordent sein.

Es sollen aber die vorsteher gedachts gemeinen kastens die schule sampt gemelten beiden heusern, so der cappellan vnd schulmeister bewonen wirt, aus dem vorradt desselbigen nach notturrft erbawen vnd in bawung erhalten.

Zu vnderhaltung aber eins schulmeisters sol ehr das halbe pretium von den schulern vnd die ander helffte der geselle haben, damit der auch

1) D. i. der letzte katholische Pfarrer; ab 1540 Pfarrer in Mödlich, s. o. S. 450, Anm. 3.

2) In der Hs.: Nahem.

desto meher vleis bei den jungen thue vnd solle hinfurder ein ider junge als die reichen alle quarthal 12 \mathcal{S} vnd die armen ein ider 1 gr [geben].

Wan auch der schulmeister mit der gantzen schul, das ist allen schulern, zu einem begrebnus gefurdert wir[d], so sollen im davon gegeben werden 2 β stend. vnd dem gesellen 1 β stend.; do aber ehr sampt allen schulern nit, sondern eins theils gefurdert wurde, sol im von idem jungen, so viel der gefurdert, 1 \mathcal{S} vnd dem gesellen 1 gr gegeben werden. Do aber der geselle als ein kuster allein mit einer leichen zu grabe ginge, sol im auch 1 gr davon gegeben werden, den ehr auch vor sich allein behalten sol.

Von einer braudtmehes oder -ampt sollen hinfurder dem schulmeister 3 β stend. vnd dem gesellen 2 β stend. vnd nicks meher gegeben werden, sollen nit zur [hochzeit] gehen, sie wurden den sonderlich dazu gebetten, damit sie desto vleissiger der schulen abwarten vnd die jungen nit verseumen; do auch hiebeur den jungen ein brauttsuppen oder sunst was in die schuel were gegeben wurden, das sol hinfurder auch also gegeben werden.

Nachdem auch dem schulmeister vnd gesellen an den memorien des kalandes vnd andern, auch priuaten, station, salue vnd was des mehr gewest, so nuhn abgangen vnd nit gehalten wirt [viel abgegangen ist], vnd die einkomen derselbigen in gemeinen kasten hiervnden geschlagen worden, so sollen auch aus solchem gemeinen kasten dem schulmeister 20 fl vnd ein wspl roggen vnd dem gesellen 10 fl vnd $\frac{1}{2}$ wspl roggen gegeben werden, damit sie dennoch ir narung vnd vnt[er]halt haben mugen.

Vom organisten.

Es hetten die visitatores gern auch itzo alsobalde ein organisten verordent, sie befinden aber, das von den geistlichen guttern, so hierunden in gemeinen kasten geschlagen vnd haben verordent werden mugen, noch zur zeit so viel in gedachten kasten nit gefellet, das darvon auch ein organist muge, sage ich noch zur zeit, vnderhalten werden. Derwegen so lassen es auch die visitatores auff dieshmal anstehen; do aber ein radt vnd vorsteher des gemeinenn kastens itzo oder nachmals befunden, das so viel in gemeinen [kasten] fiele, das sie vber die besoldungen, so hieroben als nottigste [bezeichnet], auch ein organist daraus mochte erhalten vnd besoldet werden, ist den visitatoribus nit zu entgegen.

Vom gemeinen kasten.

Der gemein kasten aber, davon oben gemelt, sol volgendor gestalt zugericht, bestalt vnd versehen werden, nemlich:

Die vorsteher, so itzo erwelet vnd verordent werden, sollen ein wolbeschlagenen kasten, mit 3 vngleichen schlossen verwart, zurichten lassen vnd in die pfarkirch an ein ortt, da die leudt am allermeisten vorvbergehen, setzen vnd allen sonntag vnd feyerthag, so vfft mahn vormittag prediget, mit einem oder 2 seckelein vnder dem gemeinen volck vnd sunst vmbhero gehen vnd die almosen in solchen kasten bitten zu vnderhaltung der kirchengebäude, derselbigen diener vnd armer vnuermugender leudt vnd, damit der gemein mahn desdo meher andacht habe vnd zu geben bewegt

[werde], so sol der pfarher vnd cappellan zu ider zeit in den predigten das volck aus der heiligen schrift vnd gutten exempel ir almosen, auch testament in solchen gemeinen [kasten] sampt anderem zu geben vnd zu bescheiden ermanen vnd bitten. Vnd was alsodan in solche seckel gesamelet wirt, das sol alsobalde in gegenwert des volcks in gedachten kasten geschutt werden.

Vnd damit aller verdacht einiges bedruges, der auch an ihm selbs verhutt, pleibe[n] muge, so sollen itzo alsobalde 3 eherliche, fromme, gottfurchtige mahn, als einer aus dem radt, der ander aus [den] gewercken vnd der dritt aus der andern gemeine durch euch, den radt, zu vorstehern solchs kastens erwelet vnd geordent werden, vnd sollen solche 3 mahn ein[en] vnd zu ider zeit der regirende burgermeister den andern vnd der pfarher den dritten schleussel zu obgemelten kasten haben, welche doch sampt den 3 schlossen also vngleich sollen zugericht vnd gemacht sein, das einer ahne die andern beide oder auch ire zwen ahne den dritten solchen kasten nit offnen können.

Vnd so offt die vorsteher vonnotten achten, solchen kasten zu offnen, sollen sie den pfarher, burgermeister vnd radt dazu bitten vnd den [kasten] in irer aller gegenwert offnen vnd, was darin befunden, sol alsobalde den vorstehern zugetzalt vnd zugestalt, auch in ir einnahmeregister, wie auch sunst alle ire ausgabe vnd einnahme, durch den stadtschreiber mit vleis claher vertzeichent vnd registriret werden, — vnd sol also ein stadtschreiber die register des gemeinen kastens zu ider zeit machen vnd halten, davor sol ehr jerlich 1 wspl roggen aus dem gemeinen kasten haben bis auff verbesserung, do mehr lehen in kasten gefallen, — damit allenthalben clare rechnung muge gehalten werden.

Vnd sollen die vorsteher alle jhar auff Michaelis dem pfarher, dem eltern regirenden burgermeister vnd sunst 2 aus dem radt, 2 von den gewercken vnd 2 aus der andern [gemeinde], desgleichen auch den visitatorn oder wem das v. g. h. zu ider zeit befelen wirt, alle 2 oder 3 jahr, wan das von ihn gefurdert wirt, clare, bestendige vnd glaubwürdige rechnung thun.

Vnd solche vorsteher sollen ein ider 3 jhar an solchen ampt sein volgender gestalt vnd also, das zu ider zeit zu ende eines iden jars nur einer, so das suchen dem pfarher vnd radt am fuglichsten beduncken wirt, solchs ampts sol erlassen vnd alsobalde ein ander an sein stadt verordent werden, das also zu ider zeit 2 alte vnd ein newer daran sein vnd pleiben, damit einer von dem andern gelegenheit solchs ampts vnderricht werden muge.

Vnd damit solche vorsteher itzo in anfangk des kastens vnd ires ampts was haben mugen, davon sie obgesetzte besoldungen nehmen vnd entrichten können, auch die gebeude vnd das arme vnuermugendt volck erhalten, so verordenen die visitatores nachfolgende auffheben vnd einkommen, zins, pacht vnd anders in solchen gemeinen kasten, nemlich:

Alles vnd ides einkomen des gotteshaus der pfarren alhie [25], alles einkommen des lehens Jacobi [7], item der andern commenden der schuster [8 a], item des altars omnium sanctorum [9], so bis doheró Steffen Wolweber gehalten hadt, item des lehens S. Annae [13], so auch Steffen Wolweber gehalten, item der commenden, so auff des

Heiligen Geists altare in der eher der funff wunden [12] gestift, item der commendan auff [dem] Marienbergk [19 a], so Er Johan Lubbrecht gehalten hadt, item alles vnd ides einkommen der priuaten [14], item Mariae gulde oder bruderschafft [20], item des altars Erasmi [5], item der gulden Corporis Christi [22], item das einkommen der schuster gulde [23].

Was aber das lehen, so nondum fundatum [3] genant wirt vnd Er Peter Bluten itzo helt, belanget, sol genanter Er Peter auff sein leben behalten, doch das ehr $1\frac{1}{2}$ fl officiantengeldt auff schirst Johannis Baptistae antzufahen in den gemeinen kasten jerlich gebe vnd, so wes vnganckbar were, gangkbar mache. Nach seinem thodt aber soll solch lehen gantz in kasten fallen.

Das lehen der ehelenden gulden [21] sol Simon Melmahn noch funff jar langk behalten vnd zu seinem studio zu Franckfurt gebrauchen auch also, das ehr jerlich 3 fl itzo auff Johannis Baptistae schirst antzufahen officiantengeldt gebe vnd das vnganckbare widerumb gangkbar mache. Nach ausgange solcher funff jar sol der radt zu Lentzen einen andern, so sie aus iren burgerssohnen am geschicktesten zu Franckfurt auff der hohen schulen zu studiren achten, zu solchem lehen zu nominiren vnd v. g. h. oder wem das s. churf. g. zu ider zeit befelen, do solcher genugsam geschickt dazu in examine befunden wirt, abermals auff funff jar zu Frangkfurt zu studiren zu confirmiren vnd also fur vnd fur haben, doch also, das die vorsteher gedachts gemeinen kastens, so zu ider zeit sein werden, die gutter, pecht, zins vnd anders nach ausgange der negsten funff jarn in den gemeinen kasten vnd ir verwaltung nehmen vnd behalten vnd demjenigen, der zu ider zeit zu solchem obgesatzten mahs nominirt vnd confirmirt wirt, jerlich 20 fl dagegen aus dem gemeinen kasten vnd also alle quartal 5 fl gegen Frangkfurt bei zufelliger bottschafft schicken vnd geben.

Desgleichen sol auch Er Laurentz Boldeman das lehen Corporis Christi [6] sampt dem lehen Gertrudis [17] auff sein leben behalten, darauff es ihm aus bewegenden vrsachen gelassen, doch das ehr davon jerlich 2 fl officiantengeldt itzo auff Johannis Baptistae antzufahen gebe. Nach seinem thodt aber sollen solche lehen alle beide in gemeinen kasten gantz fallen.

Die erste commenda der schuster [8] sol Er Claus Wanckelmudt auff sein leben behalten vnd $1\frac{1}{2}$ fl officiantengeldt in gemeinen kasten jerlich itzo auff Johannis Baptistae antzufahen geben. Nach seinem thodt sol solche commenda auch gantz in gemeinen kasten fallen.

Also auch das lehen S. Pauli [10] sol Er Pael Schuler auff sein leben behalten vnd in den gemeinen kasten alhie jerlich auff Johannis Baptistae schirst antzufahen 6 fl officiantengeldt geben. Nach seinem thodt sol es gahr in kasten fallen.

Das lehen kalendarum [11] oder S. Spiritus sol Ehr Johan Wiscker auch auff sein leben halten vnd in den gemeinen kasten jerlich itzo auff Baptistae antzufahen 6 fl officiantengeldt geben. Nach seinem thodt sol sol[ch] lehen auch gahr in den gemeinen kasten fallen.

Er Joachim Schnackenburgk sol das lehen S. Crucis [15] auff sein leben halten vnd jerlich itzo auff Johannis Baptistae antzufahen 3 fl

officiantengeldt in den gemeinen kasten geben. Nach seinem absterben sol es gar in kasten fallen.

Das lehen Katharinae [16] sol Er Johan Koppe auch auff sein leben halten vnd jerlich itzo auff Johannis Baptistae antzufahen 3 fl in gemeinen kasten geben vnd sol nach seinem absterben in gemeinen kasten gar fallen.

Item die commenda, so S. Katharinenlehen annectirt [16a], so[1] der itzig possessor Er Johan Malicke die zeit seins lebens behalten. Nach seinem absterben sol sie gar in den kasten getzogen werden.

Item das lehen S. Georgii [18] sol der itzig besitzer Er Nicolaus Wanckelmudt die zeit seins lebens auch behalten vnd jerlich itzo auff Jo[hannis] Bap[istae] antzu[fahen] 3 fl in den gemeinen kasten geben. Nach seinem absterben sol solch lehen auch gar in kasten fallen.

Vnd sollen alle vnd ide possessores itzo gesetzter lehen darauff verdacht sein, das sie alles dasjenig, so an dem einkommen irer lehen vnganckbar befunden, widerumb in wendig jhar vnd thag in der gutte oder alhie vor gericht oder aber vor v. g. h. consistorio zu Coln an der Sprewe rechtlich bei verlust solcher lehen ganckbar mache[n].

Nachdem auch befunden, das sich zu mermalen alhie vnd vor andern stetten in den hospitalen bose leudt vnd landtbeschедiger vnd sonderlich im winter bei nach[t] auffhalten, so ist am besten bedacht, das alhie Sanct Gertruden hospital [26] vorm thor gelegen auff schirst abegethan vnd die armen leudt in einem andern hospital, das in der stadt gelegen vnd in ma[n]gel des mit einer andern behausung in der stadt versehen werden, dazu auch das einkomen solchs hospitals sol gebraucht werden.

Vnd damit den vorstehern solchs alles, wies hieroben in den gemeinen kasten geschlagen, nit so gahr musam werde einzumanen vnd sonderlich dasjhenig, so alhie in der stadt von den gemeinen einwonern gefallet, auch einicher beschwerlicher worte mugen vberhoben sein, so verordnen die visitatorn, das sie, die vorsteher, alle quartal ein thag auff dem radthaus sollen sitzen vnd sollch gefelle einnehmen vnd sollen solchen thag vierzehnen thage zuvor auff ein sonntag in der predig, so im ampt geschicht, durch den pfarher verkundigen lassen vnd welcher von den, so was in gemeinen kasten zu geben schuldig, nit erschei[nen] vnd betzalen [werde], sol des radts diener, do solche [schuld] bekant oder sunst offentlich, auff befel der vorsteher ahne alle weiter rechtsfurdern pfanden vnd damit wie pfandesrecht vnd -gewonheit gebaren. Desgleichen sol auch der radt den priestern, so alhie noch lehen halten, in alle wege wider ire censiten auch ohne weigerung verhelffen.

Do aber etzliche zins verneynet wurden vnd offentlich weren, so muste in dem wider dießelbigem alhie vor gericht oder v. g. h. geistlichem consistorio zu Coln an der Sprew, an welchen ortt solchs den vorstehern am gelegensten vnd gefelligsten sein wolte, procedirt werden.

Es sollen auch die priester vnd andere, so alhie ir wonung haben, vermuge hochgedachts v. g. h. christlichen kirchenordnung die verdecktuge personen von sich thun, auch andere verdecktuge vnd, die in rechten bei ihn zu wonen verboten, nicht zu sich nehmen bei¹⁾ in gemelter christlichen

1) In der Hs. folgt ein Zusatz: peen.

kirchenordnung vnd sunst in rechten außgedruckter straff, desgleichen sollen alle vnd ide einwoner auch be[i] hochgedachts v. g. h. straff vnd vngenade [tun].

Solchen abschiedt vnd ordenung haben die visitatores itzo diesmal nach gelegenheit diesser stadt vnd geistlichen gutter gemacht bis auff verbesserung vnd zweiffeln nit, so der also nachgesetzt wirt, es geschehe daran gotts des almechtigen willen vnd eher vnd hochgedachts v. g. h. ernste meinung vnd ewer allenn sehelen seligkeit furderung.

Visitationsregister vom Jahre 1544, ergänzt 1558.

Registratuer der visitation, so alhie zu Lentzen gehalten etc.¹⁾

Die pfarhe alhie ist von alters bis dahero durch das capittel von Arneburgk verlihen wurden.

Hadt 1 eigen pfarhoff, item drei hopfengarten sampt anderem, wie volget:

[Register auf besonderem Zettel]²⁾

Der parren tho Lentzen vormoge vnd vpbaringe:

Thom ersten de helffte aller auercheyt³⁾ tho Lantze myth allem genutte vnd framen⁴⁾ alß hogeste vnd sideste, holten, wisken, water vnd weytiden samt allen roerplanen⁵⁾ vnd vhemegelde⁶⁾, vnd in sunderheyt 6 houener geuen islich vppe Michaelen 30 β perl. tho pachte vnd islich eyne marck perl. Dartho geuen Be intsampt 18 schfl roggem.

Item mothen Be megen 2 dage dath gras, auerst de kerckhere gyfft byer vnd kost.

Item mothen Be ock infhoren alle dath how, benomlich islich 4 voder edder Be geuen islich $\frac{1}{2}$ fl.

Item moethen Be fhoren islich 2 foder holte des jars.

Item de 9 bure geuen intsampt islich eyn roeckhonn vnnd islich 2 schogk stacken⁷⁾ de 6 houener alleyn.

Item de beyde schulden geuen islich 18 stend. β .

Item Hans Bertels gyfft de helffte des pachten (1558: ist 1 fl).

1 $\frac{1}{2}$ schogk swyne in de vhome syndt gerekent vff 10 fl.

Item dath rhor⁵⁾ 4 fl; item de grote wisk 12 fl; de lutke wisk 4 (1558: 6) fl, item de 3 hoppenhaue 6 (1558: 7) fl.

1) Weillöbens Konzept: K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 1, f. 1—69.

2) Beigeheftet f. 5—6.

3) D. i. Overherheit = Lehnsherrlichkeit; vgl. dazu Riedel, A. II. 66.

4) D. i. Nutzen, Gewinn.

5) D. i. Röhricht; s. u. S. 541.

6) D. i. Mastgeld.

7) D. s. Hopfenstangen.

Hirbauen noch buten beslaten dath gerichte tho Lantze, wes dath thobraeke¹⁾ mach inbrennen.

Item 1 wspl roggen tho Lentzen vom rade entfangende vom veerkorne.

Item islich burhe tho Szedorppe eynen schepell gersten, facit²⁾ 20 schfl.

3 schepell roggen tho Baekeren³⁾; 7 virth roggen tho Mhore⁴⁾; 3 schfl roggen tho Wustrow; 7 schfl roggen vnd 1 virth tho Nowstorppe; 6 β lub. tho Gandow; 6 β lub. tho Britze⁵⁾ vor myßgelt.

14 β perl. vor de houe tho Rudow (diesse hufe ist itzo von den Alsleben dem hauptmahn alhie verkaufft²⁾).

1 marck de raeth tho Lentzen; 6 β lub. de gildemeister Corporis Christi ad Stacionem; 1 marck perl. Achim Klynckert ad Salue Regina; 10 fl gerekent de memorien vth dem kalende; 8 fl gerekent dath opfer tho viertiden.

Dartho dath doden- vnd bruethlachesopfer⁶⁾ vnd testamente der doden.

Darvon draget de kerechere alle onera vnd vplage der kerckendenern vnd alle vthrichtunge der pristern, koster. Auch moeth de kerechere holden alle gepente der wedeme⁷⁾ vppe Byn eygen kost vnd theringe, auerst de bure tho Lantze mothen allen arbeyt don wes dartho horet by des pners kost vnd byer.

Summa: Vngeferlich 70 fl 3 gr; 3 wspl 3 schfl roggen⁸⁾ (1558: Summa: 58 fl 16 β lub.; 2 wspl 8 schfl 3 virt rogken).

Item der pfarher hadt von einem grossen begrebnus gehabt 1 $\frac{1}{2}$ gr, vom kleinen nicks, item von einleittung einer brautt die maltzeit, kindelbeterschen den opfer vnd was den leudt sunst geliebet.

[Kaplan.]

Hadt alhie von alters ein capellan gehabt, den hadt der pfarher mit wonung in einer buden beneben dem pfarhoff versorget, auch allen thag 2 maltzeit vnd zu jeder $\frac{1}{2}$ stobichen⁹⁾ biers, auch allen abent drei pfennig vnd alle accidentalialia ausgenummen den opfer, darvber 4 margk zu besoldung geben.

Item es hadt auch alhie ein capellan von jedem funus 8 \mathcal{S} gehabt, von der braut die maltzeit, von der kindelbeterschen, was die frawen gewolt haben.

Kuster.

Der kuster hadt sein wonung auff der schulen vnd essen vnd drincken auff der pfahr gehabt, noch notturfft vnd 6 marck von der gulden, ge-

1) Thobraeken = Zerbrechen [des Gesetzes], Vergehen.

2) Zusatz Weinlöbens.

3) Bäckern bei Lenzen.

4) Moor, nw. von Lenzen.

5) Breetz, nw. von Lenzen.

6) D. s. Trauzeugen.

7) D. i. der Pfarre.

8) Die Summe von Weinlöben.

9) Stop, stof = Becher.

nant der Rosenkrantz [14], welches der radt im zugelegt, nachdem das gesenge abgangen.

Item von jeder memorien 3 \mathcal{S} , item vom Salve 9 β stend., item de Statione Corporis Christi 6 β stend. vnd von der Missen auch 6 β , item von der vicarei Annae vnd Trinitatis 9 β stend., item von Rorate 6 β stend., item zum vierzeitten- \mathcal{S} alle quarthal $\frac{1}{2}$ fl, item de funere 1 ternosen, von der br[a]utt vnd kindelbettersch, was die leudt wollen.

Schul.

Den schulmeister hadt vor zeitten der radt mit volbort des pfarhers angenehmmen vnd bevlaubt. Hadt sampt seinen 2 gesellen sein wonung vff der schulen gehabt.

Item hadt [von] jeder memorien des kalandes 3 \mathcal{S} , item 9 β stend. von der Station, item von jedem thoden, so die schule mitging, 3 β , item 12 β von den 4 jungen, so die liecht getragen, item von den reichen jungen all quarthal 9 \mathcal{S} , von den armen aber 6 \mathcal{S} , item etzlich geldt von Salve Regina, sol noch bericht geschehen, item von der brautt essen vnd drincken, solange die hochzeit weret.

Schulgesellen.

Seindt gemei[n]lich 2 gewest vnd haben von hoff allen thag 2 prebenden gehabt, sol in nuhn nuhr ein verreichet werden.

Item von Mariezeitten 6 marck perl., facit 12 β stend., von der Station vnd Missa Corporis Christi ider 3 β stend.

Wolten auch gern hinfurder ein orgenisten haben.

[Es folgen die geistlichen Lehen:]

1. Kalandt.
2. Altare Beatae Virginis, seindt patronen die churf[ursten]; ist possessor Er Jacob Schumacher.
3. Altare nondum fundatum, radt patron; possessor Er Petrus Bluten.
4. Altare exulum, seindt patroni fratres exules; possessor Er Simon Melemahn.
5. Altare Erasmi Zabel Plutte, ist darzu ein stuck landes gegeben, sol ein fundation vorhanden sein, aber die erben haben solchs vnder sich getheilet; ist possessor Er Peter Bluten.
6. Altare Corporis Christi, patro[ni] die vier gewerken; possessor Laurenz Polleman.¹⁾
7. Altare Jacobi, patron Achim vom Kruge; vacat.
- 8 [und 8a]. Sutorum altare, seindt 2 commendae; possessor Er Claus Wanckelmut 1, die ander ist Mathis Puls zu seinem studio zugesaget.
9. Altare omnium sanctorum, patron Jacob Mesebergk; possessor Steffan Wolweber.
10. Altare S. Pauli, patron der radt; possessor Paulus Schuler, wonet im landt zu Meckelenburgk auff einer pfar.
11. Altare kalendarum vel S. Spiritus, patron der kalandt sampt dem pfarher; possessor Er Johan Wisker.

1) A. a. O. S. 456 und 467: Boldeman.

12. Item zu diessem altar ist gemacht ein commenda in der eher der funff wunden, ist auff 50 fl fundirt, hadt Eckardt Trebbaw zum Frawenmargk¹⁾ das gelt hinweggenummen.
13. Altare Annae, patron Steffen Wolweber; possessor idem.
14. Altare horarum priuatarum, patroni die guldenmeister Vnser Liben Frawen oder Rosenkrantz; seindt 3 prister darzu gewest.
15. Altare S. Crucis, patroni die wollenweber; possessor Er Joachim Schnackenburgk.
- 16 [und 16a]. Altare Katharinae, der radt vnd pfarher patron; possessor Er Johan Koppe. Item zu diesem altare ist gemacht ein commenda, ist auch der radt patron; possessor Er Johan Malicke.
17. Item S. Gertrudis capella vorm thor, patron der radt; Er Laurentz Bolmahn [possessor].
18. Capella Georgii, patronen radt; possessor Er Nicolaus Wangkelmudt.
- 19 [und 19a]. Capella S. Mariae auffm berge, hadt 2 commenden, heist 1 Annae, patron radt; possessor Er Johan Helmes. Die ander Johannis Euangelistae, patron auch der radt; possessor Er Johan Lubbrecht.
- [20.]²⁾ Marien gulde.
- [21.] Elenden gulde.
- [22.] Corporis Christi gulde.
- [23.] [Schuster Gilde.³⁾
- [24.] Unser Lieben Frauen Gilde, der Gewandschneider Gilde genannt.
- [25.] Das Gotteshaus der Pfarrkirchen zu Lenzen.
- [26.] Hospital S. Gertrud.]

[1.] Kalandt.

Hadt 1 haus, ist ihn von allen den Quitzawen verpfandt vor 70 fl, zu diessem haus gehort auch ein wiesen, zinsset jerlich 3 fl, vnd hadt sunst einkomen vnd zugehorung, wie volget:

[Register auf besonderem Zettel.]⁴⁾

Registrum omnium summarum et subleuatorum fratrum kalendarum in Lentzen secundum rationis ac conscientiarum suarum conscriptum.

In primis 22 schfl roggen von *den houen* (4 hufen⁵⁾) tho Thocker⁶⁾, darvon jarich to geuende 2 spenden ad honorem dei.

Item 2 hoppenhaue tho densuluigen spenden 4 marck perl.

150 fl gulden munthe an houethsumma bym rade von Lentzen (6 fl zins⁵⁾).

15 marck perl. Achim Jenderahn (gybt jerlich 16 β perl. auff sein hoppengarten⁵⁾).

1) Frauenmark, Meckl.-Schwerin, bei Parchim.

2) Im Register ohne Nummer. Die Zählung ist der Übersichtlichkeit wegen fortgeführt.

3) Von hier Titel aus den Registern ergänzt.

4) Liegt bei, f. 65.

5) Zusatz Weinlobens.

6) Tucker, Tucke, Thocker, d. i. eine wüste Feldmark bei Lenzen; s. Lehen Nr. 2, S. 464, s. auch Matrikel von Bochin, S. 515.

15 marck de Hans Bestesche (16 β perl. ¹⁾).	15 marck Achim Tytke, modo Curd ^t Polkow respondet.
15 marck Pawell Melleman.	15 gulden de Clawes Merten- sche.
10 marck idem.	10 marck Hans Santberch.
12 marck relicta Hans Besten.	15 marck Laurentz Lubrecht.
12 marck Achim Santberg.	10 „ Merten Lubrecht.
20 marck Achim Morder.	45 „ Hans Leynenicht,
15 marck tenetur per Ernn Jo- han Koppe.	dyt kumpt allns von den Wenck- sternen nach lude erer vorsegel- den breuhe.
15 marck de Achim Gadesche.	20 marck Achim Beuerdt tho Ghandow.
9 marck Hans Mertens.	9 marck Claus Mertens vp dem Koruiße. ²⁾
15 gulden meyster Dytloff.	15 marck Heyne Grape.
15 marck Clawes Berg de Gu- tansche, debetur.	15 „ Hans Morder.
15 marck Achim Steynkop.	15 „ Andreas Wyprecht.
15 marck Achim Tytke.	20 „ de Achim Pylscke.
tenetur 2 gulden Hans Mertens.	16 gulden Heyne Muscze.
15 marck Andreas Kraßman.	10 marck Clawes Goscze.
13 marck Bertellt Betke.	15 „ Achim Bendecke.
15 marck Hans Stopelraue.	15 „ Achim Geuerdt von Lantze.
15 „ Peter Boldeman int- sampt.	10 marck Symon Raman.
15 marck de Matheus Moller- sche.	15 „ Cone Willebrandt.
15 marck Achim Lemmecke von wegen Asßemus Mentzendop.	15 „ Achim Sculte vor dem dhoere.
15 marck Hans Schonifellt.	12 marck her Johann Helmes.
15 marck de Albrecht Knakerugesche, Manickensche.	8 marck idem.
15 marck Achim Lutke custos.	15 „ Heyne Grüwell.
10 „ Clawes Wendecke.	20 „ Thomas Wankel- modt.
10 „ Jacob Bulls.	19 „ Hans Willebrandt.
15 „ Hans Potther.	15 „ Jorgen Wulleuewer, piscator.
15 „ Clawes Klinckert.	15 „ Matheus Koppe.
15 „ Achim Lemmecke,	15 „ relicta Achim Besten.
15 marck idem, 10 marck idem.	4 „ Pawell Melleman.
15 marck olde Heyne Melle- man. 10 marck idem.	12 „ Peter Boldemann.
15 marck Magnus Smedt.	15 „ Clawes Jelarndt.
15 „ Hans Krempkow.	10 „ Laurentius Bolde- mhan.
30 „ Achim Rescke.	12 „ Jacob Boldemann.
30 „ Clawes Jorges.	15 „ Peter Bulls.
10 „ Titke Witingh.	50 „ Nicolaus Ladewich.
15 „ her Johan Wiscker.	
30 „ Hans Boldeman su- tor.	

1) Zusatz Weinlößens.

2) Körbitz, ö. v. Lenzen, vgl. auch v. Bonin, a. a. O. S. 295.

12 marck idem (dubium).	15 marck Jorgenn Hagenn.
10 marck Hans Szager.	30 „ Mathias Wernicke in
10 „ Jorgen Wulleueuer,	pratho.
consull.	10 marck Achim Scullte.
22 marck Curdt Polkow.	10 „ Symon Beuerlacke.
15 „ Pawell Forreke.	15 „ Damin Ladewich.
15 „ Clawes Klinckert.	12 „ Jasper Sarnow.
20 „ meyster Matthes.	10 „ Ernn Johann Koppe.
15 „ Achim Santberg,	15 „ Hinrich Ebell.
effte Lutke Scullte.	15 „ Achim Kraßman.
7 1/2 marck idem Lutke.	18 „ Heyne Gyße sampt-
30 marck Hans Klartop.	lich.
22 „ Jorgenn Betke.	10 marck Heyne Scheyde-
15 marck idem.	macker.
15 marck Achim Wernicke.	

Tho Rorate:

15 marck Hans Krempkow.	7 1/2 marck Jacob Sapellman.
10 „ Clawes Sculte, con-	7 1/2 „ Achim Willebrandt.
ditor.	

Nagescreuen vnwiße lude vnnde pandhe:

20 marck Jorgenn Alsleue vp	5 marck de Achim Mentzen-
syne hantscryfft.	dorp.
20 marck Peter Frascze samptlich.	10 marck Peter Frascze.
15 marck Jacobus Laurentz.	15 „ Hans Bulls.
15 „ Pawell Scroder.	20 „ Clawes Browche tho
2 gulden Arndt Gaede.	Boeckerenn. ¹⁾
8 marck Adam Krascz.	20 marck Paulus Krascz tho
7 1/2 „ de Achim Maleckesche.	Rorate.
10 marck de Albrecht Manicken-	20 marck Jacob Sapellman.
sche, effte Achim Willebrandt.	

Summa summarum: 1172 fl.²⁾

Item beyde spenden hebben wy gereckent den houethsummen vp 200 marck, de geuen 13 marck tho renthe, dar kan mhen se myt holdenn.

Tho gedencke, dath der kalandt mytsampt allen vicarien vnd commendisten tho Lentzen an der Elue im roddnick [!] 24 roden dyckes swerlick mothenn holden, jedoch godtzelliger der olde churfursthe der p[riester]schap gelaueth, wein de dycke eynmall in dath loff gemaket waren, wo auerlangk geschein scholde, desulfften vorlaten vnd nicht mher makenn.

[2.] Altare Beatae Virginis et Spiritus Sancti.

Seindt patronen die guldenmeister Vnser Lieben Frawen vnd ist stifter v. g. h., der churfurst. Possessor Er Jacob Schumacher³⁾ (1558: disser possessor lebt noch vnd gibt 1 fl officiantengelt).

¹⁾ Bäckern bei Lenzen.

²⁾ Die Summe von Weinlöben hinzugesetzt.

³⁾ D. i. der letzte katholische Pfarrer von Lenzen, der 1540 aus dem Amte gegangen war s. u. S. 450, Anm. 3.

Hadt ein haus bei der schul, item drei hofpengarten, ist einer gutt, die ander[n] bese. Hadt 2 stuck vnd 2 kampe ackers, geben jerlich alle $\frac{1}{2}$ wspl roggen.

9 β lub. Achim Wanckelmuht, [von] 10 marck, Michaelis auff seinem haus.

9 β lub. Paul Schroder, [von] 10 marck perl., Michaelis auff seinem haus.

9 β lub. relicta Marcus Winicken, [von] 10 marck perl., Michaelis auff seinem haus.

9 β lub. Hans Stoppelrabe, [von] 10 [marck] perl., Michaelis.

Item 2 hoppengarten in der mittelstege gelegen, idig vor 10 marck.

Item noch 6 schfl roggen gybt Hans Pruel zu Naustorff von 1 hufen zu Tucker¹⁾ auff Michaelis.

Item dies benefitium ist durch margraff Ludewigen mit acht stucken reddituum im Dorff Glouicyn²⁾, bei Perlebergk gelegen, begabet vermuge einer verschreibung desselbigen, der datum lauttet thausent 348 jhar Ascensionis eiusdem.³⁾

Summa: 36 β lub., 18 schfl roggen.

[3.] Altare nondum fundatum.

Patron der radt; possessor Er Petrus Bluten. Hadt ein haus mit einer scheune daran vnd 1 stuck in der wiske.

1 marck zins Hans Wangkelmuht von 15 marck, Pasce.

1 marck Achim Biese [von] 15 marck, Pentekoste.

1 puntt perl. Claus Gule [von] 20 marck, Johannis Baptistae.

1 marck Claus Götze von 15 marck, Corporis Christi.

1 marck Henigk Bese [von] 15 marck, Margarethe.

1 marck Hans Bese [von] 15 marck, Michaelis.

8 β perl. [von] 8 marck Jacob Buls, Michaelis.

7 β Titken Kuster von 7 marck, Michaelis.

1 marck Caspar Giese [von] 15 marck, Galli.

1 marck relicta Arnds Schnackenburgks, Galli.

Diese zinse seindt ins radtsbuch verschrieben.

Summa: 8 marck perl. vnd 5 β . — 1 $\frac{1}{2}$ fl offi[cianten]geld]. — (1558: Summa: 3 fl 4 β lub.)

[4.] Das lehen der elenden gulden.

Seindt die bruder derselbigen patron; ist possessor Simon Melmahn⁴⁾, vnd seindt sein einkomen vnd zubehorungen, wie volget:

[Register auf besonderem Zettel in Oktav.]⁵⁾

Register vnd vorteigunge, wes tho dem beneficio der elenden gulden gelegen, darvon der vicarius oder possessor dessuligen lehens de affnuttyngne nehmen vnd bekommen schall⁶⁾:

1) S. oben S. 461, Anm. 6. 2) Glövizin, Insp. Perleberg. 3) 29. Mai 1348.

4) Später Nachfolger des Perleberger Bürgermeisters Johann Konow als Landrichter der Prignitz, Riedel A. I. 68.

5) Liegt bei, f. 16—21.

6) Ein zweites, sachlich mit dem abgedruckten übereinstimmendes „Register II“ de anno 1540 liegt bei, f. 22—23.

Inkaminge des beneficii der elenden gulden.

Ein hoff in der Lentzesehenn wisch mit aller gerechtigkeit, den bewandt nhu thor tidt lutke Ties Wernecke, hefft in demsuluen hauē 4 stücke landes, gifft jerlich darvann 1 wspl hauern vor den dienst, 1 tegtschwin, 1 tegtgans, 1 rochon, dat 11. stige allerley tegt¹⁾ vnd 1 scerff²⁾ tynß.

Item noch ein hoff, hart by der lendewehr negst dem vorbe-schreuen belegen, den bewandt itzt Ties Wernecke, hefft ock 4 stücke landes, gyfft glich wo de vorgeschreuen hoff.

Item 2 stücke³⁾ landes mit aller gerechtigkeit vor in der Lentzesehen wisch ock belegen by des gadeshus stücke, geuen⁴⁾ gemeinlich 29 schfl hauern vnd dath wischlandt 4 gulden, wen idt nicht vordrecket.⁵⁾

Item ein kamp ackers vor vp dem olden velde ahn der driefft gelegen, gifft gemeinlich 3 schfl roggē.

Item ein stücke ackers vor vp dem langen velde belegenn by der winthmollen⁶⁾, wert von Jacob Sapellmann beseget tho dieser tydt, schal jerlich 10 β darvor geuen; man kan nichts van ehm bekamen.

Item 180 marck perl. wehringe hefft Thies Wernecke in der wischen Lentzen by der lendewehr, gyfft jerlich 9 marck perl. wehringe thor renthe darvor, vp Michaelis bedagt.

Item 100 marck perl. wehringe houethsumma hefft der radt tho Lentzen by sick, gifft alle jar vp Thomae 5 marck perl. wehringe darvor thor renthe.

Item Hans Willebrandt, burger tho Lentzen, hefft 12 ½ gulden houetßumma, gyfft alle jar 16 β lub. darvor tho rente, darvor hefft he thom vnderpande einen hoppenhoff gesettet.

Item Achim Steinkop hefft 9 guldenn vnd 8 β lub. houetßumma, schal jerlich vp Winachten thor rente 15 β lub. geuen, darvor hefft Claus Ladewich synen hoppenhoff by der treuen⁷⁾ vann 6 regen⁸⁾ tho pande gesettet anno 27, gyfft kume vnd mit aller noeth 14 β lub.

Item Thomas Wanckelmodt hefft 17 ½ gulden munte houethsumma by sich, schall alle jar thor rente einen gulden⁹⁾ darvor geuen, darvor steit syn wanhaus tho pande. Actum anno 35, wil doch nicht meher geuen denn 16 β lub.

Item Achim Gade¹⁰⁾ hefft 15 marck perl. wehring, gyfft jerlich vp Michaelis 1 marck perl. darvor tho renthe; darvor steit syn wanhuß tho pande.

Item 2 β lub. oder 2 honer schal der vicarius van den beiden worden tho Warnow vp Bartholomei, der itzigen vordracht na, baren.

1) Register II: — — — allerley korn to tegede.

2) Register II: Scherff (d. i. eine kleine Münze).

3) Register II: — — — freystücke — — —.

4) Register II: — — —, gyfft dat saethland — — —.

5) Register II: Dat wischlandt mach de besitzer des lehens vorkopen so dure he kan vngeferlich 4 gulden.

6) Register II: — — — an der driefft.

7) Flurname: Träben; Ulrici, a. a. O., S. 106. 8) D. s. Reihen.

9) Register II: ½ fl. 10) Register II: Gaede.

Item einen hoppenhoff by dem stige, also men na dem berge geith, belegen, gyfft jerlich vngeferlich . . .¹⁾

Item noch einen hoppenhoff van 4 regen by der groten wisch belegen by der Heine Blutenschen, ist gantz vordoruen.²⁾

Item 24 gulden³⁾ hefft Peter Willebrandt mit synem sohne Achim van [den] gyldemeisternn genahmmen, darvor he 2 stucke lands in seynen haue belegen in der wisch tho pande gesettet. Darvor schall he⁴⁾ jerlich 3 marck perl. ane 1 β thor rente [geben]. Actum [anno] 25. Is auerst lange nichts vthgegeuen, also dat die houetßumma mit der rente vorkamen.

Item 2 wspl roggen schall [der] besitter des lehens vth der mollen vor Lentzen tho barende hebbenn, werth auerst nicht vthgegeuen wie idt sich auerst im grunde erhelt, wert die information vorstendigen.⁵⁾

Summa: 3 wspl roggen vnd 5 schfl, 17 fl 5 $\frac{1}{2}$ β perl.⁶⁾

(1558: Summa 15 fl 7 β lub. 4 wspl 16 schfl hawern vnd kor[n]. Von dissem lehn bekommen sie nichtß, dan eß studirt einer dauon.)

1) Register II: (1558: gibt 1 marck perl.)

2) Register II: (1558: gibt itzo 8 β).

3) Register II: (1558: — — — vngewiße — — —).

4) Register II: — — — vormoge des antecessorn hantschrift.

5) Register II, f. 23—24: Item 2 wspl roggen alle jhar oder alle sonauende 1 schfl schal der besitter des lehens vth der mollen vor Lentzen baren vnd heuen vormoge marggraff Ludewichs hochmilder gedechtnus wilbreff vnd Gumprechtes von Alschleuen kopbreffs, ock bischob Borchardus tho Havelbergk confirmation, de ock de besitter des lehens friedtlich bekomen, empfangen vnd vpgehamen.

Simon Melleman, der Besitzer des Lehens, später der Nachfolger Johann Konows als Landrichter der Prignitz, hatte sich bei den Visitatoren über den Hauptmann von Lenzen beschwert: Bei den Akten (f. 12—15) ist eine „Information der zweyer wenspell roggenn jerligs einkommens aus der mollen vor Lentzenn, [so] zu dem lehene der elenden gulde in der pfarkirchen daselbst belegen gehorig, vnd itzigem vsufructuario Simoni Melleman furenthalten wurden.“ Es sollte nach Weinlöbens Anweisung nicht „in die registratuer geschrieben werden“. Danach hatten Gumprecht und Friedrich von Alvensleben die 2 Wispel Roggen Gefälle aus der Lenzener Mühle an Dietrich Wenckstern verkauft, der sie an die Vorsteher der Elendengilde weiter verkaufte mit Einwilligung des Markgrafen Ludwigs [1330] und mit Bestätigung Bischof Borchards von Havelberg [1342]. Die 2 Wispel waren dem Inhaber des Lehens ungehindert zugeflossen, bis vor ungefähr 14 Jahren der Besitzer des Lehens, Matthias Wankelmudt, dem Hauptman im Schlosse Lenzen, Jorg von Plathen [um 1520], erst seinen Rechtsanspruch auf die zwei Wispel begründen mußte, ehe ihm die Gefälle zugebilligt wurden. Der Nachfolger von Plathens, Hans Schenck [1521—1538], verweigerte zunächst die Zahlung der 2 Wispel aus der Mühle, aber auf Befehl des Kurfürsten Joachim wurden sie dem Inhaber des Lehens ausgezahlt. Ostern 1538 starb Hans Schenck, Henning von Quitzow folgte ihm im Amte: Gelegentlich einer „geschwinden pestilentz“ im Sommer 1538 starb Matthias Wankelmudt, und die Patrone des Lehens präsentierten als Nachfolger den Bürgerssohn Simon Melleman, der von dem Ordinarius, dem Bischof von Havelberg, instituiert wurde. Auf die Forderung, der Hauptman solle ihm die 2 Wispel verabfolgen, wurde ihm bedeutet, die 2 Wispel hätte schon Hans Schenck nicht ausgezahlt, er, Henning von Quitzow, wollte aber wöchentlich von einem Scheffel Mehl Brot für die Armen backen lassen. Das unterblieb. Eine zweite Mahnung mit Beifügung aller Belegstücke in Abschriften blieb ohne Antwort. Daraufhin erfolgte die Beschwerde bei den Visitatoren. Weinlöben bemerkt (f. 23): Vidi litteras Ludowici et confirmationem episcopi, item consensum eiusdem Gumperti von Alseuen cum suis agnatis, quorum instrumentum datum habet 1330, confirmatio vero 1342. Die Visitatoren forderten den Hauptmann auf, die 2 Wispel dem Inhaber des Lehens zukommen zu lassen.

6) Die Summe und das Folgende von Weinlöben hinzugesetzt.

[5.] Altare Erasmi.

Hadt Zabel Blut[en] mit einem stuck ackers fundirt vnd nachmals durch den besitzer Er Peter Blut mit 30 marck hauptsummen augiert, weil aber sein bruder den acker wider davon genuhmmen vnd vnder sich getheilet hadt, [hat er] das geldt auch wieder zu sich genuhmmen (1558: hieuo bekommen die vorsteher itzo 4 β).¹⁾

[6.] Das lehen Corporis Christi.

Patron der pfarher vnd vier guldemeister derselbigen gulden; ist possessor Er Laurentz Boldeman (1558: disser possessor lebt noch, sol jerlig 2 fl officiant[engeld geben]). Hadt zubehorung vnd eintzukomen, wie volget:

[Register auf besonderem Zettel.]²⁾

Redditus Corporis Christi im 42, was ich, Laurentius Boldemann, darvon in houethsumma vnnde jarighe tynse alle vp Michaelis to heuende hebbe:

1 ollt wanhuß belegen in der borchstraten twische Heyne Muschenn vnd her Nicolaus Wanckelmod huße.

12 marck houetsumma vnd 12 β jarnich tynß . ., stan vp erem wanhuße vp dem orde by Clawes Mollenbeck.

1 lub. marck Achim Sculte vor 1 hoppengarnden an der landtwehr³⁾ belegenn.

1 lub. marck Peter Hilne vor 1 hoppengarnden darsuluest belegen.

2 lub. marck vor 2 hoppengarnden her Laurentze Boldeman an der landtwehr³⁾ belegenn na dem borghe.

$5\frac{1}{2}$ marck perl. houethsumma, darvon alle jar 7 β perl. Achim Mertens, stan vp synem wanhuße vp dem orde by Titke Wittinghe belegenn.

$4\frac{1}{2}$ marck perl. Hans Mertens vnnde 5 β perl. jarich tynß, stan vp syn kortelandt bynnen dyche.

1 gulden vor 1 wiske jarich tho tynse im gerichte tho Motelck.

12 perl. marck vnnde 13 β jarich tho renthe Margretha Stolltenn vp 1 hoppengarnden by Lyppelt Schytman an der mullerstege.

6 schfl roggen von Hans Sowpan tho Bochyn von eyner houen.⁴⁾

3 schfl roggen von Hans Francken to Bochyn von $\frac{1}{2}$ houe landes.

3 scepell roggen Achim Prignisceze von $\frac{1}{2}$ houe im dorp Bochyn.⁴⁾

$\frac{1}{2}$ wspl roggen Hans Folscke von eyner houhe im dorp tho Verbiseze.⁵⁾

8 schfl roggen von dem acker vp der helle so genannt.

1) Im Register 1558 (S. 495): 3 β .

2) Liegt bei, f. 25.

3) In der Hs.: landtweder.

4) Wegen dieser Roggenpächte aus Bochyn kam es zu einem Prozeß vor dem Konsistorium (Entscheidungen vom 26. Februar und 5. März 1661; v. Bonin, a. a. O. S. 295—296).

5) Wegen dieser 12 Scheffel aus Ferbitz entstand ein Streit zwischen den Kirchengemeindevorstehern und Wedige Adam von Quitzow (Entscheidungen des Konsistoriums vom 28. November 1661, 28. Oktober 1662 und 27. Januar 1663; v. Bonin, a. a. O. S. 296—297).

6 schfl roggen im dorpe to Brodttelyn in Brandanius Francken haue vnd houen.¹⁾

6 schfl roggen Achim Smedt to Brodttelyn vth synem haue vnd houen.¹⁾

$\frac{1}{2}$ wspl tho Nowstorp von eyner houe in Hans Jelarndes haue. Summa: 2 wspl 8 schfl roggen, 8 marck $1\frac{1}{2}$ β perl.²⁾

[7.] Altare Jacobi.

Seindt patronen Achim vom Kruge zu Protzelin wonhafftig; vaciret. Hadt jars einzukom[men] 5 wspl roggen minus 4 schfl, welche im dorff Bubero, Mellen vnd Rambow aus iren guttern fallen. Haben nit berichten können, wie die leudt, so solchs geben, mit nahmen heissen. Item noch 24 schilling vnd 36 huner auch daselbs.

Dies einkommen sol Achim vom Kruge in 15 jhar in gebrauch gehabt [haben]. Vnd hadt Achatus Pinnaw zu Perlebergk seinem rumen nach die brieff zu diessem lehen gehorig bei sich, sagt auch, das sein eltern vnd vorfahren solchs sollen gestift haben, wie dan hiebeiverwarte copei, mit „A“ getzeignet, etwas davon meldet.³⁾

1) Auch wegen dieser Pächte aus Pröttlin mußte das Konsistorium angegangen werden (Entscheidung des Konsistoriums vom 21. Januar 1663; v. Bonin, a. a. O. S. 297).

2) Die Summe von Weinlöben.

3) Diese Abschrift des Stiftungsbriefes vom 22. November 1359, mit „A“ gezeichnet, liegt bei, f. 27, und lautet:

Wy Ludewich der Romer, von gots gnaden marggraue tho Brandenborch vnd tho Lußitze, des hilligen romeschen rickes ouerste kemerer, palantzgraue by Ryne vnd hertoge tho Beyern etc. bokennen vor vns, vnser liuen broder, marggraue Otthen, vnd vnser beyder eruen, dath wy dorch bede willen des hoechebornn fursten, hern Albrechtes herthogen tho Mekelnborch, vnser leuen swegers vnd dorch dienstes willen des vesten mannes Heyne Pynnaw, den he vns gedaen heeth vnd noch doen mach, den eygendoem gegeuen hebben vnd gheuen auer soesz stucke geldes, de he redelickenn gekofft hefft van Clawes Ropenacke vnd Rulen Stendall, die ymme dorpe tho Rambow gelegen syndt, der Henneke Randow van twen houen gefft eynen wispel roggen, vier schillinge brandenborgescher penninge vnd achte honre, Ghereke Ryben eynen haluen wispel, twe schillinge vnd vier honer, Tzander alße Bovele als Ghereke Ryben, Ghereke Willekens eynen haluen wispel, vier honre vnd 8 schillinge, Noetke vnd Henneke Voyth geue albo vele alße Henneke Randow, die de ergenanten Clawes vnd Rule gehatt vnd beßeten hebben, den vesthen luden Heyne vnd Clawese van Redingstorp, de wanafflich syndt imme dorpe tu Meßedorp, vnd eren rechten eruen, dath se de soeß stucke geldes mith alle eren renten, nutten, fruchten, gemarken, richten, rechticheit vnd thohoryngen als sie vor beßeten vnd gehadt hebben, Clawes vnd Rule vorbenometh, hebben vnd besitten schalen mith eynem rechtem eygendoem.

Vnd die vrogenanten Heyne vnd Clawes vnd ere eruen schalen hebben fulle maecht, de wy ehnn gheuen in dessem breue, dath sie de soeß stucke geldes mith aller gerechticheit als vorgeschreuen is, mogen leggen tho eynem altare, wor vnd wanne se willen, vnd die soeß stucke geldes schalen ewichligen tho dem altare horen vnd blyuen vnd wy hebben gelaten vnd lathen aue van vns, vnser vrogenanten bruders wegen vnd vnser beyder eruen van allem rechte, dath wy vnd sie hebben vnd hebben mogen ahn den soeß stucke geldes tho der gherechticheit vnd vrucht deses alters, wan dath gestiftett werde.

Myth vestynge deses breues, die ghegeuen is thor Kyritze vnd beßegelt mith vnsem ingesegell nha gots bordt dritteinhundertt jare im neyenvndvefftigstem jare ahn sunte Ceciliendaghe [22. November], dat by ghewesett syn vnße ergenante swegers Albrecht vnd Johan, herthogen tho Meckelnborch, die eddele Otthe Wendt, here tho Ilenborch vnd die veste lude Peter van Bredow, ridder Henrick van der Schulenborch, Guntzel van Bertensleue, Wedege van Wedell, vnße marßchalcke Diderich Morner, probst tho Bernow, vnße ouerste schryuer vnd ander vele erbar lude.

Hadt ein haus vermuge der fundacion, sollen die freunde gebeisprack¹⁾ haben vnd der radt nit gestatten. Hadt 2 hoppengarten gehadt; bericht, das die Elue [sie] verdorben habe. Hadt sonst einkommen, wie volget:

1 fl Merten Stegeman von 15 fl, Michaelis.

2 1/2 marck zins Achim Bergk von 45 marck perl. auff Michaelis. Diesser marck seindt 2 gewest, hadt der itzige possessor die hauptsumma von einer als 15 marck auffgenummen.²⁾

1 marck perl. Tomas Wanckelmudt [von] 15 margk lub., Michaelis.

1 marck perl. Achim Lubrecht [von] 15 marck, Michaelis. Dieser marck ist 30 gewest, sol Steffen Weber bescheidt geben.²⁾

1 marck perl. Didicke Morder [von] 15 marck, Michaelis.

3 marck Marcus Gerlauff [von] 45 margk, Michaelis.

1 marck Achim Puls [von] 15 margk, Michaelis.

3 marck Achim Morder von 43 marck.

1 margk Heine Mellemahn.

1 margk Achim Mertens [von] 15 marck, Michaelis. Diesse 15 marck hadt Jacob Melbergk³⁾ die helffte.²⁾

1 margk Jorge Beck [von] 15 marck, Michaelis,

1 marck Achim Reyske [von] 15 marck, Michaelis. Diesse hadt Achim Mertens auff seinem garten.²⁾

1 margk Peter Puls [von] 15 marck, Bartholomei.

30 marck Laurentz Blutt, hadt Weber in die gulde Corporis Christi geweist.²⁾

1 marck Michael Degener [von] 15 marck, Michaelis.

1 marck Simon Schult [von] 15 marck, Michaelis.⁴⁾

1 marck Jorg⁵⁾ Scult [von] 15 marck, Michaelis.

1 marck Tewes Koppe [von] 15 marck, Michaelis.

1 marck Kersten Eggerdt [von] 15 marck, Michaelis.

1 marck Achim Puls nachgelassene [von] 15 marck, Michaelis.

1 marck Jacob Pols [von] 15 marck, Michaelis.

20 β lentz. Pael Melman [von] 10 fl, Michaelis.

1 marck Jacob Mertens [von] 15 marck, Michaelis. Sol Weber auffgehoben haben.²⁾

30 marck hadt Weber auffgehoben von Jasper Giesen.

1 marck Claus Melmahn, sol Weber auffgehoben [haben].²⁾

1 marck Achim Blutt [von] 15 marck, Michaelis.

3 fl zins Jacob Melbergk³⁾ von 50 fl, Michaelis. Diesses geldes ist 70 fl gewest, hadt Jorg von Quitzaw abgelegt vnd Steffen Weber hadt 20 fl davon genummen.²⁾

1 puntt Hans Melman.

Summa: 16 1/2 fl 4 β perl. (1558: Summa: 12 fl 14 β lub.).

[10.] Altare S. Pauli.

Collator der radt; possessor Paulus Schuler, wonet im lande zu Mecklenburgk auff einer pfar (zu Gulnstedt).⁶⁾ Hadt 1 haus, hadt 1 stuck

1) Bispraken = Einspruch oder Anspruch erheben.

2) Zusatz am Rande; gemeint ist Stephan Wolweber.

3) Schreibfehler; muß heißen: Meseberg.

5) Darüber steht: Simon.

4) Am Rande: Vrbau ein hoff.

6) Der Name später hinzugefügt.

ackers in der wische 3 fl zins. Item noch 1 stuck auffm alden felde, gybt 1 fl zins. Item noch 1 stuck landes vom hexfurde¹⁾, gybt 10 β.

- 1 marck perl. Marcus Winicken [von] 15 marck auch perl.
- 1 marck Achim Schuler alhie [von] 15 marck, Michaelis.
- 1 marck perl. Hans Bankaw [von] 15 marck perl., Michaelis.
- 7 β lub. Achim Mertens [von] 6 marck, Michaelis.
- 1 marck Hans Puldeman [von] 15 marck, Michaelis.
- 14 β Achim Geberts [von] 12 marck, Michaelis.
- 12 β perl. Claus Melmahn [von] 12 marck, Michaelis.
- 14 β Steffen Wolweber [von] 12 marck, Michaelis.
- 2 marck perl. Heine Back [von] 30 marck perl., Michaelis.
- 1 marck Thomas Wangkelmudt [von] 15 marck, Michaelis.

Summa: 9 fl 12 β. Hierauff sol der possessor weiter bericht thun.

- | | |
|---------------------------------------------|----------------------------------|
| 1 marck die Gerlausche ²⁾ , 12 β | 1 marck Achim Buls. |
| idem. | 1 marck Pael Kratz, 8 [β] idem. |
| 1 marck Achim Mertens ³⁾ . | 1 marck Tidicke Morder. |
| 12 β Hans Postelin. | 1 marck Achim Kaw[n]ecke. |
| 12 β Hans Tidesche. | 1 marck Achim Schulers thochter. |
| 1 marck Achim Schult. | 6 β Heinrich Kakerbeck. |
| 12 β Achim Knust. | |

Summa⁴⁾: 11 marck perl. 14 β perl. Summa: 15 fl 20 β perl. — 6 fl off[iciantengelt.] (1558: Summa: 13 fl 20 β lub.).

[11.] Altare kalendarum siue S. Spiritus.

Seindt collatores der pfarher vnd kalandt; ist possessor Er Johan Wisker. (1558: Disser possessor lebt noch vnd nach seinem absterben feltß im thom zu Coln). Hadt 1 haus, hadt jerlicher nutzung, wie volget: 3 fl zins von einem stuck wiesenlandes in der Lentzer wischen bei der trifft, gybt Achim Marckert grahesgeldt.

1 fl Achim Ludewich von 2 stucken landes im langen felde gelegen.

1 marck Claus Schröder [von] 15 marck perl. von seinem haus, Michaelis.

1 marck perl. Kersten Eggert [von] 15 marck von seinem haus, Michaelis.

1 marck Sabel Plutt [von] 15 marck auff seinem haus, Michaelis.

Item dies lehen hadt auch ein hoff zu Bobraw mit aller gerechtigkeit, gybt jars Michaelis 14 schfl roggem, 1 rauchhun vnd 1 marck perl. zu dienstgeldt.

Dis lehen ist auch begyfttet mit einem wspl roggem von den vom Krüge im dorff Bochyn mit aller gerechtigkeit, hochsten vnd sidersten pascuis⁵⁾ etc. vermuge einer donation, so bei den collatorn, der datum lautet an[no] 1354 feria sexta post Oculi.⁶⁾ Berichten aber, das indes das dorff gantz verwustet vnd in kurtzen jaren wider auffgebawet [worden] vnd gebe der mahn nuhn nit meher dan 6 schfl roggem.

1) A. a. O.: Hekedesforth = Hechtfurt.

2) Das Folgende von anderer Hand 1542.

3) In der Hs. falsch: Molens.

4) Die Summen von Weinlöben.

5) Weiden.

6) 19. März 1354.

18 schfl habern relicta Heine Willeckens von irem hoff, desgleichen den thegendt von allem korn, als die zehendt garbe vnd alle jhar ein rauchhun, 1 tegentschwein vnd -gans, vnd ist solch hoff mit aller gerechtigkeit dieses lehens gelegen im gerichte zu Muttlingk.

Item der hoff, so itzo Peter Wittingk bewonet, auch im gericht zu Mutlig gelegen, gehort zu diesem lehen mit aller gerechtigkeit wie der negst hiervber, gybt jerlich 12 schfl habern [auf] Pasce, ein rauchhun, 1 thegendtschwein vnd -gans vnd allerlei kornzehendt, die zehende garbe.

6 schfl habern Simon Bettkens kinder in obgesatztem gericht wonende, Martini.

12 schfl Steffan Wolweber vnd den zehendt von einem stuck landes.

6 schfl habern Laurentz Knochenruggen von einem stuck landes.

6 scheffel habern Hans Schonefelt von ei[ne]m stuck landes.

3 schfl habern Churdt Bolckow von einem halben stuck ackers.

3 schfl habern Jaspas Wernickaw von ein halben stuck ackers.

3 schfl habern Hans Wittke.

3 schfl habern Hans Morder.

3 schfl habern Peter Steinbergs erben.

3 schfl habern Heine Melmahn.

Diese alle gybt ein ider solchen habern von einem halben stuck ackers, Michaelis.

Item es gehoren auch noch 2 hoppengarten zu diessem lehen, sollen vom wasser vergangen sein.

Summa: 2 wspl 2 schfl zu hartem korn gerechentt, $6\frac{1}{2}$ fl 4 β perl. ohne den zehendt. — 4 fl off[iciantengeld].

[12.]

Zu itgedachtem altar ist gemacht ein *commenda in der* eher der funff wunden vnd auff 50 fl gestiftt, welch 50 fl hadt Eckardt Trebbaw im lande zum Meckellenburgk hinweggenummen.

[13.] Altare St. Annae.

Ist collator Steffen Wolweber; possessor idem, *non est in sacris neque in studiis*. Hadt ein haus, hadt ein garten, bei der landtwere gelegen. Hadt einzukommen, wie volget:

2 marck perl. Claus Bergk [von] 30 marck hauptsumma perl., Michaelis.

1 marck perl. Laurentz Puls [von] 15 marck perl., Michaelis.

11 β perl. Jorg Alsleuen [von] 10 marck perl., Michaelis.

1 margk perl. Damyn Ladewigk [von] 15 marck, Michaelis.

1 marck Achim Kratzman [von] 15 marck, Michaelis.

1 marck perl. Hans Puls [von] 15 marck, Michaelis.

1 margk perl. relicta Hansen Sandtbergs [von] 15 marck, Michaelis.

22 β perl. [von] 20 marck Heine Musse, Michaelis.

1 margk [von] . . . 15 marck, Michaelis.¹⁾

2 marck perl. . . [von] 30 marck perl., Michaelis.¹⁾

1) Der Name des Zinszahlers fehlt.

1 marck Jorgen Hagen [von] 15 marck, Michaelis.

18 β perl. idem¹⁾ von 3 $\frac{1}{2}$ fl hauptstuel, Michaelis.

Summa: 7 $\frac{1}{2}$ fl 2 β perl. (1558: Summa: 5 fl 18 β lub.).

[14.] Volget das einkomen der priuaten
in beigelegter vertzeichnus.²⁾

[Register auf besonderem Zettel.]³⁾

1 marck tynße Peter Boldeman vor 15 marck houethstoell vff Michaelis, stan vorpandet vff synem hoppengarden by der treuen.

1 marck tynße vor 15 marck Hans Klueth vff Michaelis, stan vorpandet vff synem hoppengarden by der Rudowesken shee.

1 marck tynße vor 15 marck Jorgen Hagen vff Michaelis, stan vff synem stucke in der wysk.

1 marck tynße vor 15 marck Magnus WesBell vff Michaelis, stan vff synem wanhuße.

1 marck rente vor 15 marck Hans Buls vff Michaelis, stan vff synem wanhuße by dem keller.

1 gulden tynße vor 15 fl houethstoell Kersten Folske vff Michaelis, stan vff synem wanhuße.

1 marck rente vor 15 marck Achim Kratzman vff Michaelis, stan vff synem wanhuße.

2 marck perl. rente vor 30 marck houethstoel Peter Wyllebrent vff Michaelis, stan vff Tymekens stucken.

1 $\frac{1}{2}$ marck tynße vor 25 marck houethstoell Tonniges Meßmaker vff Mi[ichaelis], stan vorpandet vff synem hoppengarden by der treuen.

1 marck renten vor 15 marck Achim Morder junger vff Michaelis, stan vorpandet vff synem stucken vff dem langen felde.

28 β rente vor 25 marck houethstoell . . .⁴⁾ vff Michaelis, stan vorpandet vff synem stucken vff dem langen felde.

1 marck tynße vor 15 marck houethstoell Achim Jalatze vff Michaelis, stan vff synem wanhuße.

10 β tynße vor 9 marck houethstoell Achim Mertens vff Michaelis, stan vff dem ambolte.⁵⁾

1 gulden tynße vor 27 marck houethstoell Lucas Jorges vff Michaelis, stan vff synem huße.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma relicta Kone Wulleweuers vff Michaelis, stan vff dem hoppengarden by der groten wysk.

4 β tynße vor 4 marck houethstoel meister Mats vff Michaelis, stan vff syner foßkulen.⁶⁾

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Symon Beuerlaken vff Michaelis, stan vff synem stuck landes, dath hie krech van Clawes Melleman.

1) So wohl richtig statt: jeden.

2) Überschrift Weinlößens, f. 46. — Der Nutznießer des Einkommens ist Joachim Schnakenburg, s. S. 476.

3) F. 50—53.

4) Der Name des Zinszahlers fehlt.

5) D. i. Amboß.

6) D. i. Faßhammer, Werkzeug des Böttchers.

1 marck rente vor 15 marck Achim Gaede vff Michaelis, stan vff synem hoppengarden by der Rudowesken shee.

9 β tynße vor 8 marck houethstoell Hans Buls sutor vff Michaelis, stan vff synem hoppengarden by der treuen.

2 marck tynße Achim Schulte minor vor 30 marck houethstoell, stan vff synem wanhuse, eodem tempore.

1 marck tynße vor 15 marck houethstoell Marcus Gerloff vff Michaelis, stan vff synem huße.

1 marck rente Achim Morder, Arnd Bane, vor 15 marck houethstoell vff Michaelis, stan vorpandtet vff synem stucken vff dem olden felde.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Claus Berch vff Michaelis, stan vorpandtet vff synem hoppengarden in der blyndenstege.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Hans Mertens vff Michaelis, stan vff synem stucken vor dem heyneholte¹⁾ belegen.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Achim Mertens tho Wustrow vff Michaelis, stan vorpandtet vff Anna Benen hoppengarden by dem tegelberge.

9 β rente vor 8 marck houethstoell Achim Lemmeke vff Michaelis, stan uff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethstoell Achim Bendeke vff Michaelis, stan vorpandtet vff synem hoppengarden in der myddelstege.

4 β tynße vor 4 marck houethstoell Laurentze Grothe vff Wynachten, stan vff synem hoppengarden by der mollen.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Clawes Berch vff Michaelis, stan vorpandtet vff synem stucken vff deme langen feld.

1 marck rente vor 15 marck Achim Kratzma[n] vff Michaelis, stan vff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck Achim Morder, Arnd Bane, vff Michaelis, stan vff synem stücke vff dem langen feld.

1 marck tynße vor 15 marck Hans Boldeman illegittimus vff Michaelis, stan verpandtet vff synem hoppengarden by der Rudowesken shee.

1 marck tynße vor 15 marck houethstoell Tydeke Morder vff Michaelis, stan vorpandtet vff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethstoell ABmus Pyst vff Michaelis, stan vorpandtet vff synem hoppengarden by der mollen.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Achim Braen, stan vff synem hoppengarden by dem papenbome.

1 marck tynße vor 15 marck Achim Schulte minor vff Michaelis, stan vff synem hoppengarden by der Rudowesken shee.

24 β tynße vor 22 $\frac{1}{2}$ marc khouethstoell Achim Jendrian vff Wynachten, stan vorpandtet vff synem hoppengarden by der Rudowesken shee belegen.

1 marck tynße vor 15 marck houethstoell Jurgen Wullenweuer

1) Das Hainholz; Ulrici, a. a. O. S. 106.

vff Michaelis, stan vorpandet vff synem hoppengarden in der blyndenstege, den hie van Tymmerman koffte.

1 marck tynße vor 15 marck houethstoell relictā Laurentze Lubbrechts vff Michaelis, stan vorpandet vff erem hoppengarden by der lutken wysk.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Symon Ladewig vff Michaelis, stan vorpandet vff synem wanhuße vor dem szedore.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Achim Schultze vff Michaelis, stan vorpandet vff synem wanhuße.

1 marck tynße Achim Bendeke vor 15 marck houethßumma vff Michaelis, stan vorpandet vff synem hoppengarden by deme papenbome.

2 marck tynße vor 30 marck houethßumma Achim Roloff vff Ostern, stan vorpandet vff synem wanhuße, dessen szumme hefft hie angenommen van Achim Marckerd.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Pawell Foreke vff Michaelis, stan vorpandet vff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Peter Boldemann vff Michaelis, stan vorpandet vff synem hoppengarden by dem galgenberge.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Achim Schulten sutor vff Michaelis, stan vff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Jurgen Wullenweuer, Mauritzens Bane vff Michaelis, stan vorpandet vff synem korten land.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Clawes Melleman vff Lichtmysßen, stan vff synem hoppengarden by dem Hilligen Geiste.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma korte Hans Buls vff Michaelis, stan vorpandet vff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Laurentze Knakerugge vff Michaelis, stan vorpandet vff synem korten lande.

24 gulden Jochim Berch houethßumma, darvor [hie] jarliges vff Michaelis eyne haluen wispel roggen tho pachte tho geuende bewilliget, vnde stann vorpandet vff synem stücke vff deme olden felde vnd vff deme hoppengarden by deme Hilligen Geiste. Actum im jare 1500 im 23. im hilligen Ostern. Dessen roggepacht hat ehr etlige jar gegeuen vnde sich furder besweret, er were eyn groth pacht vnd nicht christlich tho voranthwerden.

30 gulden Curdt Polkow houethßumma van synem stiftuader Claus Ladewige angenhamen, darvor hefft sick Curdt Polkow edder syne eruen bewilliget, jarliges beth thom affgeuende 14 schepel roggepacht vff Ostern [zu geben], hirvor tho pande gesettet byn tweedeel des stucken landes in der wysk belegen. Desse vorhandelynge ist gescheen dominica 40-ma anno 1535ten.

(1558: Summa: 30 fl 1 β lub. Hierzu werden sie hinfuro noch bekommen 1 ½ fl vnd 6 schfl rogken.)

[15.] Altare S. Crucis.¹⁾

Seindt patroni die wollenweber alhie; ist possessor Er Joachim Schnakenburck (1558: disser possessor lebt noch vnd gibt drei fl officianten[geld]). Hadt einkommen, wie volget:

1 ½ fl zins Jacob Sappelman [von] 22 fl, Pasce; auff seinem stuck landes.

18 β lub. Hans Wullenweber zu Perlebergk [von] 15 fl, Michaelis; ist nit versichert.

2 fl vnd 16 β lub. Jorg Wollenweber [von] 46 fl hauptsum.

18 β lub. Hans Schnackenburgk [von] 15 fl, Michaelis; ist nit versichert.

19 β lub. Hans Krempkaw [von] 12 fl, Michaelis; ist nit versichert.

14 β lub. Paul Geuert [von] 7 fl, Michaelis; auff seinen haus, ist aber nit verschrieben.

16 β lub. Achim Lubbrecht [von] 10 fl, Purificationis.

Item ein hoff, bei der treben gelegen, gebraucht der possessor selbs.

11 β lub. Jacob Sarnaw [von] 6 fl, Michaelis; ist nit versichert.

1 fl 6 β lub. Koppe Wolleweber, Michaelis; ist nit versichert.

1 fl 1 ortt Hans Steinbergk von 22 fl, Michaelis; ist nit versichert.

Summa: 10 fl 8 β lub.

Item diessem poss[essor] ist auch alles einkommen der priuaten auff Mariae berg alhie gelihen, nemlich: die vorsteher derselbigen priuaten sollen im 15 marck perl. geben, zu welchen gehören 3 stücke landes, geben im von 2 Joachim Knusten vnd Lucas Jorg jeder ein scheffel roggen, das dritte stuck gebraucht der possessor selbs.

Summa: 15 marck perl. 2 schfl roggen.

[16.] Das lehen Katharinae.

Ist der radt vnd pfarher patron; possessor Er Johan Koppe.

Hadt 3 stuck landes, im gericht zu Mottlick gelegen, gehören den lehen mit aller gerechtigkeit, geben jhars 18 marck perl., hadt die itzo Paul Melman.²⁾

1) F. 34—35.

2) Dazu ein Vertrag der Kastenvorsteher mit dem Rat; Konzept Weinlöbens, f. 36: „Zu wissen, das sich die vorsteher des gemeinen kastens alhie zu Lentzen mit dem radt der dreyer stuck landes im gericht Modtlick gelegen halben, so zu diessem lehen Katharinae, das itzo Er Johan Koppe helt, gehören vnd Paul Melman in gebrauch hadt, verglichen, das der radt solche 3 stuck landes zu sich nehmen vnd behalten vnd zu der stad besten gebrauchen, auch die themme oder theiche, so darzu gehören, auff iren vnkosten halten sollen, dargegen haben der radt gedachten vorstehern folgende jerliche zins aufzuheben vnd ins kastens nuttz vnd notturfft zu gebrauchen zugeschlagen vnd haben die hern superattendent vnd visitatores, weil der radt die themme durch ire burger leichtlicher dan die vorsteher durch miedtung oder thagelohn erhalten können, in solchen contract bis auff die negst zukunfftige visitation hiemit vnd in krafft diesser schrift gewilliget.“ —

Diese 18 Mark setzen sich aus folgenden Beträgen zusammen:

[Register auf besonderem Zettel^{a)}].

Desse nachbeschreuen houethsummen gehören vfm rathuse tho Lentzen:
22 β perl. Claus Schulte vor 20 marck houethsumme vff Michaelis; stan vff synem wanhuße in der wekenstraten.

a) Beigeheftet f. 37—38.

Item noch $\frac{1}{2}$ stuck, des hadt Heine Backe 1 fierttheil, der possessor 1 firteil. Achim Sandtbergk $\frac{1}{2}$ stuck, Thomas Melman $\frac{1}{2}$ stuck, Claus Melman auch, Matheus Koppe $\frac{1}{2}$ stuck.¹⁾ Von diessen stucken gehören dem kalande jerlich 2 perl. marck.

Item 2 stucken, 1 auff dem langen feldt vnd 1 auff dem alten fel[d], hadt itzo Hans Buls, gybt 24 β perl.

Item noch $\frac{1}{2}$ stuck auff dem alden felt, hadt Matheus Koppe, gybt 12 β perl.

1 marck perl. Achim Wankelmudt [von] 15 marck perl., Michaelis; vff sein kurtz landt [verschrieben], so ehr von Hans Thisen [ge]kaufft.

1 marck Achim Morder alde in der grossen straßen [von] 15 marck, Michaelis; auff seiner wischen versetzt.

1 ortt Achim Milas [von] 4 fl, Michaelis; ist nicht versichert.

1 puntt perl. Heyne Melmahn vorm heidethor [von] 10 fl, Michaelis; ist ins radtsbuch auff sein haus verschrieben.

Summa: 13 $\frac{1}{2}$ fl 2 β perl. (1558: Summa: 12 fl 4 β lub.)

[16.] Diessem lehen Katarinae ist ein commenda annectiret.²⁾ Ist ein collation; possessor Er Johan Malicke, residet. Hadt eintzukommen, wie volget.

Natiuitatis Christi: 1 marck perl. Pael Forcke von 15 marck perl. von seinem haus.

1 marck tynße Peter Lutke vor 15 marck houethßumme vff Michaelis; stan vff synem hoppengarden, swertfeger genant.

1 marck Pawell Hanne vor 15 marck vff Michaelis; stan vff synem garden by der Rudowesken shee.

1 marck Achim Mutzell vor 15 marck houethßumma vff Michaelis; stan vff synem hoppengarden by dem galberge.

22 β perl. vor 15 marck houethstoell Hans Schonefelt vff Michaelis; stan vff Blocks haue.

2 $\frac{1}{2}$ marck 3 β vor 40 marck houethstoell Achim Ladewich; stan vff synem hoppengarden vff deme tegelberge vnd myddelstege.

1 marck Peter Lutke vor 15 marck houethstol vff Michaelis; stann vorpandet vff synem wanhuße.

1 marck Peter Klyncke vor 15 marck houethsumma vff Michaelis; stan vff synem hoppengarden in der myddelstege.

1 marck vor 15 marck houethßumma relicta Laurentze Lubbrechten vff Michaelis; stan vff erem hoppengarden by dem damme.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma . . . vff Michaelis; stan vff synem wanhuße.

1 marck relicta Kone Wullenweuers vor 15 marck houethßumma vff Michaelis; stan vff dem hoppengarden by dem tegelberge.

2 marck tynße vor 30 marck houethßumma Merten Stegeman; stan vff synem wanhuse, Michaelis.

9 β tynße vor 8 marck houethstoell Heyne Scheydemaker vff Michaelis; stan vff synem garden vff dem kampe.

1 marck vor 15 marck houethßumma Achim Schomaker vff Michaelis; stan vff synem korten lande.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Jurgen Hagen vff Michaelis; stan vff synem stucken vff dem olden felde.

Summa: 18 marck.

1) Am Rande durchgestrichen: Idem weis itzo nit warum. . . .

2) F. 40 und f. 39.

13 β perl. Achim Wernick von 12 marck perl.; stehet auff seinem hoppengarten.

11 β perl. Achim Pynnaws witwe von 10 marck perl.

Pasce: 5 β perl. Marcus Gerloff von 5 marck perl.; stehet sein hoppenhoff vor dem hei[de]thor.

13 β perl. Claus Schroder von 12 marck perl.; stedt ins radtsbuch.

13 β perl. Simon Schultz von 12 marck perl. auff dem hoff beim tham.

13 β Vlrich Brack von 12 marck perl. auff dem hoff beim kesebergk.

Michaelis: 26 β perl. Hans Morder von 24 marck perl. auff seinem haus.

1 marck perl. Laurentz Gros von 15 marck perl. auff sei[ne]m haus.

1 marck perl. Hans San[t]bergs witwe von 15 marck perl. auffm hoff in der vierdrift.

1 marck perl. Mewes Meleman von 15 marck perl.

13 β perl. Merten Lubbrecht von 12 marck perl. auff seinem ferdellandt.

Summa: 10 marck vnd 6 β perl., vnd seindt die pfandschaften alle ins radtsbuch verschrieben. (1558: Summa: 5 fl 5 β lub.)

[17.] Einkamen der commenden Gertrudis.

(1558: Disser possessor lebt noch.)¹⁾

[Register auf besonderem Zettel.]²⁾

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma meister Joachim Kleynsmedt vff Lichtmysßen; stan vorpandet vff synem hoppengarden by der Rudowesken shee.

5 β perl. vor 4 marck houethßumma Peter Stolte im Hilligen Geiste vff Lichtmysßen; stan vorpandet vff synem ambolte. Dat panth ist vorkofft.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma vff Lichtmysßen Lawrentze Blüten; stan vorpandet vff synem stücke in der wisk belegen.

10 β lub. tynße vor 9 marck lub. houethßumma Ern Lawrentze Boldeman, possessor der commenden, vff Johannis; stann vorpandet vff synem wanhuße.

7 β tynße vor 6 marck houethßumma Peter Boldeman vff Michaelis; stan vorpandet vff synem wanhuse.

14 β perl. vor 12 marck houethßumma olde Achim Mellman im Hilligen Geiste, vnd ist keyn panth darvor.

1 marck perl. tynße vor 15 marck houethßumma mester Matz vff Michaelis; stan vorpandet vff synem wanhus in der wekenstrathen.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Merten Buls vff Michaelis; stan vorpandet vff synem wanhuß by der vullerrye.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma relicta Achim Malekens vff Michaelis; stan vorpandet vff erem wanhuse by Claus Mollenbecke.

14 β 10 \mathcal{S} tynße vor 12 marck houethßumma Paull Forecke vff Michaelis; stan vorpandet vff Achim Bendekens hoppengarden by dem papenbome.

1) D. i. Lorenz Boldemann.

2) F. 54—55.

2 gulden tynße van Achim Schulten van eynem stuck landes in der Wysk belegen by Merten Lubbrechten vff Michaelis; den pacht vnd tegeth baren de Wenckstern.

[18.] Das lehen S. Georgii.¹⁾

Patron der radt; possessor Er Nicolaus Wanckelmudt (1558: disser possessor lebt noch). Hadt ein haus vnd sunst weitter zugehorung vnd auffheben, wie volgett:

[Register auf besonderem Zettel.]²⁾

Subleuata Sancti Georgi.

Michaelis: 11 β perl. Hinrick Kakerbeke, de renthe vp Michaelis.

1 marck perl. Thonghes Binwich.

11 β perl. Tonighes Binwich.

1 marck Magnus Smeth.

1 punth lub., dath is 16 marck perl., Peter Schulthe; dar steyt syn hus vor.

11 β perl. relicta Malekenske; domus.

1 marck Damyn Ladewich; domus.

Barbare: 1 punth Claws Buls, dathsulue schal baren de vicarius vnd schal darvon gewen dem perheren 2 β perl., dem scholemester 4 β perl., sacellani³⁾ 2 β perl., custodi 2 β perl. Dath ander, dath darbawen yst, dath schellen de frunde myt dem vicario vortheren. Dyth kummeth von 1 halwen stücke van dem vicario benomelichen Er Jacobus Buls.

12 β perl. Achim Schulthe; domus.

Natalis Domini: 11 β perl. Achim Bendeke; domus.

13 β perl. Pawel Forcke.

Purificationis Marie: 12 β perl. Hans Stegeman.

14 β perl. Drewes Kratzman; pignus domus.

Subleuata Pasche: 1 marck Peter Schulthe sartor; domus.

7 β perl. Achim Lubrecht.

7 β perl. Claws Klinckerth; domus.

Johannis Baptisthe: 11 β perl. Claws Knakerughe.

Assumptionis Marie: 11 β perl. Peter Boldemahn⁴⁾; haus.

Item 2 hoppengarden, vor den 1. garden 1 marck perl. vor de rente, item vor den anderen 6 marck perl. Item 2 korthe lanth, darvor krighe ick vor de renthe 2 schfl. Item van 8 stücken den thegeden, die kurtte lende genant.⁴⁾

1 stücke by den hekedesforde, darvor 2 schfl roghen.

Item 12 schepel haweren vor pacht van den korten landen.

2 ende landes, darin kan [ick] seghen 1 $\frac{1}{2}$ schepel rogen, dathsulghe bruke ick sulwesth; item darvor de renthe $\frac{1}{2}$ gulden.

Es⁵⁾ soll auch der radt noch 7 kurtzen perl. margk jerlich zu geben schuldig [sein] vermuge der fundation.

Summa: 9 $\frac{1}{2}$ schfl zu hartem korn gerechnet, 11 fl 3 β perl.

1) F. 40.

2) F. 41—42.

3) = capellano.

4) Der Name von Weinlöben.

5) Von hier ab Weinlöben.

[19.] Capella S. Mariae auffm berg.

Ist der radt patron; ist getheilt in 2 commenden.

Ist der ersten possessor Er Johan Helmes. Hadt einzukomen, wie volget:

[Register auf besonderem Zettel.]¹⁾

Anno Domini dußenth viffhunderth vnd 42:

Achim Morder de olde 1 marck.	Arnth Morder 2 marck.
Achim Willebranth 1 marck.	Achim Bendeke 1 marck.
Clawes Wendeke 1 marck.	Achim Hoen 1 marck.
Jacob Bulß 1 marck.	Steffen Wulleweuer 1 marck.
Clawes Melleman 10 β perl. von 10 marck. ²⁾	
Achim Lemmeke 1 marck.	Peter Boldeman 1 marck.
Jochim Milatz 1 marck.	

Jesper Gyße vnd Achim Willebranth, wanafftig by der stathschune, thoßamende 10 marck, 13 [β] zins.³⁾

Achim Kaler 1 marck. Hans Fisker 1 marck.

Hinrich Kakerbeke 1 marck. Hans Mertens 1 marck.

⁴⁾ Diesse zins gefallen all auff Michaelis vnd stehen auff jeder marck 15 marck hauptsumen vnd seindt ins radtsbuch verschrieben.*Summa: 8 ½ fl 1 β perl.* (1558: *Summa: 8 fl 4 β lub.*).

[19a.] Die ander commenda

helt Er Johan Lubbrecht. Hadt einkommen, wie volget:

1 fl Churdt Bulckaw von 15 fl hauptsumma; Michaelis. 1 fl Thomas Melman [von] 15 fl. 1 fl Merten Lubbrecht [von] 15 fl.

Gefallen alle Michaelis vnd seindt ins radtsbuch versichert.

 $\frac{1}{2}$ wspl roggen gybt Drewes Jacob zu Ferbitz, stedt allen Quitzawen vmb 20 fl zu losen.

Item hadt 1 garten alhie bei dem dahm, soll des possessors freundt darzu gethan haben.

Summa: ½ wspl roggen, 3 fl (1558: *Summa: 3 fl 4 β lub.*).[20.] Volget das einkommen S. Mariae gulde oder bruderschaft.⁵⁾

6 schfl roggen gybt Tewes Prol zu Nawstorff von anderhalben huuen, so ehr von Mathis vnd Merten Lubbrechten erkaufft, auff Michaelis.

9 β perl. minus 1 stend. \mathcal{S}_4 von 8 marck perl. auff Pffingsten; auff seinem stuck auff dem langen velde gelegen verschrieben, diesseit Achim Morders stuck.6 β vnd 6 \mathcal{S}_4 stend. von 6 marck perl. . . ⁶⁾ Michaelis; auff sein haus verschrieben.5 witten Albrecht Wisker [von] 24 β ; auff seine buden versichert.

1) Beigeheftet f. 44.

2) Die Hauptsumme von Weinlöben.

3) Die Zinsen von Weinlöben.

4) Das Folgende von Weinlöben.

5) F. 56—57.

6) Der Name des Zinszahlers fehlt.

12 β Achim Schultz, Heyne Schultzen sohn, [von] 11 marck, Michaelis; auff seiner buden in der weckenstratten.

4 β perl. vnd 4 stend. \mathcal{S} Heinrich Browche [von] 4 marck, Liechtmes; sol itzo Achim Bendiken zu geben schuldig sein.

5 β vnd 5 stend. \mathcal{S} Achim Lubbrecht, Michaelis; stedt auff seinem haus von 5 marck hauptsummen.

8 β perl. vnd 8 \mathcal{S} stend. Achim Lemmicken [von] 8 marck perl., Michaelis; auff seinem stuck auff dem langen felde gelegen bei Heine Bluttess von felde- vnd Arndt Morders zur stadtwart gelegen; ist Achim Mentzendorff burge, das solch stuck nit in andere wege verpfandt.

1 marck Mauritius Wolleweber [von] 15 marck auff Pffingsten; stedt auff seinem kornehoffe bei dem papenhoffe gelegen; ist ablosung auff Mitfasten abtzukundigen vnd Pffingsten zu losen.

1 marck Thonies Tiden [von] 15 marck, Weinnachten; darvor ist verschrieben sein stuck in der Wiske vber der landwere zwischen Achim Schulten vnd Engeln, vnd do solch pfandt vnwisse were, sol ehr ein ander pfand setzen.

$\frac{1}{2}$ fl Achim Melleman [von] 13 marck, Weinnachten; auff seinem hoff auff dem kampe bei seines bruder[s] hoff belegen.

$\frac{1}{2}$ fl Achim Wernicken [von] 14 marck; auff seinem haus versichert zwischen Grotten vnd Claus Gronenwalten gelegen.

[Von] 15 marck Hans Schmidt in der grotten stratten 13 $\frac{1}{2}$ β , Michaelis; auff seinem haus versichert. Diesse summa sol 20 marck sein vnd itzo auff Hansen Schmedes wal verschrieben sein.

Item Jacob Schumacher hadt zu diesser bruderschaft ein hoppen- garten geben, ist vor dem hey[de]dohr in der mittelsteige gelegen.

5 β 5 \mathcal{S} Heine Wernicken [von] 5 marck; stedt auff seinem haus, Michaelis.

7 β 7 \mathcal{S} Peter Wolle [von] 9 marck, Michaelis; stehet auff seinem haus. Diesse summa sol itzo bei Simon Schulten stehen.

Item noch 4 schfl korns Hans Wartenberk zu Nobelin; hadt in 10 jaren nichts geben.

Summa: 6 schfl roggem; 8 marck perl. 8 β perl. 1 \mathcal{S} .

[21.] Elende gilde.

[Register auf besonderem Zettel.]¹⁾

Vppböring oder innhame der elenden gulde vndd wieviel die heuptsumma²⁾:

Sabel Bluthen ist der elenden gulde schuldig 16 marck perl., gibt alle jhar vff Michaelis 18 β perl. 2 \mathcal{S} ; dahruor stehet sein hauß zu pfande.

Achim Stegeman ist schuldig 6 marck perl. heuptsumma, alle jhar vf Pffingsten gibt er 7 β perl. ahne 1 witten zur renthe; dahruor stehet sein hauß.

Damyn Ladewich ist der elenden gulde 15 marck heuptsumma schuldig, dauor sol er alle jhar vff Pffingsten 1 marck zur renthe

1) F. 61—62.

2) Vermutlich aus den Visitationsakten von 1558.

geben; dauor stehet sein hopfenhoff bei der threuen; actum anno etc. 1516.¹⁾

Peter Mörder ist schuldig 8 marck perl., dauor gibt er alle jahr 9 β perl. vff Pffingsten, daruor stehet sein hopfenhoff bei Achim Wittken belegen; [actum] anno etc. 10.

Achim Geuert ist schuldig 3 marck perl. heuptsumma, gib(t) jerlich 10 witte zinse; bei deme Peltzerhause.

Dirick Kunnhe ist schuldich 8 marck perl. houethsumma, gibt alle jhar 8 β perl. vnd 8 \mathcal{L} ; dauor stehet sein hopfenhoff belegen bei deme papenbohme zwischen Heine Bluthen vnnnd Achim Steinkopf; [actum] anno etc. 15.

Item ein gildehauß hört auch zu der gilde, gibt jerlich 1 marck perl. zinse; item dit gildehauß hebben Merten Stegeman, Joachim Berch, Hans Morder vnd Hans Waldow, der tydt verordenthe vorsteher, Laurentze Gerckens vor 31 $\frac{1}{2}$ fl erflich verkofft, also dat hie vp demesuluigen huese 30 marck perl. jerlich mit 1 fl tho vertinsende beholdt. Dat nhastellige geldt schal vnd wil berurter Gerckens vff den kunfftigen Ostern ahne alle inrede geuen vnnnd entrichten. Actum vp Trium Regum anno etc. 57. Hierup hefft Laurentz Gerckens alsovorth 15 marck entrichtet, welche Laurentz Bluthen mit $\frac{1}{2}$ fl jerlich tho vertinsende ingedahn, wie volgt: 15 marck perl. Laurentz Bluthen van deme berurden gildehuse *tenetur*, hefft hie mit seinem hause zwischen Dinnigs Mördern vnd Jorgen Melleman belegen versichert, Purificationis Mariae; 30 marck perl. ist Laurentz Gerckens von diesem gildehause schuldich, schal er mit $\frac{1}{2}$ fl jerlich vertinsen, vp Trium Regum; vff dasselbige hauß verschrieben.

Achim Sandtberch ist schuldig der elenden gilde 9 marck perl. heuptsumma, dahr stehet ein hopfenhoff vor zu pfande bei Achim Weding zur mollenwarth belegen, vnnnd burgen Achim Lubbrecht, gibt alle jahr im Pffingsten zur renthe 9 β perl. 9 \mathcal{L} ; vffseggen vf Paschen, dat vthgeuent vff Pffingsten. Actum anno etc. 1519 jahr montags in den Pffingsten.²⁾

Item die wörde tho Warnow geuen jerlich 6 [honer]¹⁾ vnnnd 1 β lub. vff S. Johannis Baptistae, daruon deme vicario 2, die andern 4 hören den gildemeistern. Item Achim Wanckelmuth vnnnd Simon Melleman hebben Brandanius Schröder tho Warnow die wurde noch 2 jahr ingedahn tho gebrukende, also dat er alle jar vff Bartholomaei . . .³⁾ Anno etc. 1540 in beiwesen des schultzen.

Hans Melleman ist schuldig 8 marck perl. heuptsumma, gibt jerlich 8 β perl. in den Pffingsten zur renthe; daruor stehet sein hopfenhof bei dem Heiligen Geiste Achim Mertens tho feldewarth vnd Heine Ohr thor stadtwarth.

Clemens Mertens ist schuldich 10 marck, dahrvor stehet sein hauß bei dem Peltzerhauß belegen vnd gibt daruor alle jahr vf Pffingsten 11 β perl. thor renthe.

Achim Buls, Peters sohn, hatt 15 marck perl., dahrur gibt er

1) Text hier verstümmelt.

2) 13. Juni 1519.

3) Lücke im Text.

jerlich vf Pffingsten 1 marck perl. thor renthe; dafur hatt er gesatz ein stucke landes vff dem alten felde zwischen Peter Steinberg vnd Cöne Wulleveuer belegen; [actum] anno etc. 36.

Joachim Marckert hefft 12 marck von den guldemeistern der elenden gilde entffangen vnd hefft darvor seinenn hopfenhoff, bei dem Bergedorschen damme twischen Achim Jenderichen vnd Dirick Gerckens belegen, zum vnterpfandt gesetzt; dahrur sol er jerlich zur renthe 13 β perl. vff Pffingsten ane alle inrede geben; actum mandags nach Quasimodogeniti¹⁾ anno etc. 56.

Item Achim Steinkop ist schuldig gewesen 4 fl, welche er anno etc. 55 vthgegeuen vnd die prouisoires Achim Lemmeken wedder ingedahn sampt 6 marck perl. houetsumma, macht 3 fl 6 β stend. 10 \mathcal{L} , als Paul Ripke in des Hilligen Lich[n]ams gilde ock schuldich gewesen vnd im berurtten jahr affgegeuen, dahrtho die vorsteher 20 β stend. gedahn, macht samptlich 15 marck perl., die berurter Lemmeke jarlich vff Michaelis mit $\frac{1}{2}$ fl tho vertinsen verspraken vnd thogesecht, vnd hefft soliche 15 marck versichert mit seinem hopfengarten, den hie von den vorstehern gekofft in der middelstege twischen Ern Nicolaus Wanckelmuth vnd Hansen Waldow naberlich belegen. Actum anno etc. 55.

Summa: 5 fl 16 β .

[22.] Einkommen, auffheben der gulden Corporis Christi.²⁾

10 β Hans Kule von seinem stuck auff dem langen felde gelegen bie Koppe Stoppelrauen, Michaelis.

7 β Mauritz Wolleweber [von] 6 marck 4 β , Michaelis; auff seinen beiden kurtzen landen.

10 β Claus Mellemahn von einem hofe bei dem mittelstege.

Item Achim Clardop ist schuldig 2 fl; darvor hadt ehr sein haus gesatz, wie der gulden recht ist.

Item Mewes Melman ist schuldig 12 marck; hadt sein haus darvor versatz, wie gulderecht ist.

Item [Achim] Ruloff ist schuldig 5 marck; darvor stehet sein hoff bei der lutken wisken bei dem damme, gebraucht itzo Panel Franck.

6 β Simon Starnicken [von] 4 fl, Michaelis; auff seinem wonhaus, zwischen Laurentz Grossen vnd Achim Wernickens wonhausern gelegen.

11 β Er Hennigk Wolleweber [von] 9 margk von dem hoff, so er von Hansen Wollweuer bekommen in der mittelstege gelegen. Diessen hoff hadt itzo Heine Melmahn vnd sol die rentt entrichten.

20 β stend. Diderick Gerckens von wegen Claus Lubbrecht. Ist burge, wie der gulde recht ist, Tidicke Gyse.

11 β 1 \mathcal{L} Hans Wuldaw goltschmidt [von] 10 [marck] perl.; auff seinen hoppen[garden], den ehr von Anthonio Mesmackern hadt kaufft.

6 β 6 \mathcal{L} Jacob Sar[n]aw [von] 6 marck; auff seinem kurtzen lande.

6 β 6 \mathcal{L} Peter Rolbergk [von] 6 marck; auff seinem haus, hadt nuhn Simon Ramman auff seinem wonhaus in der weichenstrassen.

1) 13. April 1556.

2) Flüchtiges Konzept Weinlöbens, f. 58—60.

6 β 6 \mathcal{S} Kune Heinrichs [von] 6 marck; auff seinem hoppenhoff, den nuhn Achim Morder hadt.

5 β 5 \mathcal{S} Merten Lubbrecht auff seinem haus [von] 5 marck.

6 β 6 \mathcal{S} Michael Degener [von] 6 marck; stedt sein haus davor. Item noch 2 marck ist idem schuldig; stedt darvor sein mollenlandt, gybt itzt Claus Buls bei Asmus Wollweber vnd Heyne Buck.

10 β Heyne Wernicken [von] 9 marck; auff seinem hauslande in der lanke vnd langewehr auff dem kinderlande.

6 β 6 β Hans Diettert [von] 6 marck; seindt burgen Achim Puls vnd Hans Melleman, gybt itzo Heinrich Kochenbecker vnd stehen auff seinem rechten wonhaus bei Claus Wendicken vff dem orde gelegen.

1 marck Achim Lutke [von] 15 marck, Michaelis; stehet darvor sein haus vnd alle bewegeliche gutter beneben den kalandeshern.

Hans Schumacher ist diesser gulde schuldig 20 marck vnd 10 β perl., darvor hadt ehr versetzt sein haus, als gulderecht ist.

Item Claus Krempkow ist schuldig 5 marck von dem hoff, belegen in der treuenstege.

10 β 10 \mathcal{S} stend. Achim Lubbrecht [von] 10 marck, Michaelis; stehet darvor sein hoff gelegen bei der Rudauschen sehe bei Heinrich Bruer vnd Sapenbeck.

5 β perl. 5 \mathcal{S} stend. Laurentz Blutte [von] 5 marck perl., Michaelis; stehen auff seinem wal vor dem hey[de]dohr bei Achim Rulaues vnd nuhn der Achim Mertenschen gelegen.

6 β 6 \mathcal{S} Claus Schroder [von] 6 marck, Michaelis; stehet auff seinem stücke vor der heckedesforde zwischen S. Jorgen vnd Achim Wernicks stuck landes gelegen.

6 β 6 \mathcal{S} Hans Boddecker [von] 6 marck, Michaelis; stehen auff seinem wonhaus.

Item 4 $\frac{1}{2}$ ruden wiscken, liegen bei diesser gulden vicarien wiesen, haben die guldemeister vmb 6 marck kaufft von Gercken Schrodgers nachgelassener, die zeit Heyne Blutmans hausfraw.

5 β 5 \mathcal{S} Tidicken Morders [von] 5 marck auff seinen hoppengarten erkaufft, Michaelis; ist widerkeufflich, auff Johanis die loskund[ig]ung zu thun.

1 marck Andreas Wipprecht von 15 marck kauffsummen von einem hoppengarten bei dem Heiligen Geist gelegen nach dem hagen zwischen Hansen Boldeman vnd Elsicken Willebrandes.

6 β perl. Steffen Wolleweuer [von] 6 $\frac{1}{2}$ marck auff sein stücke in der Wischen belegen bei des kalandes stucken, Michaelis; diessen hauptstuel soll itzo haben Tonies Vynweges.

1 marck Laurentz Blutte [von] 15 marck; auff seinem rechten wonhaus Michaelis gekaufft. Item noch 1 marck idem¹⁾ auff demselbigen haus von 15 marck, Michaelis.

17 β perl. lutke Achim Schulten auff seinem hoppengarten auff dem zigelberg [von] 16 $\frac{1}{2}$ marck, Michaelis.

1 marck rent Caspar Gyse auff seinem haluen stuck in der wischen zu Lentzen zwischen Claus Ludewigen vnd Claus Mertens belegen [von] 15 marck hauptsumme.

1) In der Hs.: jedem.

1 marck Achim Willebrand [von] 15 marck auff Michaelis, auff seinem stücke landes vff dem langen felde zwischen alde Achim Buls vnd Achim Wanckelmoden; ist widerkaufflich, auff Johannis Baptistae antzusagen.

Summa: 17 marck perl. 4 β 4 ℥ (1558: *Summa: 8 fl 14 β lub.*)

[23.] Volget des schusterampts einkommen.¹⁾

[Register auf besonderem Zettel.]²⁾

*Dyth hoereth in dath schoampth tho Lentzen*³⁾:

Jesper Werneke⁴⁾ 9 marck perl., darvor steyth syn hoppenhoff by demme tygelberge, de rente vp Michaelis, darvon gyffth [he] 9 β perl.

Hans Waldow 5 marck perl., darvor steyth seyn hoff in der myddelstege; de rente vp Visytacionis, darvor gyfft he 4 β perl.

Korth Polkow⁵⁾ 12 marck perl., darvor steyth synn hoppenhoff, belegen by dem Hyllygen Geyste; de rente vp Visitacionis, darvor gyfft [he] 12 β perl.

Hans Role 4 marck, darvor steyth syn hus; de rente vp Mychaelis, darvor gyfft he 4 β perl.

Laurentze Blüten⁶⁾ 9 marck, darvor steyth Bynn halue stücke; de rente vp Lychtmyssen, darvor gyfft he 9 β perl.

Kersten Melleman⁷⁾ 13 marck perl.; darvor steyth [der] hoff vor deme heyneholte; de rente vp Sunte Jacob, darvor gyfft he 13 β perl.

Claus Wendeke⁸⁾ 2 marck perl., darvor steyt syn hus; de renthe vp Mychaelys, darvor gyffth he 20 ℥.

Dyrych Gerkens⁹⁾ 2 marck perl., darvor steyth syn hus; de rente vp Mychaelys, darvor gyffth he 20 ℥.

Paul Kratze 3 marck perl., darvor steyth syn hoff by der treuen; de rente vp Visitacionis Marie, darvor gyffth he 30 ℥.

Peter Boldeman 19 marck perl., darvor steyt syn hoppenhoff by der treuen; de rente vp Mychaelis, darvor gyffth he 19 β perl.

Hans Stoppelraue 8 marck perl., darvor steyt syn halue stuck in der wysch; de rente vp Wynachten, darvor gyfft [he] 8 β perl.

Mewes Mollerske 4 marck perl., darvor steyt er huß; de rente vp Mychaelis, darvor gyft he 4 β perl.

Dammyn Ladewych¹⁰⁾ 5 marck perl., darvor steyt syn huslant by der tygelschune; de rente vp Mychaelis, 5 β perl.

Achym Gade 9 marck perl., darvor steyth syn hoff in der myddelstege; de rente vp Vysitacionis, darvor gyfft he 9 β perl.

Achym Morder 5 ½ marck perl., darvor steyth syn hus; de rente vp Mychaelys, darvor gyfft he 5 β perl.

Summa: 5 mark perl. 13 β 7 ℥ ¹¹⁾ (1558: *Summa: 3 fl 12 β lub.*)

1) Überschrift von Weinlöben, f. 64.

2) Eine fehlerhafte Abschrift des Registers: f. 64 (= Hs. A); gedruckt wird nach dem Zettelregister, f. 69 (= Hs. B).

3) Steht am Ende der ersten Seite.

4) Hs. A: Wernigke.

5) Hs. A: Polckow.

6) Hs. A: Bluethen.

7) Hs. A: Melleman.

8) Hs. A: Wendicke.

9) Hs. A: Gerckens.

10) Hs. A: Ladewich.

11) Die Summe von Weinlöben.

[24.] Folget, wes vnser Lieuen Frowen gyldē, wanthsnyder gyldē genant, tho barende hefft:

[Register auf besonderem Zettel.]¹⁾

Einkamen vnser Lieuen Frowen gyldē, der wanthsnyder gyldē zu Lentzen.

8 marck Tonniges Meßmaker houethßumme, gyfft jarligs vff Pyngesten 9 β tynße; stan vorpandēt vff synem stuck by dem heckedflorde.

6 β perl. tynße vor 6 marck houethßumma Dammyñ Ladewich vff Michaelis; stan vorpandēt vff synem wanhuse.

5 alben²⁾ tynße vor 24 β houethßumma Lamprecht Fysker vff Pyngesten; stan vorpandēt vff syner bode in der wekenstraten.

12 β tynße vor 11 marck houethßumma Achim Goltsmedt vff Michaelis; stan vorpandēt vff syner bode.

4 β 10 S₁ tynße vor 4 marck houethßumma Achim Bendeke vff Lichtmynßben; stan vorpandēt vff synem wanhuse.

5 β 5 S₁ Achim Lubbrecht vff der nyenstadt vor 5 marck houethßumma vff Michaelis; stann vorpandēt vff synem huße.

8 β 8 S₁ tynße Achim Lemmeke vor 8 marck houethßumma vff Wynachten; stan vorpandēt vff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Jurgen Wullenweuer vff Pyngesten; stan vorpandēt vff dem karnehaue by dem papenbome.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Achim Kratzman vff Wynachten; stan vorpandēt vff synem wanhuse in der grotenstrate.

$\frac{1}{2}$ fl tynße vor 13 marck houethßumma Heyne Melleman vff Wynachten; stan vorpandēt vff synem hoppengarden vff dem kampe belegen.

$\frac{1}{2}$ fl tynße vor 14 marck houethßumma Heyn Grape vff Michaelis; stan vorpandēt vff synem wanhuse.

Summa: 100 marck 8 β (1558: 3 fl 13 β lub. 6 S₁).

[25.] Des gottshaus der pfarkirchen zu Lentzen einkomen

ist, wie volget in beiverwarter vertzeichnus.³⁾

[Register auf besonderem Zettel.]⁴⁾

Einkamen des gadeshuses der parkercken tho Lentzen:

11 β perl. vor 10 marck houethstoell Jesper Szarnow vff Michaelis; stan vff synem korten lande.

4 β tynße vor [4] marck houethßumma Clawes Klynckert vff Michaelis; stan vorpandēt vff synem wanhuße.

1) F. 53—54.

2) Witte, eine kleine Scheidemünze.

3) Überschrift Weinlobens, f. 56.

4) F. 47—49.

26 β perl. vor 24 marck perl. houethsumma Laurentze Buls vff Michaelis; stan vff synem hoppengarden by dem tegelberge.

5 β 5 \mathcal{S} tynße vor 5 marck houethsumma Achim Gaede vff Michaelis; stan vorpandet vff synem wanhuße by dem stauen.¹⁾

1 marck tynße vor 15 marck houethsumma Hans Lucks vff Michaelis; stan vff synem wanhuße.

11 β idem vor 10 marck houethstoell vff Michaelis; vorpandet vt supra.

1 marck vor 15 marck houethstoell Achim Jalatze vff Michaelis; stan vff synem wanhuße.

1 marck vor 15 marck houethsumma Clawes Tyde vff Michaelis; stan vff synem wanhuße.

2 marck vor 30 marck houethstoell Clawes Juges vff Michaelis; stan vff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethstoell Peter Schulthe sartor vff Johannis; stan vff synem hoppengarden in der myddelstege belegen.

1 marck tynße vor 15 marck houethstoell relict Achim Rolen vff Michaelis; stann vorpandet vff erem hoppengarden by der Rudowsken shee.

13 β 1 alben tynße vor 12 marck houethstoell Achim Braen vff Michaelis; stan vorpandet vff synem hoppengarden by deme papenbome.

1 marck tynße vor 15 marck houethsumma . . .²⁾ vff Michaelis; stan vorpandet vff synem wanhuße vnd redesten gude.

$\frac{1}{2}$ fl tynße von 14 marck houethstoell Jacob Brunyngk vff Michaelis; stan vorpandet vff synem stuck vff dem langen felde.

1 fl tynse vor 27 marck houethstoell Claus Scroder vff Michaelis; stan vorpandet vff synem stuck vff dem olden felde.

1 marck tynße vor 15 marck houethstoell idem; stan vff synem hoppengarden in der Treuenstege belegen.

Idem 1 marck tynße vor 15 marck; stan vorpandet vff demsuluigen hoppengarden.

26 β tynße Achim Fowsack vor 29 marck houethsumma; stan vff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethsumma relict Fruwenlaues; stan vff erem hoppengarden by der Rudowesken shee.

1 marck tynße vor 15 marck houethsumma Hans Jorden vff Michaelis; stan vorpandet vff synem hoppengarden, den hie koffte van dem gadeshuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethsumma Achim Willebrant vff Michaelis; stan vorpandet vff synem stucke in der wisk.

1 marck tynße vor 15 marck Claus Buls vff Michaelis; stan vff synem wanhuße.

22 β tynße vor 20 marck houethstoell Claus Berch vff Michaelis; stan vorpandet vff synem stuck vff dem olden felde.

1) D. i. Badstube.

2) Lücke.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Achim Bendeke vff Michaelis; stan vorpandet vff synem hoppengarden in der myddelstege.

18 β vor 17 marck houethstoell Jurgen Wullenweuer vff Michaelis; stan vff synem hoppengarden by dem papenbome.

1 marck vor 16 marck houethßumma Hans Boldeman vff Wynnachten; stan vorpandet vff synem hoppengarden in der myddelstege.

1 marck vor 15 marck houethstoell Laurentze Bluten vff Wynnachten; stan vorpandet vff dem hoppengarden by dem Hilligen Geiste.

1 marck tynße vor 15 marck Heyne Melleman vff Michaelis; stan vff synem wanhuse.

1 marck tynße vor 15 marck Hans Willebrant vff Michaelis; stan vff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Hans Klynckert vff Michaelis; stan vorpandet vff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Heyne Mutze vff Michaelis; stan vorpandet vff deme hoppengarden by der Rudowsken shee.

8 β vor 8 marck houethßumma Achim Werneke vff Michaelis; stann vorpandet vff synem wanhuße.

1 marck relicta Clawes Ladewigs vor 15 marck houethstoell; stan vff erem halue stücke.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Peter Hanne vff Michaelis; stan vorpandet vff synem hoppengarden by der floeth.

1 marck tynße vor 15 marck houethsumma Magnus Wesßell vff Michaelis; stan vff synem hoppengarden by der Rudowesken shee.

1 marck vor 15 marck houetstoell Achim Laurentze vff Michaelis; stan vorpandet vff dem hoppengarden by der mollen.

22 β perl. vor 20 marck houethßumma Damyn Ladewig vff Johannis Baptistae; stan vorpandet vff synem wanhuße.

1 marck vor 15 marck houethßumma Jochim Lutke vff Michaelis; stan vff synem hoppengarden vor dem heyneholte belegen.

27 β tynße vor 25 marck houethßumma Jurgen Eggerth vff Ostern; stan vorpandet vff synem hoppengarden by den heckesforde.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Jochim Mylatze vff Michaelis; stan vorpandet vff syner voßkule.¹⁾

20 β tynße vor 18 marck houethßumma relicta Berndt Fruwenlaues vff Johannis Baptisten; stan vorpandet vff erem hoppengarden by der Rudowesken shee.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Jurgen Mertyn vff Johannis Baptisten; stan vorpandet vff synem wanhuße.

2 marck tynße vor 30 marck houethßumma Symon Ladewich junger vff Michaelis; stan vorpandet vff synem wanhuße.

1) S. oben S. 473, Anm. 6.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Claus Berch vff Michaelis; stan vorpandet vff synem hoppengarden by der groten wisk.

5 β 5 \mathcal{S} tynße vor 5 marck houethßumma Lyppelt Scheithman vff Wynachten; stan vorpandet vff synem wanhuße.

2 marck tynße vor 30 marck houethßumma Kersten Melleman vff Wynachten; stan vorpandet vff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Peter Hanne vff Ostern; stan vff synem wanhuße.

1 marck tynße vor 15 marck houethstoell Peter Boldeman vff Michaelis; stan vorpandet vff synem hoppengarden by der treuen gelegen.

2 marck tynße vor 30 marck houethßumma Marcus Gerloff vff Michaelis; stan vorpandet vff synem hoppengarden by dem Hilligen Geiste belegen.

22 β perl. tynße¹⁾ Hans Mertens vor 20 marck houethßumma vff Ostern; stan vorpandet vff synem haluen stücke.

1 marck tynße vor 15 marck houethßumma Achim Geuert vff Michaelis; stan vorpandet vff synem wanhuße.

3 marck tynße vor 52 marck houethstoell Kurdt Polkow vff Michaelis; stan vorpandet vff der schune, de hie gekofft vam gadeshuß.

Van den stucken:

Forder hebbe wy negen stuck im gerichte tho Motelke belegen, gyfft jarligs ider stücke 3 fl tynße.

(1558: Summa: 53 fl 21 β lub., 2½ schfl rogken.)

[26]. Des hospitals S. Gertruden einkommen²⁾,

davon die armen leudt vnderhalten werden, ist, wie volget:

[Register auf besonderem Zettel.]³⁾

Jurgen Betke 1 marck.

Dirick Kunne 12 β perl.

Achim Sculte 10 β perl. rente, de houethstoel is 10 marck, de stan vppe eyn hoppenhaue in der middelsthege.

Hans Szanthberch 10 β perl.

Clawes Berch 1 marck.

Heyne Melleman 4 β perl.

Achim Morder 1 marck.

Clawes Role 7 β perl.

Achim Bendeke 1 marck.

Hans Stoppelrauen 1 marck.

Hans Mertens 12 β perl.

Clawes Sculte 1 marck.

Achim Bulß 1 marck.

Matthies Werneke 1 marck.

Merthen Lubbrecht 1 marck.

Dirick Kunne 1 marck.

Hans Santhberch 1 marck.

Heyne Melleman 6 β perl.

Heyne Werneke 1 marck.

Achim Lemmeke 10 witten.

Achim Bendeke 8 β perl.

Jesper Kunne 1 marck.

Tick Kester 1 marck.

Achim Jacob 6 β perl.

Thomes Melleman 14 β perl.

Achim Beßescke 10 β perl.

Achim Kowneke 1 marck.

1) So richtig statt „houethßumma“.

2) Überschrift Weinlöbens, f. 46.

3) Beigeheftet, f. 45.

Kersten Eggerth 12 β perl.	Lambrecht Viscker 10 β perl.
Achim Klinckerth 1 marck.	Hans Krempkow . . . ¹⁾
Achim Titke 1 marck.	Achim Golthsmedt 1 marck.
Thomas Wanckelmodt 10 β perl.	Laurentze Blüten 12 β perl.
Jesper Gyße 1 marck.	Jesper Gyße 4 β perl.

²⁾ Diesse zins seindt alle ins stadtbuch verschrieben vnd stedt ein jedig marck zins [von] 15 marck hauptsumen vnd 1 jedig β [von] 1 marck hauptsummen vnd gefallen alle auff Michaelis an, ein posten fellet auff Ostern.

Summa: 14½ fl 2 β perl.

(1558: Itzo ist daß einkommen deß hospitals 529 marck perl. heuptsum vnd geben je 15 marck ½ fl zum tzins, also die zinß 17 fl 15 β stend.)

II. Die Generalvisitation vom Februar 1558.

Vorbemerkung.

Über Einzelheiten sowie den Charakter der Generalvisitation von 1558 ist eingehend in Heft 3 „Perleberg“, S. 308—309 gesprochen worden. Auf die Visitation von Perleberg am 4. Februar folgte unmittelbar darauf am 8. Februar die Visitation von Lenzen. Der kurfürstlichen Kommission, wahrscheinlich Johann Agricola von Eisleben, Dr. Lintholz und Joachim Steinbrecher, lagen die Akten der ersten Visitation vor, in die Ergänzungen hineingeschrieben wurden; wie in Havelberg, Tangermünde usw., so wurden auch in Lenzen die vor den Visitatoren geführten Verhandlungen, die nicht nur kirchliche Dinge betrafen, kurz protokolliert³⁾; der Abschied wurde dann — teilweise wörtlich mit dem Perleberger Abschied übereinstimmend — von Cölln aus dem Rat der Stadt Lenzen zugeschickt.

Visitationsabschied vom 8. Februar 1558.

Der Lentzische abscheidt anno etc. 58.⁴⁾

[Die Einleitung des Abschiedes stimmt wörtlich mit dem Perleberger Abschied von 1558 überein (vgl. Heft 3 „Perleberg“, S. 309—313). Folgende besondere Bestimmungen sind darüber hinaus für Lenzen getroffen worden]:

. . . So⁵⁾ soll auch der pfarrer alhie guthe achtung geben, das di pfarrer in dorfern di gedruckte ordnung, so inen in itzgehaltener visitation zugestaldt, des jhars einmahl ablesen vnd das sie sich neben den

1) Zinsbetrag fehlt.

2) Folgen Zusätze Weinlößens.

3) Dieser Verhandlungsbericht (zit. Vbr.): K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 1, f. 90—94; er enthält eine Reihe von Beschwerden des Rates über den Hauptmann von Lenzen; auf diese sehr interessanten Einzelheiten sei an dieser Stelle hingewiesen.

4) Abschrift 1558 von demselben Schreiber wie für Perleberg: K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 2, f. 1—17. — Die in dieser Abschrift überhandnehmende Konsonantenverdoppelung (z. B. inenn, antzall) ist beim Druck unberücksichtigt geblieben.

5) F. 5.

dorfern, gotshausleuten, schultzen vnd gemeinden darnach richten vnd derselbigen endtlichen vorhalten. — — — — —

Do¹⁾ auch etliche alhie sein, so an den heyligen oder festtagen allerlei arbeit thun oder thun lassen vnd dieselben nicht feiren wollen, deßgleichen deß sontags oder festtage vnter dem ampte vnd predigten zum brantwein oder biere sitzen vnd also des saufens vnd arbeits halben den sabbat vnheiligen, gots worth vorseumen vnd es endtlichen soweit bringen, das sie wider ire weib vnd kinder ernheren, vielweniger hochgedachtem v. g. h. vnd dem rathe alhie die gebhurliche schosse geben können, derwegen legen die visitatores dem rathe vnd richter²⁾ alhie auß obangezeigten vrsachen auf, daß sie sollen mit allem fleisse darauf achtung geben vnd, wo sie jemandt befunden, der in festtagen oder des sontags vnter der predigte oder ampte arbeiten oder zum brantweine vnd zu biere sitzen wurde, so sollen sie beide, wirte vnd geste, etliche tage mit dem gefengnus strafen vnd dadurch solche vnordnungen, so wider gott vnd seine gebot sein, abeschaffen.

Vnd wiewol die huererei von gott zum höchsten vortoten, dennoch tregt sich ofte zu, das etliche kinder in der vnehe getzeugt werden, do aber misbreuche eingefurth worden, das die mutter eine grosse antzal gefattern vmb ires geitzes willen bitten lassen, also auch das sie alle zur tauffe nicht kommen können vnd derwegen allerlei gelechthe vnd gespotte darauß treiben, darumb sollen hinfuro nicht vber sieben gefattern gebetten noch zur teuffe gestadtet [werden] vnd die gefattern sich fein zuchtig in aller andacht bei der tauffe vorhalten, damit di heilige dreifaltigkeit, so gewislich aldo gegenwertigk ist, nicht moge vorletzt werden.

[Am Schlusse der Einleitung bei Besprechung der Mißstände auf dem Kirchhof noch folgender Zusatz:]³⁾

Vnd weil der pfarkirchhof alhie, wen sterbliche leuffte einfielen, zu klein, auch sonst ferlich sein wurde, alle todten dahin zu begraben, so soll derwegen Sanct Jorgens kirchhof vom rathe mit hulfe der gemeine zum begrebnuß zugericht vnd di leute dohin vnd nicht auf den pfarkichof begraben werden; wher ahn sterblichen leufften jemandts auf den pfarkirchhof begraben lassen wollte, der soll dem gemeinen kasten $\frac{1}{2}$ fl zu vnterhaltung der kirchengebeuthe entrichten vnd one des dohin nicht gestadtet werden.

Es soll auch derwegen keiner sein viehe oder schweine auf berurten S. Jorgens kirchhof treiben, wo es aber geschehe, sol der rath vnd richter alhie dijenigen, denen das viehe oder schweine zustendig, vmb 6 β lub. pfanden lassen.

Von besoldungen vnd vnterhaltung der kirchen- vnd schuldiener.

[Die Unmöglichkeit, das Einkommen der Kirchendiener zu erhöhen, wird in diesem Kapitel wie im Abschied für Perleberg (Heft 3 „Perleberg“, S. 314, Abs. 1) mit zu geringen Einnahmen des Kastens begründet.]

1) F. 8.

2) Es heißt stets hier abweichend vom Abschied für Perleberg: Rat und Richter.

3) F. 9.

Vom pfarrer.

Wann ein pfarrer vormuge des abscheidts der ersten visitation die presentation vnd die institution wie obstehet erlangt vnd also ordentlich in sein ampt getreten, soll seine wonung sein der pfarhof mit allen vnd iden zugehorungen, wie derselbige von dem vorigen¹⁾ vnd itzigen pfarrer vor alters vnd bishero gebraucht worden.

Vnd weil sich der rath itzo erpoten, die pfargebeuthe zu bawen vnd zu bessern, wollen die visitatores nicht zweifeln, sie werden ihrem anbieten forderlich in deme gebuerliche folge thun vnd wan solchs geschehen, soll der pfarrer dieselbigen in bawlichen wyrden halten vnd der rath darrauf gute achtung geben, das ehr di nicht wider vorkommen lasse, auch ihme das jederzeit vorwarnen, wo es hieruber geschehe, das ehr oder seine erben di pfargebewde alleine wider erbawen vnd in vorigen stande bringen sollen.

Vnd nachdeme das einkommen der pfarren alhie im abscheide der ersten visitation ordentlich gesetzt vnd die visitatores befunden, das an demselben viel abgangen vnd dauon entzogen, also auch das einem pfarrer schwer vnd nicht wol muglich sein wurde, sich dauon zu enthalten, alß ordenen di visitatores, das dem pfarrer zu solchem seinem einkommen noch zwanzig fl vorreicht, auch das halbe stucke landes in der Wische, desgleichen der garten vor dem bergthore, so ehr albereit im brauche hat, gelassen vnd jederzeit zur pfarren gebraucht werden solle, doch soll der pfarrer dem kasten von dem halben stucke drei gulden vnd vom garten ein gulden bis auf der visitatorn weitem vorordnung jerlichen zu zinse geben.²⁾

Vnd sollen der rath vnd vorsteher neben dem pfarrer mit allem fleisse helfen befordern, das dasjenige, so von der pfarren endtwant, wedder dartzu gebracht vnd bei ihrem alten einkommen erhalten werden moge.

[Folgt die gleiche Anordnung für die Einziehung des Vierzeitenpfennigs wie für Perleberg, Heft 3 „Perleberg“, S. 315, Abs. 4. Daran schließen sich Ermahnungen des Pfarrers und des Kaplans für die Amtsführung an, besonders eingeschärft wird das Kreuzschlagen, der „circuitus“ mit Gesängen, d. h. die Prozession an Festtagen, wörtlich wie für Perleberg, Heft 3 „Perleberg“, S. 314, Abs. 4 bis S. 315.]

So soll auch der pfarrer oder caplan des sontags nach der predigte die feirtage, so di woche vber gefallen werden, den leutten sich darnach

1) D. i. Jakob Schuhmacher und Pasca Gruel.

2) Dem Konzepte liegt ein Einkommensverzeichnis der Pfarre bei, f. 7:

Senatus schedula [= loser Zettel] ad me per S. Clementem missa.

Einkommen der pfaren zu Lentzen [vgl. Register von 1544, S. 458 f]:

24 fl die beyde wysen ihm langen haken.

20 fl auß der kasten.

6 fl der vierzeitenpfennick geachtet.

2 fl der roggen zu Wustrouw, Naustorpf, Mhore vnd Bokern, wiewol ehr besser.

1/2 fl jherlich auß Achim Klinckerdes hauß.

1 1/2 fl zinßpfennick auff Martini.

9 fl ein winspell roggen vom rade zu fodern.

60 fl ahn gelde auch vom rade zu bekommen.

3 fl 1/2 stucke in der Wischen vom rade.

8 fl hopffengarten geachtet.

3 fl 12 futer holtz.

zu richten vorkundigen, auch etliche tage in der wochen wie bishero geschehen predigen, sonderlich aber des sontags nach der vesper oder auf einem werckeltagk allewege im cathechismo predigen vnd denselben dem gemeinen volcke mit fleisse einbilden, desgleichen armen, krancken vnd betrubte gewissen ihn heusern, hospitalen vnd sonst alhie dester mher besuchen, aldo predigen, sie mit gots worth trosten vnd vnterrichten vnd dem hochwirdigen sacrament vorsehen, auch die laster den vnbusfertigen wie obstehet vormelden, dan würden sie solchs nicht thun vnd in irem ampte lessig sein, wurde gott das blut, wie Ezechiels am 33. capittel geschrieben stehet, von iren henden alß von den wechtern fordern.

Weil auch loblich herbracht, das in hochzeiten die breute neben den junckfrawen vnd frawen, desgleichen, wen di weiber iren kirchgang halten, fein ordentlichen in der kirchen zum altar gehen vnd aldo opfern, soll nochmals also gehalten vnd solcher offer nicht in kasten, sondern dem pfarrer oder caplan, welcher das ampt jedertzeit halten wirdet, wie vor alters gegeben werden.

Vom caplane.¹⁾

Eines caplans besoldung alhie sol jerlich sein viertzig gulden vnd ein winspel rogken, vnd sollen di vorsteher des kastens seine wohnung dergestaltt bessern, bawen und zurichten, das ehr fuglich vnd bequeme darinne whonen konne, dogegen sol der caplan di krancken im hospital in der wochen einmal besuchen vnd sonst seins ampts neben dem pfarrer wie obstehet fleissig abwarten.

[Es folgt die Aufforderung an die Gemeinde zu kirchlichem, gottgefälligem Leben und ehrbarem Verhalten gegen Pfarrer und Kaplan, wörtlich wie Heft 3 „Perleberg“, S. 314, Abs. 3.]

Von der schule.

[Die Besoldung des Schulmeisters aus dem gemeinen Kasten beträgt 30 fl jährlich, den Winspel Roggen erhält er nicht. Der Baccalaureus bekommt 20 fl. Im übrigen werden hier 1558 dieselben Bestimmungen wie für die Perleberger Schule getroffen, die Inspektion wird dem Pfarrer übertragen; vgl. Heft 3 „Perleberg“, S. 316, unter der gleichen Überschrift.]

Vom organisten vnd kalkanten.

[Inhaltlich mit den Bestimmungen des Perleberger Abschiedes übereinstimmend; Heft 3 „Perleberg“, S. 316. Die Besoldung des Organisten wird auf 20 fl und 8 Scheffel Roggen festgesetzt.]

Vom kuster vnd pulsanten.

Dem kuster sollen jerlich zehen gulden vnd sechtzehen schilling aus dem kasten entricht werden vnd soll neben den pulsanten sein ampt in der kirchen vnd klockturm mit leuthen vnd sonst fleissig bestellen.

[Die Zahlungen an die Kirchendiener sollen von Quartal zu Quartal nach den Bestimmungen des Abschiedes geschehen. Ein Abweichen von den Bestimmungen wird vom Kurfürsten bestraft werden. Der Gerichtsstand für die Geistlichen wird mit Perleberg gleichlautend (Heft 3 „Perleberg“, S. 317, Abs. 1) festgesetzt.]

[Vom gemeinen kasten.]²⁾

Als auch die visitatores neben dem pfarrer vnd rathe alhie von den vorstehern des gemeinen kastens rechnung gefordert vnd befunden, das

1) D. i. Jakob Bechlin (1543—1567).

2) F. 14.

sie richtig damit vmbgangen vnd wol bestanden, so wollen derwegen di visitatores solchen iren fleis gegen hochgedachten v. g. h. rhumen vnd nicht zweifeln, sie werden alß die christen in deme irem ampte zu forderung der kirchen vnd armen ferner wie bishero geschehen treulich furstehen, die einnahme vnd ausgabe fleissig einfordern vnd zu register bringen vnd dan dem rathe, pfarrer vnd vieren aus der gemeine jerlichen beständige rechnung dauon thun, auch was sie vber die jerliche besoldungen vnd notwendige ausgaben erubern, dasselbe dem kasten zum besten wider anlegen vnd austhun, domit der kirchen vnd schuldiener besoldungen mogen zu gelegener zeit gebessert werden. ¹⁾Dann obwol dien vmb di obgesatzte besoldungen zu bekommen, so hatt doch hochgedachter v. g. h. den visitatorn mit sonderm ernste beuholen, di besoldung jedes orths souiel muglich zu bessern, auf das sich dester gelerter leuthe in s. churf. g. landen vnd stedten begeben, auch di vnbeweibten personen wegen der geringen besoldungen nicht vrsach hatten, sich des ehestandes zu eussern oder von danne zu tziehen, sondern vielmher wegen guther vnterhaltung ihn s. churf. g. landen sich setzen vnd dodurch ihrer geschicklichkeit halben di stedte beide in geistlichen vnd weltlichen regiment zunhemen mochten.

Auff das auch der kasten die verordenten besoldungen dester leichter tragen, auch di gebewte daraus fuglicher geschehen mogen, haben di visitatores vorordent, das di grosse klokke zum begrebnus nicht geleutet werden solle, ehs werde den dem vorsteher des kastens von ider leiche sechs lub. schillinge entricht vnd gegeben. — — —

[Die folgenden Bestimmungen über Sammlungen für den allgemeinen Kasten „Begräbnisse“, wörtlich wie für Perleberg, Heft 3 „Perleberg“, S. 318, Abs. 2 und 3.]

— — — Vnd nachdeme²⁾ das lehen der elenden gulden [21]³⁾ in voriger gehaltener visitation diesergestaldt in kasten geschlagen, das di vorsteher die einkommen einfordern vnd dogegen zwanzig gulden einem armen gesellen auß dem kasten zum studio vorreichen sollen, vnd aber der rath vnd vorsteher derselben vorordnung zuwider solch lehen des burgermeister Merten Stegemans sone alhie gantz auff zwei jhar erlanget, derselbe auch das einkommen ein jar darauf eingehomen, so soll er dasselbe diß eine jhar noch vor full heben vnd zum studio gebrauchen, hernach aber soll dasselbe in kasten gefordert vnd Thomas Schumachern drei jhare ad studia, jedes jhar zwanzig gulden, auß den kasten vorreicht werden.

Es soll auch dasselbe stipendium nach endung der drei jhar, an welchen bemelter Thomas Schumacher solchs halten solle, nicht aus gunst oder den reichen vnd vnfließigen, so mehr des spazierens warten, sondern den armen, vnuormugenden, frommen vnd fleissigen gesellen mit rathe vnd bedencken des pfarrers, raths, richters vnd vorsteher etc. von hochgedachten v. g. h. oder s. churf. g. consistorio vorliehen vnd dotzu presentirt werden.

Vnd wem dasselbe lehen also mit vorgehendem gehabtem rathe vnd vorgunstigung auff drei jhar zum studio vorliehen wirdet, derselbe soll

1) Das Konzept zu dem folgenden Satz im K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 1, f. 88.

2) F. 15. 3) S. oben S. 456.

zum einkommen desselbigen nicht ehe gestattet werden, er habe dan von gemeinen superindendenten auff gewonliche presentation di institution erhalten vnd erlangt vnd genugsam vorsichert, das ehr hochgedachtem v. g. h. oder dieser stadt vmb gebhuerliche besoldung vor andern dienen wolle.

[Im übrigen wörtlich wie für Perleberg, Heft 3 „Perleberg“, S. 319, Abs. 2—6: Der Pfarrer soll sich von Jahr zu Jahr nach den Fortschritten des Stipendiaten im Studium erkundigen, der Schreiber des Kastens soll 8 fl und nicht, wie ihm 1544 versprochen war, 1 Winspel Roggen bekommen; die Rechnungen des Hospitals zum Heiligen Geiste sind in Ordnung befunden worden; von den Vorstehern des Kastens soll alle drei Jahr der älteste durch einen andern ersetzt werden; bei säumigen Zinszahlern soll der Rat und das Gericht darauf achten, daß die Hauptsummen nicht „verkommen“ und daß die Verpflichtungen der Säumigen dem Kasten gegenüber allen anderen Schuldverpflichtungen vorangehen sollen.]

Vnd¹⁾ was die andern furgetragene artickel, als nemblich die 20 schff roggen, so Lutke von Quitzow, hauptman alhie, auß dem Dorfe Sehedorff der pfarren folgen zu lassen vorboten²⁾, item der schuelen prebende vom schloß alhie, item di zehen fl, so der pfarren aus dem calande von alters gefolgt³⁾, auch andere mengel betrifft, dieselbigen sollen an hochgemelten v. g. h. oder s. ch. g. geistlich consistorium zu Coln an der Sprew gelangt, daher erledigung derselbigen gesucht werden.

[Der Schluß stimmt wörtlich mit dem Perleberger Abschied überein; Heft 3 „Perleberg“, S. 320, Abs. 5.] Actum Lentzen vnter der visitatorn pitzschafften dinstags nach Purificationis Marie anno etc. 58.⁴⁾

Visitationsregister vom Februar 1558.

Des kastens einkommen zu Lentzen.⁵⁾

- 1 fl officiantengelt vom lehen Beatae Virginis [2].
- 3 fl 4 β lub. vom lehen nondum fundatum [3].
- 15 fl 7 β lub., 4 wspl 16 schfl hawern vnd korn vom lehen exulum [4].
- 3 β lub. altare Erasmi [5].
- 2 fl officiantengelt vom lehen Corporis Christi [6].
- 12 fl, 1 wspl korns vom lehen Jacobi [7].
- 4 fl 21 β lub. commenda sutorum secunda [8a].
- 12 fl 14 β lub. altare omnium sanctorum [9].
- 13 fl 20 β lub. altare S. Pauli [10].
- 5 fl 18 β lub. altare S. Annae [13].

1) F. 17. 2) S. oben S. 459. 3) S. oben S. 452.

4) 8. Februar 1558.

5) Konzept des Registers von 1558: K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 1, f. 87. — Riedel, A. II. 67 erwähnt ein Register des Gotteskastens de anno 1565 bei den Akten der Superintendentur Lenzen. Nach Mitteilung der Superintendentur Wittenberge ist im dortigen Aktenverzeichnis ein solches Register nicht bekannt.

- 3 fl officiantengelt S. Crucis [15].¹⁾
 12 fl 4 β lub. das lehen Catharine [16].
 5 fl 5 β lub. commenda Catharine [16a].
 8 fl 4 β lub. commenda in capella Marie auffm berge [19].
 3 fl 4 β lub. die 2. commenda Marie auffm berge [19a].
 53 fl 21 β lub., 2 $\frac{1}{2}$ schfl korns das gottshauß zu Lentzen [25].
 31 fl 13 β lub., 6 schfl roggen vom Rosenkrantz [14].
 3 fl 13 β lub. 5 $\frac{1}{2}$ \mathcal{S} , Marien gulde oder bruderschaft [20].
 8 fl 14 β lub. des heiligen lichnams gulde [22].
 5 fl 15 $\frac{1}{2}$ β lub.²⁾ die elende gulde [21].
 3 fl 12 β lub. der schuster gulde [23].
 Summa: 193 fl 8 β lub., 1 wspl korns, 8 schfl 1 viert. 58 fl 16 β lub.,
 2 wspl 8 schfl 3 virt roggen der pfarren einkommen.
 Summa [summarum]: 252 fl, 3 wspl 17 schfl 1 viert korn.

Außgabe.³⁾

- 20 fl dem pfarrer.⁴⁾
 40 fl 1 wspl dem caplan.⁵⁾
 30 fl dem schulmeister.⁶⁾
 20 fl dem baccalario.
 20 fl 8 schfl korns organisten⁷⁾ vnd wohnung.
 10 fl 8 β dem kuster.
 2 fl 16 β dem kalckanten.
 8 fl dem kastenschreiber.
 Summa der itzigen außgabe: 151 fl 1 wspl 8 schfl korns.⁸⁾
 Rest: 42 fl 8 β , $\frac{1}{2}$ wspl roggen.

Deß hospitalß S. Gertrud [26] einkommen anno etc. 58.
 Item 529 marck perl. geuen 17 $\frac{1}{2}$ fl vnd 10 β . . .⁹⁾

[Ausgabe].

- Item hiruon mudt man den armen luden . . .¹⁰⁾ graß meien lathen,
 4 fl 6 β .
 Item noch dat graß wenden vnd tho hope brengen, kostet 2 fl.
 Item dat hew inthoforende 3 fl.
 Item den herden, de dath vehe hodet, 2 fl 4 β vnd zwei par scho,
 kostet ider par 8 β , ist 16 β .
 Item der mageth ein fl 2 β tho lone vnd 2 par scho, jeder par 4 β ,
 ist 8 β .

1) „Vbr“ 1558 (K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 1, f. 94): „Daß lehen Crucis ist dem schulmeister zugeschlagen. [Der Rat] bittet, die 4 schock dem caplan zuzuordnen.“

2) A. a. O., S. 483: 5 fl 16 β lub.

3) Dabei der Entwurf eines Registers, das in einzelnen Posten andere Zahlen hat.

4) Im Entwurf: 90 fl, 1 wspl roggen (20 schfl).

5) Im Entwurf: 32, 34, 40 fl, 1 $\frac{1}{2}$ wspl roggen.

6) Im Entwurf: 20 fl.

7) Im Entwurf: 16 fl, 16 schfl — — —.

8) Im Entwurf: 201 (131) fl 12 β lub. 4 (3) wspl 4 schfl korn.

9) Überschrift: K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 1, f. 85; das Einkommensverzeichnis fehlt; das Ausgaberegister ebenda, f. 86.

10) Text verstümmelt.

Summa ist 13 fl 1 β. Item hiruon bliuen noch 4 fl 11 β auerich, modt man die gebuwete von erholden vnd de armen lude mit holtte vorsorgen.¹⁾

Vorteilung des ackers, so deme Heyligen Geiste tho Lenzen eigentomlich thohoren anno 1552.²⁾

2 gantze stucken in der wissche tho Lentzen, der sick de arme lude darsulwest jarlicks gebrucken, doch vthbescheiden, den saatacker also am houetdike vndt vpm kosande, deß sick tho jeder tidt de vorstender dessuluigen huses vor iren angewandten flith vnd muhe ireß vordeiß tho gebrucken plegen.

1 solthoff, den hefft de oldeste vorweser desselbigen closters am stadthagen gelegen, darup gefft he im jerligs 10 β perl.

1 kamp am hekedeßforde, den itziger tidt Laurentz Bendicke in bruckinge hefft.

1 stuck landeß vpm langen felde twischen Peter Klincken vnd Thonnieß Mesmakers stucken gelegen, hefft dersuluige Lorentz Bendike itzt in brukinge, giff daruor alle jar dem conuent tho tinse vor beiderlei, also dem kampe vnd dem stucke, dreie schepel rocken.

1 gere ock vpm langen felde gelegen hefft itziger tidt Hanß Willebrandt in brucking, giff daruor alle jar dem conuent drei schfl rocken,

1 stuck landeß ock vpm langen felde gelegen zwischen Peter Klincken vnd her Paul Scholerß gelegen, seit itziger tidt Gorge Krusemarcken vor drye marck perl vorpandet. Wan die vorstender dieselbigen eine endrichtten, gehort datsulwige stuck gantz vnd gar dem conuent mit allem gerechte eigendomlich tho.

1 stuck landeß vpm langen felde, hefft bethanher Achim Bruningk vmb ein schfl rocken pacht in brucken gehet, idt ist auerst datsuluige stuck beter geacht worden, derowegen idt eine von den vorwesern vpgesecht, mogen datsuluige vmb durern vnd betern tinß vthdon.

1 stucke vpm olden felde twischen Gorgen Hagen vnd Jesper Kunen stucken gelegen, hefft itziger tidt vmb tinse inne alß 3 schfl rocken Sabel Bluthen.

Ock also thom suluigen conuent 1 hoppengarden vor negen marck perl. heuptsumme, gelegen nicht weit von der stege, so man nach Gorlose³⁾

1) „Vbr“. 1558 (K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 1, f. 94): Das lehen Gertrudis hatt 450 fl, sie haben jericly 4 schock off[icianten]gelt inß hospital . . . — Ein Bruchstück einer Urkunde von 1552 über die Neueinsetzung eines Vorstehers des Hospitals: K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 1, f. 89: . . . wandten wegen orer heuetsummen vnd al oreß vphouendeß vnd vthgeuendeß, S. Georgii voll einkamen, bekenschop gedan, daran ein rath zu Lentzen guth gefallen gedragen vnd sie derwegen vp dithmal gantz quid, ledig vnd loß seggen vnd ist Hanß Plate vorgeandt desselbigen ampts vorlaten vnd Peter Kluth widerumb in seine stede vorordent vnd also densuluigen vpt nige widerumb 529 marck perl. houetsum ouerantwort seind, dartho an hinderstelligen retardaten der tinse vnd sunsten, so sie vp itziger tidt intomanende hebben, 10 fl 14 ½ β, 3 schfl rocken, dargegen an schuldt also: Joachim Wulweber 4 fl 17 β lub. vnd ein pf[ennig] vnd Heine Melleman 4 fl 20 halben schilling, her Nicolauß Wanckelmuth von zwen jaren sambtlich twe punt perl. tho beradende einen thogeschlagen seindt. Actum anno etc. die vt supra.

2) Die einzige Nachricht über das Heilige Geist Hospital; loses Blatt, f. 84.

3) Gorlosen, Meckl.-Schwerin.

geht, gehorich gewesen. Hefft ein radt densulügen tho erem kampe, dorsuluest angelegen, genhomen vnd wederumb de negen marek perl heuptsum ahn olde Achim Mordern an hustinß vorwiseth.

Actum dinstags nach Palmarum anno etc. 52.¹⁾

III. Die Generalvisitation vom Oktober 1600.

Vorbemerkung.

Von der dritten Generalvisitation, die am 11. Juni 1581 in Lenzen vorgenommen wurde, sind keine Akten mehr erhalten, obwohl Riedel²⁾ noch aus dem Abschied Einzelheiten erwähnt.

Vollständig ist dagegen das Aktenmaterial der vierten Generalvisitation, die vom 14.—15. Oktober Simon Gödecke, der Kammergerichtsrat Joachim Kemnitz und Prof. Andreas Wentzelius aus Frankfurt anstellten (vgl. dazu Heft 1 „Kyritz“, S. 63, Heft 2 „Pritzwalk“, S. 147 und Heft 3 „Perleberg“, S. 333—334).

Im 17. Jahrhundert hat keine Generalvisitation in Lenzen stattgefunden, erst im Jahre 1720 ließ Friedrich Wilhelm I. wieder visitieren.³⁾

Visitationsabschied vom 15. Oktober 1600.

Abscheidt der visitation, so die churfurstliche Brandenburgische vorderente visitatorn alhie zu Lentzen anno 1600 gegeben.⁴⁾

Aus was christlichem eiffer, guthertzigen bedencken vndt erheblichen vrsachen der durchlauchtigster hochgeborner furst vndt herr, herr Joachim Friederich, marggraff zu Brandenburg etc. — — — bewogenn vndt entschlossenn, in ihrer churf. g. churfurstenthumb vndt landen der Marke zu Brandenburg eine general geistliche kirchen- vndt schuelenvisitation fur die handt nehmen vndt volntziehen zu lassen, das wirdt sich menniglich aus s. churf. g. hievor ausgegangen vndt publicirten mandaten vnterthenigst zu erinnern habenn; welcher gestaldt vnd mit was befehlich aber i. churf. g. darauff die zu endt dieses abscheidts namkundigk gemachte visitatorn zu vorrichtungk solches löblichenn vndt christlichen wercks abgefertiget, deputiret vndt vorordent, solches hat ein erbar raht nebenst dem gantzenn ministerio aus vorlesungk churf. g. credentz vnd instruction mit i. churf. g. daumsecret besiegelt vndt eigen handen vnterschrieben genugsam vernommen.

1) 12. April 1552. 2) Riedel, A. II. 67.

3) Akten dieser Visitation: K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 3.

4) Abschriften des Abschiedes: K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 2, f. 35—52 und G. St. A. Rep. 47. 15, f. 149 ff. — In Lenzen selbst wird sich Material über diese Visitation nicht finden; denn am 12. Januar 1664 hatte der Rat von Lenzen das Original des Visitationsabschiedes von 1600 zusammen mit einer Abschrift desselben und der Vokation der beiden amtierenden Geistlichen an das Konsistorium auf dessen Aufforderung hin geschickt; das Begleitschreiben im G. St. A. Rep. 47. 15, f. 130. Auch Ulrici kennt solche Akten nicht.

Weil dan nun itztgedachte visitatorn churf. g. befellich vnterthenigst vndt gehorsamblich nachzukommen sich schuldigh erachtet, als haben sie sich darauff anhero vorfuegt vnd die mengel der kirchen, schuelen vndt gemeinen kastens alhie in der stadt Lentzenn vor die handt genommen vndt dieselbigen folgender gestalt reguliret, vorrichtet vndt vorabscheidet:

Vndt haben anfengklich die visitatores gar gerne vernommen, das ein erbar raht mit den pfarhern vndt schuldiern keiner vordamblichen secten anhengigk, sondern in den vornembsten articuln reiner lehre einigk sein, auch sich solches hinfuro mit hulffe des almechtigen ferner zu halten anboten; wollen derwegen die visitatores solches gegen churf. g. vnterthenigst zu ruhmen nicht vnterlassen, nicht zweifelnde, i. churf. g. werden darob ein sonderliches gnediges gefallen tragen vnd dasselbige gegen einen erbarn raht vndt dem gantzen ministerio in gnaden erkennen.

Vortzeichnus, was fur ornat in der kirchen in gehaltenener visitation befunden.

Was vor ornat an kelchen, kaseln vndt andern zur kirchen gehörigk itziger zeit noch vorhandenn, daßelbige ist aus dem inuentario zu endt dieses abscheidts mit „A“ getzeichnet zu ersehenn.¹⁾

Von der collatur vndt praesentation des pfarhers alhie zu Lentzen.

Nachdem aus dem in negstgehaltener visitation anno einvndtachtzig gegebenen abscheidt befunden, daß das capittel zu Arneburgk das jus patronatus vndt collation dieser pfarren auff vnterhandlung der visitatorn zu Perlebergk am tage Martini anno zweyvndviertzig²⁾ vmb eine gewisse summa geldes dem raht zu Lentzen gantzlich cediret, abgetretten vndt eingereumet, welches contractum vndt vogleichung der durchleuchtigster, hochgeborner furst vndt herr, herr Joachim, marggraf zu Brandenburgk vndt churfurst etc, christsehlicher vndt milder gedechtnus zu Cöln an der Sprew donnerstags nach Luciae Christi vnsers lieben hern vndt sehligmachers geburt im tausentfunfhundert vndt darnach im achttvndtsiebenzigsten jahre³⁾ gnedigst confirmiret vnd bestetiget, als lassen es die itzo anhero vorordenten visitatorn bei der geschehenen abhandlung vnd auffgerichten vortragk sambt der von churf. g. daruber gegebenen confirmation wenden vndt beruhenn, vndt wirdt demnach ein erbar raht, wen das pfarambt alhie durch absterben des pfarhers oder sonsten vorledigett vndt eröffnet, wiederumb nach einen gelarten vndt friedsammen predicanten trachtenn vndt denselbigen legitime vociren vndt den superintendenten zu examiniren praesentiren.

Einkommen des pfarhers alhier zu Lentzenn.

Der pfarher, so in dieser gehaltenen visitation im pfarambt befunden, ist herr M. Valentin Röseler¹⁾ vndt hat zu seiner vnterhaltung, wie folget:

1) S. u. S. 505. 2) 10. November 1542. 3) 18. Dezember 1578.

1) 1594—1621, der Sohn des Inspektors Andreas Röseler, 1570—1594.

Hat ein pfarhoff sambt allen pertinentien, welchen ihme die vorsteher der kirchen in wesentlichen gebew erhalten sollen. Mehr hat ehr zur besoldungk sechtzig gulden vom raht alhier, mehr von den kastenhern zwantzig gulden, mehr viervndtzwantzig gulden von zweien wiesen im langen hacken, anderthalben gulden zinspfennigk auf Martini, ein halben gulden von Achim Klinguarts haüße, neun thaler vom raht alhier zu keuffung des holtzes; so hat er auch seine holtzkaffel nebst den andern burgern auf seinen vncosten zu gewinnen.

An rogken vndt gersten hat der pfarher einzukommen, wie folgett: Ein winspel rogken, herkorn¹⁾ genant, neun scheffel rogken vom raht, drey scheffel rogken aus Wusterow, sieben scheffel ein viert rogken aus Nawstorff, drey scheffel rogken aus Böckern²⁾, zwei scheffel aus More.³⁾

An wiesen, gerten vndt holtzunge: Zwey halbstucken, dauon ehr seine grasunge haben kan, funff freye hoppegartenn, mehr hat er einen kleinen freyen kamp bei George Fehrmans garten gelegen, mehr hat er in seinem gebrauche von den kastenhern vier ende landes, item zwelff schock hoppestacken aus der Lantze, item wan mast ist, stehet dem pfarher frey, souiel schweine als ein burger in die mast zu voller pflicht zu jagen, item hat den viertzeitenpfennigk nebest den andern accidentalien.

Vndt weil in der anno einvndtachtzig gehaltenen visitation ein raht vnd die vorsteher der kirchen vndt gemeinen kastens auff intercession vndt vorbitte der visitatoren dem hern pfarhern die drey guldenn, so er von dem halben stücke vnd ein gulden dreißigk schilling von zwey hoppegerten vndt zwey guldenn von einem stücke landes in den kasten jārlichen [hat] gebenn mußen, zu erlaßen gewilliget, das er dieselbenn specifirten stücken frey vndt ohne alle beschwerunge zu gebrauchen haben solte, als lassen es die itzo anhero vorordenten visitatorn dabei auch beruhenn.

Mehr hat der pfarher das opffergelt von denn communicanten, hochzeiten vndt kindelbetterin.

Es sollen auch braudt vndt breutgamb sambt ihren eingeladenen geesten nicht allein auf dem altar dem pfarhern opffern, sondern auch die armen vndt kirche bedencken vnd in den armen vndt kirchenkasten zu legen vnbeschweret sein.

Mehr hat der pfarher frey brawen vor sein haus, item frey des scheffeldgeldes.

[Es folgen, f. 40, Amtsanweisungen für das Pfarramt und das Inspektorat, die fast wörtlich mit den Anordnungen für Kyritz bzw. Pritzwalk übereinstimmen, vgl. Heft 1 „Kyritz“, S. 41—42.]

Einkommen des caplans.⁴⁾

Der capellan hat ein wonhaus, vndt ist seine besoldungk funfftzig gulden, die er aus dem gemeinen kasten zu gewartenn [hat].

Hiertzu hat der cappellan ein schilling von einer leiche, ein schillingk von jedern kindelbetterin vndt einleittunge der braudt. Wan mast, ist er souiel schweine als ein burger zu voller pflicht in die mast zu treiben befugt; mehr hat er zwey winspel rogkenn aus der mullen, zwey hoppe-

1) In beiden Abschriften; vielleicht: Hurekorn = Pachtcorn;

2) Bäckern b. Lenzen.

3) Moor, nw. v. Lenzen.

4) F. 40f.

gärten frey, vier fuerder holtz von den castenhern, item ein halb stucke frey.

Do auch der caplan die zwey stucke landes, eines in dem hecksvort, das ander bei der Rudoischen sehe gelegenn, in seinem brauch vndt nutz halten wolle, soll ehr dem kuster drey gulden zu erlegenn schuldigk vndt pflichtigk sein.

Ingleichen do der cappellan dem garten zwischen Joachim Maryn vndt Dauidt Kachels höffen, dißeitt der landtwehr am Rudoischen seehe zum lehen Corporis Christi [6] gelegenn, gebrauchen will, sol er dem kasten jährlich anderthalben gulden dauon zu geben schuldigk sein.

Es gibt auch die tegliche erfahrung, in was elende, betrubnus vndt vnuormuegen nach tödtlichen abgange der kirchendiener withwen vnd kinder gelassenn werdenn.¹⁾ Damit aber die hinterlassenen withwen vndt kinder alhie auff solchen fall gewisse behausunge haben muegenn, zweiffeln die visitatores nicht, ein raht vndt die vorsteher der kirchen, gemeinen kastens werden auf mittel vndt wege bedacht sein, inmaßen sie sich dan in der negstgehaltenen visitation datzu erboten, damit dieselben mit notturfiger wohnungk vorsehen werden muegenn.

Von der schule, schulmeistern vnd seinen mituorwandten vndt ihrer jährlichen besoldungk.

Der schuelmeister alhier hat zu seiner jährlichen besoldunge vierzig gulden aus dem gemeinen kasten, item zwey schillinge ex funere.

Des baccalaurien besoldung dreyßigk gulden aus dem gemeinen kasten, ein schilling ex funere.

Es haben auch der schulmeister vndt sein mituorwandter vom erbarn rahtt freye holtzung. Dieweil ihnen auch anstadt der vorigen speise vom schlos albereit hiebeuor dreyßigk gulden vorordnet worden, welches beide collegen vnter sich zu teilen habenn, als lassen es die visitatorn bei solcher vorordnungk auch bleibenn. Es haben auch die beidenn, ingemein der schulmeister vndt sein mituorwandter, das precium von ein jeden knaben, eines jedes quartal ein schillingk.

So wollen auch die visitatores dem schuelmeister vndt seinen mituorwandten anstadt churf. g. auferlegt vndt befohlen haben, das sie die jungen knaben vndt schueler in pietate, doctrina et moribus fleißigk informiren sollenn. Vndt weil befindtlich, das die schule allein von kleinen knaben frequentiret wirdt, sol der schulmeister vndt sein mituorwandter furnemblich den jungen knaben den kleinen catechismum D. D. Lutheri furtragen vndt denselbigen in der schuele lesen vndt treibenn, sich auch sonsten der visitationordenunge in tradendis elementis grammaticis fleißig vorhalten, Virgilium vndt andere guete authores nach der knaben alter vndt vorstandt lesen vndt die knaben zu repetirunge der gehörten lectionum fleißigk halten.

Damit auch was fur fleis an die jungen knaben gewandt werde zu befinden sey, soll alle halbe jahr ein examen von den inspectoribus der schue-

1) Der Kaplan Georg Tungerlar war 1600 gerade gestorben (1567—1600); Nachfolger wurde Daniel Ortling aus Pritzwalk (1601—1619).

len angestalt werden, wie den die visitatores den pfarhern alhie sambt seinen caplan, den regierenden burgermeister, den stadtschreiber vndt andere, so der pfarher vndt ein erbar raht zu sich ziehen wollen, zu inspectorn dieser schuelen gesetzet vndt vorordenet haben wollenn, vndt zweiffeln die visitatores nicht, obgenante hern werden sich zu beforderunge der jungen knaben vnbeschwert ertzeigenn vndt auff die schuele vndt derselben vorwandten guete achtunge gebenn, sich auch in annehmunge vndt vorurlaubunge der schuluorwandten der visitationordenunge gemeiß vorhalten.

Einkommen des organisten.

Weil ein raht vndt vorsteher eine orgel wiederumb bawen lassen, auch zu bestellung derselben einen organisten angenommen, wehre nicht vnbillich, das sie ihnen mit einer bequemen wohnungk vorsehen theten, inmaßen dan die visitatores nicht zweiffeln, ein erbar raht vndt vorsteher kunftiger zeit darob werden bedacht sein; vndt hat sonsten der organist zu seiner besoldungk zwanzigk gulden, alle quartal funff gulden, die abnutzungk eines halben stucks im gericht Modtlingk binnen vndt buten teichs allernehist Hieronimus Reydiger gelegenn, einen hopffengarten am Bergethorischen thamme, muß dauon jårlichen dem kasten drithalben gulden geben. Do auch braudtmeßen geschlagen wurdenn, sol ehr von jeder braudtmeße sechs schilling lub. zu gewarten habenn.

Calcanten.

Claus Juers, bestalter calcant, hat vier gulden jårliche besoldungk, alle quartal ein gulden; acht schilling zu einem pahr schue vndt zwey schilling von jeder braudtmeße.

Einkommen des kusters.

Der kuster zu Lentzen alhier wonet in dem kusterheußlein vndt hat zu seiner jårlichen besoldunge zwanzigk gulden aus dem gemeinen kasten, mehr hat der kuster zwey fueder holtz; so hat auch ein raht gewilligett, wann mast vorhanden, ein oder zwey schweine nach gelegenheit frey mit in die mast lauffen zu laßen. Mehr ein halben thaler jårlichen zu den oblaten; aus iglichem hauße hat der kuster alle quartal den viertzeitenpfenningk, ein schilling von der leiche, sechs pfenningk, wan einer im hauße communiciret wirdt, vier pfenningk von der kindelbetterin, vier pfenningk vom kindteuffen.

Die pulsanten, so die große glocke leuten, besoldet numehr der gemeine kasten vndt wirdt ihnen jårlichen ein halber winspel rogken gebenn.

Von einkommen der kirchen vndt gemeinen kastens.

Es befindet sich auch aus der vbergebenen registraturn, das die vorsteher der kirchen vndt kastens jårlichen zweyhundert neunvndtsiebentzigk gulden funff schilling vier pfenningk an gelde vndt sechs winspel zehen scheffel an rogkenn vndt drey winspel zwanzigk scheffel an haber pacht eintzukommen habenn, daruon sie dan die kirchen- vndt schuldiener betzahlen vndt die kirche, auch der geistlichen heuser, in wesent-

lichen gebenden erhalten. So wirdt auch weiter befundenn, das der kirchen vndt kasten bei eintausent siebenvndtviertzig gulden zehen schilling an gelde vndt zehen winspel an rogken vnd ein winspel an haber pachtt als retardata ausstendig, wie solches aus den vbergebenen register, mit „B“ signiret¹⁾, nach der lenge zu ersehen.

Damit nun die jährlichen geldtzinsen, rogken vndt haberpechte, auch die retardata fleißig mögen eingemahnett werdenn, wollen die visitatores die vorordenten vorsteher der kirchen vndt gemeinen kastens als nemblich B. Joachim Stegeman, Matthias Jendrian, rahtsuorwanten, Mattheus Henningen vndt Hans Wulleweuern aus der gemeine weiter dazzu confirmiret vndt bestettiget, ihnen auch bei ihren pflichten vndt eyden, als sie churf. g., v. g. h., vndt dem raht vorwandt, auffgelegt vndt befohlen habenn, die jährlichen pensiones sambt den retardaten so immer mueglich einzumahnen vnd alle jahr auff Weinnachten den raht in beisein des hern pfarhers richtige vndt clare rechnung von aller einnahme vndt ausgabe zu tuen.

Weil auch aus den hiebeur gehaltenen visitationsabscheiden befunden, das das lehen der elenden gulden [21] in den gemeinen kasten geschlagenn, doch mit dieser condition vndt anhang, das die vorsteher gedachtens gemeinen kastens, welche die geltzinße vndt -pechte von gemelten lehen einnehmen, einen burgerssohn, welcher ad studia der geschickligkeit, das er den kirchen, schulen vndt regimenten dienstlich sein könnte vndt von dem raht zu Lentzen denominiret vndt vorgeschlagen, zwanzig gulden jährlich aus dem gemeinen kasten vndt also alle quartal funff gulden geben sollen, vndt dis beneficium fur wenig wochen Johan Stegemans sohn auff funff jahr langk conferiret, als lassen es die visitatorn bei solcher vorordnungk auch beruhen.

Es werden auch die visitatores berichtet, das die vier gewercke, als die knochenhawer jährlichen ein wachslight, die schuster zwey lichte, ein licht fur sich vndt das ander wegen der tuchmachergulde, die schneider ein licht, die schmiede auch ein licht ein jedes von einem pfundt wachs auff Weinnachten in die kirche zu geben schuldigk, sollen derwegen die vier gewercke vnseumblichen auf obenbenante zeit die wachslichte in die kirche geben vnd auff die krone stecken lassen.

Nachdem auch aus dem negstgegebenen abscheide befunden, das herr Jacob Bulß, vicarius zu S. Georgen, in honorem Sanctae Barbarae ein stucke ackers gestiftet vndt geben, auch wie es mit demselben stucke ackers nach seinem absterben seine negsten freunde gebrauchen sollen, ordnung gemacht, lassen es die visitatores bei seiner vorordnung beruhen vndt bleibenn.

Weil auch aus dem anno einvndtachtzigk alhie gegebenen abschiede zu befinden, das ein raht vndt kastenhern mit dem heubtman Carolo von Barleben wegen etzlicher hinterstelliger kornpechte, so der heubtman den kasten solte vorenthalten haben, irrig gestanden vndt die visitatores zu der zeit die part mit ihren gueten wißen vndt willenn also vortragenn, das gemelter heubtman den raht vndt den kastenhern vor alle ihre anspruch, so Jochim von Wenckstern wegen seines begangenen exceß zur straffe

1) S. u. S. 505.

auff Anthoni anno einvndtachtzigk erlegen sollen, dem kasten vnd kirchen abgetretten vndt vbergeben, solche post auch nuhmer richtigk gemacht, ohne allein, das die zwantzigk guldenn, so der heubtman noch datzu entrichtenn gewilliget, nicht auskommen, sol ein raht vndt vorsteher dahin trachtenn, das solche zwantzigk gulden nebst den zinsen dem kasten forderlichst auch erlegt werden mögenn.

Einkommen des armen kastens.

Nachdem fur den armen Latzarum ein gemeiner kasten in der kirchen auffgerichtet vndt sonst kein einkommen hat, allein, was die vorsteher deßelben mitt dem secklein vnter der predigtt colligiren vnd zusahmenbringen, demnach wollen die visitatores zu vorstehern des armen kastens Matthäus Henningk vndt Hans Wulleweuern vorordent vndt bestettiget haben.

[Die übrigen Bestimmungen für den armen Kasten, f. 47—48, entsprechen denen für Kyritz unter Fortlassung der Anordnungen über Schloß und Schlüssel zum Kasten; vgl. Heft 1 „Kyritz“, S. 47—48.]

Einkommen des hospitals S. Gertrudis.

Was das hospital S. Gertrudis jährlich einzukommen, das ist aus dem register mit „C“ signiret¹⁾ zu befinden. Wollenn demnach die visitatores den vorstehern als Johans Bucholtzen, rahtsuorwandten, vndt Joachim Willebrandt von wegen der gemeine zu vorstehern des armen hospitals vorordent vnd ihnen bei ihren eyden vnd pflichten als sie v. g. h., dem churfursten zu Brandenburgk etc. vnd einem erbarn raht alhie vorwandt, die jährlichen pensiones vormuege der register sambt den retardaten einzumahnen auffgelegt vndt befohlen habenn, sollen auch von aller einnahme vndt ausgabe alle jahr auff Weinnachten dem raht in beisein des hern pfarhers richtige vndt beständige rechnung tuen vnd die armen leute mitt notturfftiger vnterhaltung trewlichen bedenckenn.

Von der jungfrawschuele.

Es ist hochnötigk, das die jungen jungfrawen in gueter zucht vndt erbarkeit, auch vnterweisung des göttlichen worts ertzogen werdenn, vnd weil die visitationsordenunge mit sich bringet, das in einer jeden stadt eine schuelmeisterin sol gehalten werdenn vndt itziger zeit der kuster Joachim Bendeke die jungferschule vorwaltet, sol er derselbigen mit allem fleiße vorstehenn, soll auch die eltern mit dem precio nicht vbersetzenn vndt beschweren, sondern, was billich vndt nach vormuegen der eltern ihr precium fordern vndt die jungfrawen in aller zucht vndt erbarkeit ertziehenn.

Von der bettelordenunge.

Es ist eine jede obrigkeit ihrem tragenden ampte nach schuldigk, guete achtung darauff zu gebenn, das die almosen den notturfftigen hausarmen vnd krancken alleine ausgespendet vnd mitgetheilet werdenn; wie aber in dieser stadt alhie eine bettelordenunge vnter den armen kunfftig-

1) S. u. S. 509.

lichen aufzurichten vndt einen bettelvoigt zu ordenen, wollens die visitatores in des rahts bedencken vndt bescheidenheit gestalt haben.

Vom begrebnus¹⁾.

[Wie für Kyritz, Heft 1 „Kyritz“, S. 50—51. Ein Bürger zahlt für ein Grab in der Kirche 10 Taler, ein Adliger nach Vereinbarung.]

Von der leichpredigt.

[Wie für Kyritz, Heft 1, „Kyritz“, S. 51.]

Was die obrigkeit amts halben in diesen geistlichen sachen zu tuende schuldigk²⁾.

[Kürzer als für Kyritz (Heft 1 „Kyritz“, S. 51—52): Achtung auf die Befolgung der Kirchen- und Visitationsordnung durch die Geistlichen; gegebenenfalls Meldung von ungehorsamen Geistlichen an das Konsistorium. Unterstützung der Vorsteher der Kirchen und Hospitäler bei der Beitreibung von Zinsen und Renten und der Rückstände nötigenfalls durch das Mittel der Pfändung, gemeinsam mit dem Pfarrer Prüfung der Jahresrechnungen der Kirche, des Kastens und der Hospitäler.]

Actum Lentzen, mitwochs nach Burchardi im jahre Christi vnsers einigen erlösers vndt sehligmachers geburt im eintausent vnd sechshundertsten.³⁾

Visitationsregister vom Oktober 1600.

A. Ornat des gotshauses Lenzen.⁴⁾

1 großer silbern becher.	2 vberguldete becher.
1 kleiner silbern kelch, so zu den krancken gebraucht wirdt.	3 silberne röhr zum kelchen.
	4 patehne.

An caseln:

2 rote sammeten casell.	1 rote damasten casell.
3 leinen vnterhembde.	2 laken zum altar.
2 gruene seidentucher zum altar.	2 leinwandt chorrocke.
2 administranten rocke von rotem sammet.	2 kasell mitt gezogen silber durchwircket.
1 alter chorrock sampt 3 zerrißenen caseln.	3 leinwandt vnterhemden.

B. Einkommen des gotteshauses vndt gemeinen kastens.⁵⁾

11 β Claus Oldeschweger.	12 β Peter Bruning.
1 fl 16 β ABmus Wullweber.	1 fl 6 β Christoff Grunewaldt.
1 fl 6 β Hans Stegemahn.	3 fl Kersten Mellemahn.

1) F. 49—50.

2) F. 50—52.

3) 15. Oktober 1600. Unterschrift: Simon Gediccus, Andreas Wentzelyk, Joachim Kemnitz.

4) Konzept 1600: K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 2, f. 25. — Abschrift 1600: G.St.A. Rep. 47. 15.

5) Konzept 1600: K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 2, f. 26—30. — Abschrift 1600 (zit. „A“): G.St.A. Rep. 47. 15.

- 1 fl Jochim Mertens. 2 fl 1 β Peter Bendicke.
 3 fl Lorentz Ladewieg. 2 fl Peter Bettke.
 4 fl 6 β Mattheus Reinicke. 2 fl Tonies Wernicke.
 2 fl Hans Wullweber. 3 fl relictia Jochim Giesen.
 6 fl 21 β Hieronimus Ruediger. 1 fl 6 β Thomas Pieterich.
 5 fl 20 β 6 β Georg Mellemanh. 21 β Andres Morder.
 15 β Henning Grueß. 1 fl M. Valentinus Roseler.
 3 fl der caplan fur beide kempe vndt 1 fl 12 β derselbe fur einen
 hopffengartchen.
 1 fl 21 β Paul Schroder. 12 β Tonius Lademahn.
 13 β 10 β Achim Sandtberg. 3 fl Jochim Sandtberg.
 12 β Jochim Neimahn. 1 fl Peter Grabow.
 2 fl Daniell Marggraff. 1 fl 10 β Hans Mertens.
 1 fl 6 β Heine Speck. 1 fl 13 β Tiehle Hoepmahn.
 2 fl Jochim Wernicke. 1 fl 4 β 6 β Kersten Mellmahn.
 1 fl Jochim Heine. 11 β Dinnies Reinicke.
 5 fl Barthol. Schultze. 5 fl 8 β Jochim Stegemahn.
 1 fl 21 β Ties Wittke. 1 fl Gorges Wittke.
 4 fl Hans Wittke. 9 fl 12 β Lorentz Blueten.
 12 β Hieronimus Saur.¹⁾ 1 fl 20 β Kersten Nauschutt.
 3 fl 10 β Paul Vtermarck. 1 fl Thomas Plato.²⁾
 12 β Peter Wullweber. 6 fl 9 β Marten Feehrmahn.
 4 fl Johans Bucholtz. 5 fl 1 β Claus Klincke.
 12 β Ties Fehrmahn. 8 fl 4 β Peter Vicke.
 1 fl Mattheus Henning. 1 fl Mattheus Hagen.
 11 fl 12 β Simon Morder. 1 fl 12 β Jochim Klincke.
 5 fl 12 β Johannes Stegemahn. 1 fl 2 β Jochim Morinn.³⁾
 1 fl 20 β Hermahn Knuppelholtz. 11 β Hans Wiese.
 4 fl 16 β Casparus Crasmannus. 1 fl Andres Bettke.
 1 fl 12 β Jochim Wullweber. 4 fl Arndt Dieterich.
 2 fl Hans Scherff. 2 fl Achim Tyrann.⁴⁾
 3 fl 15 β relictia Achim Jenderiahns. 1 fl 14 β Hans Luettkke beutler.
 1 fl Lorentz Schultze. 10 β Claus Herde.
 1 fl 12 β Hans Mellmahn. 1 fl 12 β Hans Luettkke.
 18 β Jochim Anesorge. 1 fl Hans Grothe.
 1 fl 10 β Claus Winckellmahn. 21 β Lorentz Bettke.
 1 fl 12 β Jochim Willebrandt. 5 fl 8 β Simon Koppe.
 1 fl Jacob Buhls. 2 fl Claus Hanike.⁵⁾
 4 fl 18 β relictia Jochim Herman. 1 fl 12 β Davidt Hillgenfeldt.
 4 β Jochim Muetzell. 1 fl 12 β Peter Bettke.
 1 fl 1 β Peter Schencke. 1 fl 11 β Gorgen Mellmahn.
 18 β Christoff Keyser. 2 fl Heine Mollenbecke.
 5 fl 20 β Andres Biling. 12 β Jochim Moller.
 1 fl 12 β Gorgen Schultze. 3 fl Matthias Jenderiahn.
 1 fl 2 β Churt Becker. 12 β Gorgen Luettkke.
 1 fl 6 β Heinrich Buckfisch. 12 β Caspar Voltzke.

1) „A“: Suhr.

2) „A“: Plate.

3) „A“: Morihn.

4) „A“: Tyron.

5) „A“: Henniecke.

2 fl	Jochim Wihls.	1 fl 10 β	Lucas Brun.
2 fl 8 β	Jochim Belvel. ¹⁾	3 fl 4 β	Claus Juers.
3 fl 7 β	relicta Barthol. Lubbrechts.	2 fl 21 β	Peter Bruning junior.
	12 β Jochim Kratz.	1 fl 12 β	Gorgen Schultze.
1 fl 4 β	Peter Reinicke.		21 β Anthonius Meßmacher.
1 fl 9 β	Peter Wernicke.		19 β 6 ℥ Jochim Wullweber.
3 fl	Hans Willebrandt.	1 fl	relicta Ties Nuesen. ²⁾
3 fl	Simon Mellmahn.		12 β Baltzer Mutze.
	20 β Kersten Bettke.	6 fl 8 β	Simon Mellemah.
	13 β Claus Holtzerlandt.	1 fl 17 β	relicta Ludeloff Jahns.
1 fl	Claus Willebrandt.	3 fl	Jochim Bruning.
1 fl 11 β	Peter Guehle.	1 fl	Peter Stegemahn.
2 fl 4 β	Claus Janicke.	1 fl 19 β	Jochim Fausack.
	10 β Jacob Knakerugge.	2 fl 19 β	Hans Kuehle.
1 fl	Zacharias Vielstein.		12 β die schmide.
3 fl	Hans Wulfes erben.	1 fl	relicta Hans Schultzen.
	14 β Lorentz Bluten.		12 β Dieterich Wullweber.
	9 β Achim Reetzke.		10 β relicta Hans Brauche.
	12 β Maria Anesorge.	1 fl	Jochim Broche.
	12 β relicts Hans Schwinge.	1 fl 12 β	Kersten Ebell.
1 fl 8 β	Peter Bettke.	1 fl 8 β	Achim Schultz zu Sehedorff.

[Summa] summarum aller geldtzinsen, so das gotshaus zu Lentzen jehrlich haben soll: 280 fl 0 β 4 ℥.

Hinterstellige retardata vermuge der register: 1047 fl 10 β.

Des gotshauses Lentzen rockenpacht:

2 wspl	auß der mullen des hauses Lentzen zum lehen exulum [4].		
1 schfl	Christoff Grunewaldt.	4 schfl	Tonius Meßmacher.
6 schfl	Hans Wernicke zu Bochin. ³⁾	3 schfl	Arndt Schloe zu Bochin. ³⁾
3 schfl	Peter Prignitz zu Bochin. ³⁾	6 schfl	Hans Prohle zu Naustorff.
3 schfl	Gorges Jelardt zu Naustorff.	12 schfl	Gorgen Jelardt zu Naustorff.
3 schfl	Peter Jestrarn zu Rambow.	3 schfl	Achim Kalatz zu Rambow.
6 schfl	Claus Riebe.	9 schfl	Peter Schultze zu Sarckleben.
12 schfl	Jacob Reinicke zu Verbis. ⁴⁾	1 wspl	die Blumenthal [aus Pröttlin]. ⁵⁾

Summa: 6 wspl 2 schfl. Retardata an rocken: 10 wspl.

1) „A“: Bevel. 2) „A“: Muesen.

3) Wegen dieser 12 Scheffel kam es 1661 zu Verhandlungen vor dem Konsistorium (Entscheidung vom 26. Februar und 5. März 1661; v. Bonin, a. a. O. S. 295—296).

4) Auch wegen dieses halben Winspels aus Ferbitz kam es 1661—1663 zu einem Prozeß; v. Bonin, a. a. O. S. 296—297.

5) S. v. Bonin, a. a. O. S. 297.

Des gotteshauses hafferpechte:

4 schfl Georg Bettke.	2 schfl Jochim Heine.
2 schfl Achim Tyrahn. ¹⁾	2 schfl Achim Jenderiahn. ²⁾
1 schfl Hans Luettke senior.	1 schfl Jochim Willebrandt.
2 schfl Heine Mollenbecke.	1 wspl Caspar Wernicke, Wischer.
1 wspl Claus Ruehle, Wischer.	15 schfl Hans Francke, Wischer.
15 schfl Jacob Ruehle, Wischer.	

[Summa]: 3 wspl 20 schfl; retardata: 1 wspl.³⁾

1) „A“: Tyron.

2) „A“: Jendrian.

3) Im K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 2, f. 20—24 befindet sich ein „Extract der rechnungen des gottshauses Lenzen de annis 78/79 biß anno 1600 exclusive vormuge der heubtregiester“, das einen guten Überblick über die Kirchenfinanzen des 16. Jahrhunderts bietet.

Eingenohmmen: 1434 fl 1 β 8 ℔, anno 78, 79, 80, 81 vnd 82.

Außgeben: 1389 fl 8 β 10 ℔, derselben jahr.

Von der einnahme abgezogen pleibt im bestande: 44 fl 16 β 10 ℔

Anno 83 vndt 84	eingenhommen:	791 fl 1 β 10 ℔.
	Außgabe:	714 fl 6 β 6 ℔.
	Abgezogen pleibt:	76 fl 19 β 4 ℔.

Anno 85	eingenhommen:	445 fl 6 β 4 ℔.
	Außgabe:	336 fl 2 β 4 ℔.
	Abgezogen pleibt:	108 fl 22 β.

Anno 86	eingenhommen:	450 fl 4 β.
	Außgabe:	281 fl 4 β.
	Abgezogen pleibt:	169 fl.

Anno 87	eingenhommen:	422 fl 20 β 6 ℔.
	Außgabe:	284 fl 9 β 10 ℔.
	Abgezogen pleibt:	138 fl 10 β 8 ℔.

Anno 88 vndt 89	eingenhommen:	877 fl 20 β 6 ℔.
	Außgabe:	673 fl 11 β 10 ℔.
	Abgezogen pleibt:	204 fl 8 β 8 ℔.

Anno 90	eingenhommen:	841 fl 15 β 10 ℔.
	Außgabe:	445 fl 16 β 4 ℔.
	Abgezogen pleibt:	395 fl 23 β 6 ℔.

Anno 91 vndt 92	eingenhommen:	1695 fl 22 β 6 ℔.
	Außgabe:	1435 fl 3 β 10 ℔.
	Abgezogen pleibt:	260 fl 18 β 8 ℔.

Anno 93, 94, 95, 96 vndt 97	eingenhommen:	2924 fl 17 β 3 ℔.
	Außgabe:	2693 fl 16 β 1 ℔.
	Abgezogen pleibt:	231 fl 1 β 2 ℔.

Anno 98 vndt 99	eingenhommen:	1418 fl 4 β 7 ℔.
	Außgabe:	1173 fl 13 β 6 ℔.
	Abgezogen pleibt:	244 fl 15 β.

Folgen der gemeinen kassen zu Lentzen retardata: 1047 fl 10 β an geldtzinsen, 10 wspl rockenpacht, 1 wspl haffernpacht.

Jehrlich einkommen: 279 fl 5 β 4 ℔ an geldtzinsen, 6 wspl 2 schfl an rockenpechten ohne den zehendt, 3 wspl 20 schfl haffernpacht ohn den zehendt.

C. Einkommen des hospitahls S. Gertruden.¹⁾

1 fl 6 β	relicta Aßmus Quitzowen.	12 β	Jochim Mertens.
1 fl 3 β	Kersten Mellmahn, Hanses sohn.	15 β	Gorgen Luettke.
1 fl 18 β	Davidt Kachel.	12 β	Jochim Sandtberg der lenger.
	12 β Kersten Witting.	11 β	Claus Schmideseche aufm Korbitz. ²⁾
1 fl 4 β	M. Valentinus Roseler.	2 fl 12 β	Lorentz Blüten.
	12 β Vllrich Bruch.	14 β	Peter Vicke.
18 β	Kersten Mellmahn, Ker- stens sohn.	12 β	Lorentz Ladewieg.
	12 β Johans Giese.	12 β	Johan Bucholtz.
	12 β Barthol. Schultze.	13 β	Andres Bettke.
1 fl 15 β	Peter Wullweber.	1 fl 10 β	Hans Wernicke.
3 fl 5 β 6 ℥	Simon Morder. ³⁾	12 β	Claus Hanicke.
	21 β Steffen Luettke.	6 β	Jochim Muetzell.
	12 β Lorentz Bettke.	15 β	Jochim Moller klein- schmidt.
	2 β 6 ℥ Jacob Buhls.	23 β	Peter Bruning junior.
	11 β Peter Schencke.	20 β	Hans Kuehle. ⁴⁾
	2 β 6 ℥ Barthol. Lubbrecht.	12 β	Gorgen Wegener. ⁵⁾
	18 β Jochim Faußack.	1 fl 18 β	Simon Mellmahn.
	12 β Jacob Knakerrugge.	18 β	Peter Blutesche.
	22 β Kersten Bettke.	18 β	Kersten Voltzke. ⁷⁾
	12 β Vrsula Pystes. ⁶⁾	18 β	Peter Mordersche.
3 fl 12 β	Achim Knakerrugge.	18 β	Anna Schultzen.
	18 β die Anesorgische.		
1 fl	auß der einen wohnung.		

[Summa] summarum aller geldtzinsen des hospitahls S. Gertruden:
39 fl 9 β 6 ℥. Retardata: 67 fl 7 β 6 ℥.⁸⁾

1) Konzept 1600: K. A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 2, f. 31—32. — Abschrift 1600
(zit. „A“): G.St.A. Rep. 47. 15, f. 161.

2) Körbitz, ö. von Lenzen. 3) „A“: Mordt. 4) „A“: Kuhle.

5) „A“: Wagener. 6) „A“: Pisters. 7) „A“: Völsche.

8) Eine Übersicht der Einnahmen und Ausgaben des Hospitals im K. A. Sp. Lenzen,
litt. f. Nr. 2, f. 23:

Deß hospitahls S. Gertrud rechnung vndt deßelben retardata:

Anno 82:	26 fl 4 β	einnahme.
	25 fl 2 β	außgabe.
	1 fl 2 β	bestandt.
Anno 83:	45 fl 4 β 8 ℥	einnahme.
	43 fl 15 β	außgabe.
	1 fl 13 β 8 ℥	bestandt.
Anno 84:	31 fl 9 β	einnahme.
	30 fl 8 β	außgabe.
	1 fl 1 β	bestandt.
Anno 85:	34 fl 15 β	einnahme.
	23 fl 5 β	außgabe.
	11 fl 10 β	bestandt.

Haben jehrlichs 8 schfl rocken zu heben vndt fur 12 β weißbrodt von Jochim Giesen widtven auff Ostern.

Anno 86:	40 fl	einnahme.
	46 fl 1 β	außgabe
	6 fl 1 β	Jochim Stegemahn vorlegt.
Anno 87:	28 fl 18 β	einnahme.
	24 fl 17 β	außgabe.
	4 fl 1 β	bestandt.
Anno 88:	36 fl 8 β	einnahme.
	34 fl 17 β 6 \mathcal{S}_1	außgabe.
	1 fl 14 β 6 \mathcal{S}_1	bestandt.
Anno 89:	Dieses jahres regiester ist nicht befunden worden.	
Anno 90:	32 fl	einnahme.
	27 fl 1 β	außgabe.
	4 fl 23 β	bestandt.
Anno 91:	37 fl 0 β 6 \mathcal{S}_1	einnahme.
	33 fl 11 β	außgabe.
	3 fl 13 β 6 \mathcal{S}_1	bestandt.
Anno 92:	50 fl 1 β 6 \mathcal{S}_1	einnahme.
	32 fl 3 β 6 \mathcal{S}_1	außgabe.
	17 fl 22 β	bestandt.
Anno 93:	46 fl 17 β 6 \mathcal{S}_1	einnahme.
	38 fl 8 β	außgabe.
	8 fl 3 β 6 \mathcal{S}_1	bestandt.
Anno 94:	32 fl 4 β 6 \mathcal{S}_1	einnahme.
	25 fl 17 β	außgabe.
	6 fl 11 β 6 \mathcal{S}_1	bestandt.
Anno 95:	46 fl 14 β	einnahme.
	34 fl 21 β	außgabe.
	11 fl 17 β	bestandt.
Anno 96:	47 fl 7 β	einnahme.
	25 fl 19 β	außgabe.
	21 fl 12 β	bestandt.
Anno 97:	60 fl 18 β 6 \mathcal{S}_1	einnahme.
	35 fl 21 β	außgabe.
	24 fl 21 β 6 \mathcal{S}_1	bestandt.
Anno 98:	52 fl 20 β	einnahme.
	27 fl 9 β	außgabe.
	25 fl 11 β	bestandt.
Anno 99:	53 fl 20 β 6 \mathcal{S}_1	einnahme.
	50 fl 11 β	außgabe.
	3 fl 9 β 6 \mathcal{S}_1	bestandt.
Retardata:	67 fl 7 β 6 \mathcal{S}_1 .	

B. Dörfer der Inspektion Lenzen.

Matrikeln aus den Jahren 1542, 1558, 1581 und 1600.

Inhalt: 1. **Boberow**, m. S. 512. — 2. **Bochin**, m. (dabei Zuggelrade, Görnitz und Nausdorf) S. 514. — 3. **Deibow**, m. S. 516. — 4. **Ferbitz**, f. von Lanz, S. 517. — 5. **Gandow**, f. von Lenzen, S. 517. — 6. **Garlin**, m. S. 518. — 7. **Lanz**, m. S. 520. — 8. **Lenzerwische**¹⁾, m. S. 521. — 9. **Mankmuß**, m. (dabei Zapel) S. 525. — 10. **Mellen**, f. von Boberow, S. 526. — 11. **Milow**, f. von Pröttlin, S. 527. — 12. **Mödlich**, m. S. 528. — 13. **Pinnow**, m. S. 530. — 14. **Pröttlin**, m. S. 531. — 15. **Rambow**, f. von Mankmuß, S. 532. — 16. **Reckenzin**, f. von Warnow (dabei Streesow) S. 534. — 17. **Sargleben**, f. von Garlin, S. 535. — 18. **Seedorf**, 1542 f. von Lenzen, 1553 m. (dabei Breetz) S. 537. — 19. **Warnow**, m. S. 538. — 20. **Wendisch-Wootz**, eine Kapelle, f. von Lenzerwische (dabei Deutsch-Wootz und Rosensdorf) S. 539. — 21. **Wustrow**, 1542 eine Kapelle, f. von Lanz, seit 1581 m., 1600 von Bochin kuriert, S. 540. —

Vorbemerkung.

Über die Einrichtung der Inspektionen in der Prignitz im allgemeinen vgl. Heft 1 „Kyritz“, S. 69 ff. Im Jahre 1542 sind alle Dörfer der späteren Inspektion Lenzen in Perleberg mit Ausnahme von Gandow, Wustrow und Wootz²⁾ visitiert worden. Im Februar 1558 sind die Dörfer der alten „Terra Lenzen“³⁾ in Lenzen selbst visitiert worden, diese „Terra Lenzen“ wird die Inspektion Lenzen und bleibt in diesem Umfange über die Visitation von 1600⁴⁾ bis in das achtzehnte Jahrhundert bestehen.⁵⁾

Die Konzepte der Matrikeln von 1542 sind ebenso wie ein Teil der Dorfatrikeln der Inspektion Perleberg⁶⁾ nach der Visitation in die Altmark gekommen.⁷⁾ Da sie bei der Visitation von 1558 den Visitatoren nicht vorlagen, mußten neue Matrikeln aufgestellt werden: Dieser Kodex der zweiten Visitation bringt auf 10 Seiten unter der Überschrift „Lentzische dorffer“⁸⁾ alle Dörfer der Inspektion Lenzen mit Ausnahme von Gandow, das erstmalig erst im Jahre 1600 visitiert worden ist. Die losen Blätter des Buches im Konsistorialarchiv sind paginiert: F. 1. Pröttlin, Milow. F. 2. Rambow, Boberow, Mellen. F. 3. Lenzerwische. F. 4. Wendisch-Wootz, Deutsch-Wootz, Rosensdorf, Warnow. F. 5. Mödlich, Reckenzin. F. 6. Lanz, Ferbitz, Wustrow. F. 7. Mankmuß, Rambow. F. 8. Garlin, Sargleben. F. 9. Bochin, Görnitz, Pinnow. F. 10. Deibow, Seedorf. Beide Matrikeln werden nebeneinander abgedruckt. Die Matrikeln der zweiten Visitation sind 1581 reiteriert, 1600 wurden neue Matrikeln aufgestellt.

Erst im Jahre 1715 hat wieder eine Generalkirchenvisitation der Inspektion Lenzen stattgefunden.⁹⁾

1) A. a. O.: Niederwische; heute: Kietz, Kr. Westprignitz.

2) In der Matrikel von Boberow ist als Datum der Visitation der 10. November 1542, als Visitationsort Perleberg angegeben.

3) Vgl. Walther Luck, Die Prignitz. Veröff. d. Vereins f. d. Geschichte der Mark Brandenburg, München und Leipzig 1917, S. 38.

4) Die Matrikeln der Dorfpfarren der Lentzischen Inspektion von Jahre 1600 sind in einem Bande zusammengeheftet: K.A. Sp. Lenzen, Gen. Nr. 1.

5) Vgl. v. Bonin, a. a. O. S. 596.

6) Vgl. Heft 3 „Perleberg“, S. 381—82.

7) Sie befinden sich heute im ST.A. Magdeburg, Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472 a, f. 46—50.

8) Überschrift auf Blatt Pröttlin, f. 1.

9) Akten dieser Generalvisitation: K.A. Sp. Lenzen, Gen. Nr. 2.

[Boberow]

1542: Buberow.¹⁾

Collator Achim vom Kruge.

Hat 1 pfarhauß. Hat 2 hufen, die eine ackert Peter Rademin, gibt 10 schfl rocken, die ander ackert der pfarrer selbs.

Hat 1 hoff, gehert mit aller gerechtikeit, gericht vnd dinst zur pfarr, hat Johan vom Kruge dauon genommen vngeuerlich vor 16 jharn; — ist mit Achim vom Krug geredt, hat bewilligt, den dinst bey der pfar zu lassen. Actum Perleberg, am tag Martini anno etc. 42. — Gibt dem pfarrer noch 28 schfl rocken, 18 huner. Was Johan vom Kruge an diesem hoff von der pfar gebracht, hat itzunder Achim vom Kruge bei sich, ist ime derhalb geschrieben, sich des zu enthalten vnd bei der pfar bleiben zu lassen.

Auch ist eine vicarei in dieser pfarkirchen gewesen, welche Achim vom Kruge zu sich genommen, also das itzund in der kirchen nichts daruon gethan ader gehalten wirt. Vnd der pfarrer hat vor altters die zu belesen ein wspl rocken dauon gehabt, den hatt Achim Schultte gegeben. — Achim vom Krug hat bewilliget, das Achim Schulden den wspl rocken hinfurder stets den pfarrern zu Buberow soll geben.

1558: Bubro.²⁾

Collatores itzo die von Blumenthal, *possessor Er Nicolaus Bucholtz, ist bei 3 jar da gewest.*³⁾

Hatt 1 pfarhoff, den hatt ehr mit der leuthe hulffe gebaut, 2 huffen, die eine beackert ehr selber, kan bei acht scheffel sehen, die andere huffe gibt jerlig 10 scheffel rogken pacht vnd daß rochun vnd hest Peter Ramin.

Hatt 2 ½ wspl . . .⁴⁾ hatt 2 wspl 2 schepel meßkorn, hatt 2 lude, gibt . . .⁴⁾ Hatt noch einen man, Dreweß Gule, gibt jerlig 29 (28) scheffel rogken vnd 29 (28) huner, auch daß rochun (1581: hoff⁵⁾ mit aller gerechtigkeit, gericht vnd dienst, hatt itzo ein man, Drewes Gule⁶⁾, gibt 28 schfl⁷⁾ rogken, 12 huner vnd ein rochun, mus auch alle wochen einen tag dienen.⁸⁾

Hatt noch einen wspl rogken, den hatt (1581: mus) Achim Schulte den forigen pfarerß alzeit geben, aber itzo hatt Frantz Schacke ime den entziehen vnd hatt diß jar dem manne daß korn abgezwungen, sol daß widergeben oder deß (1581: geben. Ein halben wspl dauon hatt Achim Kruge zu sich genommen, welchen itzo Hans von Blumenthal noch einnimbt. Eß hatt auch Achim Kruge in prima visitatione angelob[t], denselben wider volgen zu

1) Konzept 1542: St. A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 51—52.

2) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. a. Nr. 1, f. 2.

3) Zwei Abschriften der Matrikel vom 14. Oktober 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. a. Nr. 1): Collator Hans von Blumenthals sohn Christoff von Blumenthal; ist erschienen. Der pfarher Er Balthasar Schultz Wusterhusanus aetatis 49 hat zu Franckfort studirt, vocirt am Osterndonnerstage [27. März] anno 78 zu Brettlin datirt, ordinatus Francofurti a D. Musculo denn 12. Aprilis anno 78, confirmatus a D. Praetorio den 8. Junii anno 81 alhier zu Lentzen, hat die formulam concordiae zu Ruppin anno 77 vnterschriebenn.

4) Lücke im Text.

5) 1600: — — — zwey höffe.

6) 1600: — — — vndt Chim Berme.

7) 1600: 29 schfl.

8) 1600: — — —, Chim Berme gibt ein rochun vnd den dinst.

Die vicarey zu Buberaw hatt, wie Achim vom Krug bericht, 6 marck perl. zu Schweinkobe von der wusten feldmarck Muckerguhl¹⁾, aber die hieniden²⁾ gezeychette 6 marck perl. sollen gen Brottelin dem pfarrern stets vnd alweg hinfurder volgen. Actum Perleberg, am tag Martini anno etc. 42.³⁾ —

Hat den vierzeitenpfennig. Hat 80 communicanten. Hat seine accidentalia an begrebnussen, einleitungen vnd andern. Hat vff Weinachten aus idern hauß 1 wurst. Hat ostereyer.

Hat kein kuster.

Kirch.

Hat 1 monstrantz, hat 1 kelch, der ander zur vicarey ist gein Melen vorkaufft worden vor 6 fl; wissen die leut nicht, obs silber oder was ist.

Hat 1 hufen lands, beackert Rodemin, hat vor altters 10 schfl rocken geben, ist viell retardat schuldig, kan wider die noch die retardat geben, ist beuolhen, ime

lassen, ist aber nicht geschehen, soll derwegen der von Blumenthal denselben nochmals geben oder des) fißcalß proceß erwarten.

Hatt auff Weinachten auß jedem hause 1 wurst, auff Ostern auß jedem hauß 8 eyer. Von der tauff 2 \mathcal{S} vnd eine malzeit, vor einleiten 1 dreiling⁴⁾ vnd 1 malzeit odder 2 β dauor, die braut dreimal auffzubieten 1 β , von einleiten der braut 1 dreiling⁴⁾ vnd opfer. Hatt den vierzeitenpfennig. (1581: Hatt die helffte winter-⁵⁾ vnd sommersath empfangen.)

Hatt keinen kuster.

(1581: Weil aber eine kusterworde vorhanden, soll forderlichst eine custerei gebaut vnd ihme vnterhalt geschafft werden.)⁶⁾

Gotßhauß.⁷⁾

2 kilch, 1 pacem, 1 monstrantz kopern, 1 viaticum⁸⁾, 2 ornat.⁹⁾

Hatt 1 $\frac{1}{2}$ wspl rogken von etzlichen (1581: drei) huffen, wie daß die leuthe geben, aber ein man (1581: Hans Gule) wil itzo nit mehr auß zehn scheffel geben, sol wie von

1) Muggerkuhl, Kr. Westprignitz.

2) Das sind die 6 Mark aus Schweinekofen.

3) Zusatz am Rande.

4) 1600: Ein schilling.

5) 1600: — — saat auff einer hueffen empfangen, soll die widder in die pfarre laßenn.

6) 1600: Aldieweil aber dieses nicht erfolget, sol deshalb beim consistorio vmb hulffe angesucht werdenn.

7) 1600: Die gotteshausleute: Jurgen Kalatz, alte Hans Kalatz. Der schultze: Peter Francke. Die vier eldistenn: Dinnies Francke, Moritz Ratke, junge Hans Kalatz, PalmeMertin.

8) 1600 nur: ein zinnern kelch.

9) 1600: Hat ein blawsammet meßgewandt.

die zu nhemen vnd [soll] einem andern zu midte eingethan werden. Hat tafeltgelt. Hat noch etlichen endichen acker, den die gemeinen pauern dem gotshause beseen, können des jhars vngeuerlich ein schfl rocken oder achtzehn darauf sehen.

alterß 12 scheffel geben oder gepfandt werden.¹⁾ Hatt schulde außg[eth]an, daß sollen die leuthe bezalen oder gepfandt werden. (1581: Item hatt noch ettliche kemppe vnd vil ausstehende schuldt bei 276 fl, sollen die leuthe bey meidung der pfandung erlegen.²⁾ Sollen hinfluro des jhars nicht mehr als 1 th bier der gemeine geben.)

[Bochin]

1542: Noch die pfar zu Bochin.³⁾

Collatores die Wenckstern.

Hatt 4 huffen, gybt ieder 6 schfl rocken vnd ieder paur aus demselben dorff, auch Zuchelradt vnd Garnsche gybt 1 schfl rogken. Auch gybt Achim Otte zu Bochin 1 marek perl.

1558: Bochin⁴⁾, Sackelrade (1581: Zuchelrade⁵⁾, Görnitz⁶⁾ (1581: vnd Nawstorff.⁷⁾)

Collatores die Wencksterne⁸⁾, wirdt itzo vonn Ern Joachim Schnakenborg curirt inß 12. jar.⁹⁾

Hatt 4 huffen acker, bekompt von 2 huffen, die Achim Otto¹⁰⁾ hatt, $\frac{1}{2}$ wspl rogken¹¹⁾, die andern bede geben auch eine jede 6 scheffel.

Jeder paur gibt 1 schfl rogken von seinem hoff, vnd sein der hoffe sieben vnd 1 kossatenhoff, der gibt $\frac{1}{2}$ schfl, vnd obwol von einem hoffe zwe gebaut vnd der scheffelkorn vom hoffe vnd nit von den huffen geben worden, sollen die hoffe, die von einander getheilt, auch vor flul geben oder gepfandt werden.

1) 1600 dafür: Hat drey stucken acker, eins zu 9 schfl, das ander zu 8 schfl, das dritte zue 6 schfl saet vmb dritte jahr. Vier pfundt wachs aus der möllen, gibts der muller am tage Palmarum.

2) 1600 dafür: Haben bei 50 fl ausstehende schuldt, sollen die mit fleiß einmahnen vndt vmb hulf vndt pfandunge anhaltenn; sindt gahr nachleßigk gewesen, nichts eingefordert, haben auch itzo gahr keinen vorraht.

3) Konzept 1542: St.A. Magdeburg, Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472 a, f. 54 und 56.

4) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. k. Nr. 2, f. 9.

5) Zuggelrade, Kr. Westprignitz.

6) Görnitz, Kr. Westprignitz.

7) Nausdorf, Kr. Westprignitz.

8) Abschrift der Matrikel von 14. Oktober 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. l. Nr. 1 und Gen. Nr. 1, f. 26): — — —; Christoff ist alleine erschienen.

9) 1600: Der pfarrer Er Jurgen Bremer Pritzwaldensis aetatis 41 hat zu Rostock studirt, zu Wustrow wohnet er, hat aber das visitationbuch aus derselben kirchen nicht produciren können, literas vocationis non habet, ordinatus a M. Chemnitio Stendaliae den 26. Septembris anno 85, hat keine confirmation, subscripsit formulam concordiae in proxima visitatione alhier zu Lentzen.

10) 1600: Jesper Wernicke.

11) 1600: — — — vnd ein rauchhuhn. Muß der man dem pfarrer auch dienen wie den vorigen pfarrern vnd die leute im dorff berichten.

Item Hans Wenckstern hatt Achim Otte 1 pfarhuffe genhomen vnd hatt die 3 jar gebraucht vnd die drey jar druff gewonnen 202 stige rocken. Bitten, Wenckstern dahin zu weysen, das ihn die huffen sampt den obberurthen wider zugestalt werden.¹⁾

Eß hatt auch Bartholomeus Wenckstern eine schefferei auff einen hoff gebaut, wil den scheffel rogken nit dauon geben, sol aber itzo *die witwe solch* (1581: Christoff Wenckstern) den schfl rogken geben oder der pfandung erwarten.

Zu Sackelrade hatt der pfarer 1 1/2 schfl rogken, zu Gornitz 2 1/2 schfl rogken.

Hatt auff Weinachten auß jedem hauß 1 wurst, 1 brot; auff Ostern auß jedem hauß 6 eyer. Von teuffen 2 \mathcal{S} vnd die malzeit, vor den kirchgang 7 \mathcal{S} vnd die malzeit²⁾, die braut dreimal auffzubieten 1 β , einzuleiten 1 ternosen, den opfer vnd malzeit, vom todten 1 β . Hatt auch den virzeitenpfenning.

(1581: Hatt auch von Nawstorff 2 1/2 schfl roggen vnd accidentia wie in matre.³⁾)

Gotßhauß.⁴⁾

Hatt 1 kelch⁵⁾, 1 koppern monstrantz, 1 ornat.⁶⁾

Hatt acker zu² (1581: 3) schfl sath vmbß virde jar⁷⁾, eß ist eine wuste feltmarck *Tucke* (1581: Tukker) genant, zu der kirche . . . , dauon

1) Bei den Akten, f. 55, ein Brief des Pfarrers von Bochin, Johann Helmes, an „Statthalter und Räte oder die Visitatoren“, aus Lenzen vom Freitag nach Simonis und Judae [4. November] 1541: — Kan euch instad kurf. g. klagende nicht vorholten, das ick vor etlichen jaren tho eynem plebano der parkirchen zu Bochin gekoren vnd instituiret, dar nhu etlige houen tho belegen vnd etlichen mynen kerspellen tho beackern ingedan, dar ick jarligs myne pechte vnd tynse vmbehindert van bekamen etc. Thut nhu eyner, Hans Wenckstern, vmbilligerweise by eynem Jacob Widdage, de nu solliche houen beackert, Bos schepel roggen pacht vnd driejarlige tynse vorhindern vnd my vptoholten vorboten, kann nicht erdenken, vth wath orßake, dewyle [ick] myne labores vnd wath my Bust vferlegt, trewlich gewaret, vormeynt velichte, solliche pecht ahn sick tho brengen vnd gades erhe vnd gotlichs wordts erholtunge zu vorkleynen vnd tho disturbirn, de hie der pillicheyt nach solte schutten vnd hanthawen; gelanget ahn euch instad hochgedachts kurf. g. myn demodigs anrofflichs bydden, wollen enhe ernstlich wysen vnd anbeden, my sollichen pacht vnd vorseten tynße vmbehindert folgen tho laten, darmyth gades erhe vnd gotlichs worth henfurder aldar gedreuen [= betreuet] vnd de paroche in vigore mage beholten werden vnd ick in mynem krancken vnuormugene older beschutzlich mage erholten vnd hanthawt werden, wo aber nicht, wolle euch de orßake, worumme my solliche weygerunge beschiet, entdecken vnd vpragen, wodorck ick my der pillicheyt nach henforder zu voranthworden [habe] etc.

2) Fehlt 1600.

3) 1600 folgt: Küster: Jürgen Wegener Arntsehensis aetatis 56. Hat kein küsterhauß, sollen ihme eins bauen, damit er kann schule halten. Hat aus jedem hofe ein viert rogken. Hat auf Ostern vier eyer aus jedem hause. Hat die mahlzeiten auf hochzeiten vnd kindelbieren.

4) 1600: Die gotteshausleute: Peter Prignitz, Chim Prowele. Der schultz: Bartholomäus Otto [a. a. O.: Otte]. Die vier eltesten: Bartholomäus Schultz, Hanß Wernicke, Arndt Schloe, Jesper Francke; ist nur einer erschienen.

5) 1600: Hat ein silbernen kelch, ein paten, ein rorichen, — — — .

6) 1600: Hat ein rothseiden meßgewandt.

7) 1600: — — — vmbß dritte jahr.

ist (1581: werden) dem gotßhauß jerlig 2 t waß geben. EB ist aber daßselbige waß etzlich jar nit geben, darumb sollen die inhaber derselbigen feltmark angesprochen werden, daß sie nachmalen daß waß, weil eß bei disser leuthe zeiten außgeben worden, außgeben oder sie sollen gepfandt werden.¹⁾

(1581: Hatt ettliche ausstehende schuld, sollen die einmahnen vnd ein richtig register halten.)

[Deibow]

1542: Deybaw.²⁾

Collatores Achim vom Kruge.

Hat 1 pfarhauß, ist wust. Hat 1 wspl korns, rocken. Hat ostereyer. Hat den virzeittenpfenning. Hat bei 70 communicanten. Hat von leichen, einleitung, begrebnussen vnd andern sein accidentz.

Hat alhie kuster.

Kirch.

Hat 1 kelch.

Hat acker zu 3 schfl sath.

1558: Debaw.³⁾

Collatores die vom Kruge, itzo die vonn Blumenthal.

Der pfarer hatt 1 wspl rogken. Hatt auff Ostern auß jedem hauß 4 eyer⁴⁾, auff Weinachten auß jedem hauß 2 S . Von teuffen 2 S ⁵⁾ vnd malzeit, vom kirchgang 18 S vnd die malzeit⁶⁾, die braut dreimal auffzubieten 1 β , einzuleiten 4 S ⁷⁾ vnd den opfer, auch die malzeit, vom todten zu begraben 1 β ⁸⁾ vnd virzeittenpfenning.

Hatt keinen koster.⁹⁾Gotßhauß.¹⁰⁾Hatt keinen (1581: einen) kelch¹¹⁾ oder anderß etc.

Hatt acker zu drei schfl rogken inß dritte jar. (1581: Hatt eine wische, dorauß haben die pauren 5 fl genommen vnd zu irer eigen sachen gebraucht. Sollen die wider loßen vnd dem gotshaus frey einantwortten.¹²⁾

1) 1600 fehlt die Zahlungsaufforderung.

2) Konzept 1542: St.A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472 a, f. 46.

3) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. i. Nr. 1, f. 10.

4) Abschrift der Matrikel von 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. h. Nr. 2 und Gen. Nr. 1. f. 13): 8 eyer.

5) 1600: 6 S .6) 1600: — — — oder 2 β .7) 1600: 18 S .8) 1600: 4 β .

9) 1600: Kuster. Soll alhier habenn wie in matre.

10) 1600: Die gotteshausleute: Jesper Niebuer, Merten Dase. Der schultz ist gestorben. Die vier eltesten: Benedicts Jancke, Achim Weße, Simon Schwartzbeier, Chim Niebuer.

11) 1600: — — —, ein paten.

12) 1600 — — —; ist nicht geschehen, sollen sich wegen der retardaten mit der kirche vortragen odder darumb gepfandet werden.

Hat tafelgelt.

Hatt auch vil schulden ausstehen, sollen die einmahnen oder von dem iren erstadten.)¹⁾

1542: Verbitz.²⁾

Ist ein filial gein Lantzen.

[Ferbitz]

1558: Ferbitz.³⁾

Collator (1581: es) Ditrich von Quitzow (1581: sel. sohne); filia zu Lantz.

Hat 18 (16) schfl meßkorn (vnd 2 schfl von der feldmark Dambrow).⁴⁾ Achim Gebhart gibt $\frac{1}{2}$ wspl rocken, Hans Hase $\frac{1}{2}$ wspl. Hat den virzeitpenfening. Hat 50 communicanten. Hat sein accidentz. Hat ostereyer.

Hatt 18 schfl meßkorn (1581: darunter 2 schfl von der feltmark Dambrow). Hatt sunst noch 1 wspl rogken von Quitzowß luden. Geben auß jedem hauß 8 eyer⁵⁾ vnd die andere accidentalia wie zu Lantz.

(1581: Kuster.

Hat kein kuster.

Hatt wie in matre vorzeichnet.)

Kirch.

Gotßhauß.⁶⁾

Hat 1 monstrantz, hat 1 kelch.

Hatt 1 kelch⁷⁾, 1 ornat.⁸⁾

Hat acker, wirt vmbs dritte jhar beseet. Hat tafelgelt.

Hatt acker, daß vmbß virde jar vngefehr $1\frac{1}{2}$ schfl⁹⁾ kan darauff gesehet werden, daß haben die leuthe darzu geben.

Hatt den virzeitenpfening. (1581: 30 fl¹⁰⁾ auffzins, haben eine wische, Chim Betken zustendig, zum vnterpfandt. Item noch 4 fl auff zins.)

(1600: Gandow.¹¹⁾

[Gandow]

Hat keine kirche. Gehen die leute zu Lentzen in die kirche vndt geben den pfarhern doselbst jährlich ein jeder 2 β vndt 15 eyer vff Ostern, sindt Philip von Quitzowes vnterthanen zu Ellenburgk.¹²⁾

1) 1600: — — — vndt [soll] deshalb bei dem consistorio vmb hulffe angesucht werden. Hat zehen stiege rogken von diesem jahre in vorraht.

2) Konzept 1542: St.A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472 a, f. 60.

3) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. e. Nr. 1, f. 6.

4) Späterer Zusatz. — Dambrow bei Lenzen.

5) Abschrift der Matrikel von 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. e. Nr. 1 und Gen. Nr. 1, f. 47): — — — auff Ostern.

6) 1600: Die gotteshausleute: Tewes Reinicke, Bartholomeus Grunewaldt. Der schultz: Peter Schultz. Die vier eltisten: Chim Kliede [a. a. O.: Klide] vnd Peter Bartelt, Tewes Prole [a. a. O.: Procke], Thomas Brauche.

7) 1600: Hat ein meßings kelch, ein patenn.

8) 1600: Hat ein gruenkarteken meßgewandt.

9) 1600: — vmbs dritte jhar zwey schfl — — — 10) 1600: 40 fl.

11) Zwei Abschriften der Matrikel von „Landow“ vom 14. Oktober 1600: K.A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 4.

12) D. i. Eldenburg, Schloß und Herrschaft in der Westprignitz, bei Lenzen.

Von einer braudt vfftzubieten vndt zu trawen 6 β , vor das einleiten einer sechswöcherin hat ehr 2 β , hat die maltzeiten vff den hochzeiten vndt kindelbieren, hat 6 β von einer leiche zu bestettigen nebenst der schuele; hat dartzu das opffergelt. Wan sie in zu besuchung eines krancken mit ihren wagen vndt pferden vf das dorff holen laßen, geben sie ihme auch 2 β vnd furren in des abendts wieder herrinner.

Küster.

Jochim Bendeke¹⁾ aus der stadt. Hat 2 \mathcal{L} , wan ein kindt getaufft wirt, dartzu die maltzeiten vff den hochzeiten vndt kindelbieren.)

[Garlin]

1542: Garlin.²⁾

Collator Achim vom Krüge.

Hat 1 pfarhaus. Hat 2 hufen; eine ist ausgethan, hat Hans Schultte, gibt 5 schfl rocken dauon. Vnd als dan die itzt hoher ausgethan mag werden, soll der pauer dem pfarrer souil dauor geben, als er sunst weis zu bekommen oder aber die hufen ime volgen lassen vnd seins gefallens austhun lassen; die ander ackert er selbs. Hat 20 schfl rocken, gibt Drewes Schultte von 2 huffen vnd dem hoff, der mit aller gerechtikeit zur pfar gehoret. Hat wisch zu end der hufstucken zu 3 fuder hew vngeuerlich. Hat frei holtzung.

1558: Garlin.³⁾Collatores die Blumental, *possessor Er Henningk Klotzen, ist acht jar da gewest⁴⁾*

Hatt ein pfarhauß, ist *baufellich*, hatt einen kolhoff dahinden. Hatt *anderthalb* (1581: 2) huffen, *ackert die selber*, kan vngefuehr 29 schfl allerlei korn sehen. Hatt wischen auff den huffschlach zu drei fuder hew.

⁵⁾ Hatt noch 1 $\frac{1}{2}$ schfl von Dreweß Mas⁶⁾ vnd 1 $\frac{1}{2}$ schfl von Hand Schwarten gehatt, daß hatt Christoff Mundt vor zehn (1581: 33) jaren dauon genommen, (1581: ist an ine geschriben. Hatt noch 20 schfl rogken von Joachim Schultzen von 2 hufen vnd dem hoff, der mit aller gerechtikeit zur pfarren gehort.⁷⁾ Hatt auch 1 cossaten, der dient in der wochen 1 tag mit dem halse vnd zur fhare⁸⁾ $\frac{1}{2}$ tag mit pferden, item gibt ein rochhun. Die

1) A. a. O. falsch: Bredeke.

2) Konzept 1542: St A. Magdeburg, Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 49—50.

3) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. b. Nr. 1, f. 8.

4) Abschrift der Matrikel vom 14. Oktober 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. b. Nr. 1 und Gen. Nr. 1, f. 38): Der pfarher Er Daniel Sietman Perlebergensis aetatis 32 hat zu Leiptzig vndt Franckfortt studirt, ist vocirt von Vrsula Sparren, Hansen von Blumenthals withwe, Bretlin sontags Judica [2. April] anno 98, ordinatus Stendaliae a M. Sabello Chemnitio den 21. Aprilis anno 98, confirmationem non habet, hat die formulam concordiae in proxima reuisione zu Perleberge vnterschriebenn.

5) In der Hs. an anderer Stelle.

6) 1600: Maß.

7) 1600: — — —, doch sein diese 20 schfl rogken vnter die 34 schfl meßkorn mit eingerechnet. — Das wird 1630 vom Konsistorium bestätigt, v. Bonin, a. a. O. S. 197. Den Hof hat 1647 Joachim Gericke, dem 1648 statt des Tagesdienstes zwei Halbtage zu dienen gestattet wurde.

8) D. i. Spanndienst.

Hat den virzeittenpfenning. Hat von begrebnussen, einleitungen vnd andern sein accidentz. Hat bei 200 communicanten. Hat von hufnern 1 brot, 1 wurst vff Weinachten. Hat von cosseten 2 \mathcal{S} . Hat aus idem haus 8 ayer vff Ostern.

Hat kein kuster.

Kirch.

Hat 1 kupfern monstrantz, 1 kelch.

Hat acker, der 4 schfl korns gibt. Hat tafelgelt. Hat 3 schfl rocken von 2 kosterlandt, die haben Achim vnd Ernst Mundt innegehabt vnd ein zeitlang her nichts geben, sollens aber hinfurder wieder entrichten.

mollenfhur thun die vier leuthe alhie vnd zu Sarckleuen einer vmb den andern. Item noch 2 schfl gersten, 1 gibt Jacob Kratz, den andern gibt Chim Lembken.)

Hatt meßkorn,¹⁾ 34 schfl korn.

Hatt von jedem huffner auff Weinachten 1 worst vnd ein brott vnd ein jeder kossat 2 \mathcal{S} ²⁾ oder ein wurst, auff Ostern von jedem huffner 8 eyer, von jedem kossaten 4.

Von teuffen 2 \mathcal{S} vnd die malzeit, vom kirchgang den opfer³⁾ vnd die malzeit, die braut dreimal auffzubieten 1 β vnd einzuleiten den opfer vnd malzeit, vom alten zu begraben 4 β , vom jungen 2 β . Hatt den virzeittenpfennig.

Hatt keinen kuster.⁴⁾

Gotßhauß.⁵⁾

Hatt 1 kelch⁶⁾, 1 pacem, 1 kopern monstrantz, 1 *viaticum*, 1 ornat.⁷⁾

Hatt acker, dauon 4 schfl rogken geben werden. Hatt noch 3 stuck kossatenlandt, gibt jedeß 1 $\frac{1}{2}$ schfl rogken. Hatt auch noch auß der Sarcklebesche molle 3 schfl rogken, 3 schfl maltz. Item Ditrich Kratz gibt jergig 1 $\frac{1}{2}$ schfl rogken von einem kossatenlandt, item Peter Lennthen (1581: Lenten) gibt 3 schfl rogken von 2 kossatenlandt, item Achim Janicke 1 $\frac{1}{2}$ schfl von 1 kossatenlandt; disser cossaten sechß schfl pechte *wil* (1581: hatt) Jurgen vnd Ernst Munte itzo dem gotßhause *entziehen* (1581: entzogen), item

1) So richtig statt: neßkorn.

2) 1600: — — — 12 \mathcal{S} .

3) 1600: — — —, 18 \mathcal{S} , — —.

4) 1600: Chim Leuin Perlebergensis. Hat kein kusterhaus, sollen eins bauen vndt ihme geben, das ehr darbei bleiben kann.

5) 1600: Die gotteshausleute: Chim Schultze, Claus Schultz. Der schultz: Jurgen Kratz. Die vier eltestenn: Tewes Hinrich, Chim Maeß, Chim Götze, Simon Schmidt.

6) 1600: Hat ein silbern vorgulden kelch, ein paten, ein rörichen, — — —.

7) 1600: Hat ein bundt meßgewandt.

Noch in der pfarkirchen zu Garlin ein geystlich lehn Vnser Lieben Frawen mis[sa] geheyßen. Hatt der pfarher hievor altzeytt gehabt, hatt jerlichs einkommens 9 schfl rocken, gybt Hans Rattenkopff ibidem. Hatt den etwan ein zeytlang her nicht gern wollen ausgeben, doch zu zeytten etwas geben als vorm jare 4 schfl rocken; ist vast von 12 jaren vngeferlich hinderstellig. Ist ihm geschriben, solchs auszugeben vnd hinfurdt alzeytt.²⁾

[Lanz]

1542: Lantzen.⁴⁾

Collatores alle von Quitzow.

Hat 1 pfarhauß, datzu 1 1/2 hufen, ackert die selbs. Hat 30 scheffell meßkorn. Hat wisch zu 12 fuder hew.

Hat 13 β lub., gibt Gorgen Melman. Hat den virzeittpfenning. Hat sein accidents an begrebnus, einleitungen vnd andern. Hat 100 communicanten. Hat ostereyer.

die Muntsche zu Garlin ist dem gotßhauße schuldich 20 fl 19 β perl. Disse schul[dt] sollen sie bezalen, auch dem gotßhauße die sechß schfl rogken folgen lassen oder der pfandung erwarten.¹⁾

Auch hatt Chim Ditten zu Werlen 1 wische vom gotßhauße genommen, die jerlig 1 t waß gibt, die sol auch wider zum gotßhauße kommen oder die pfandung darauff ergehen. Hatt noch 1 wische, dauon sie 1 t waß bekommen, hatt noch 2 wischen, dauon sie 2 t waß (1581: 1/2 fl) bekommen. (1581: Item noch 1 wische, gibt 1 t wachs.

Haben auch ausstehende schuldt.)³⁾

1558: Lantz.⁵⁾

Collator Ditrich von Quitzo (1581: sehligen söhne). Possessor Er Joachim Bertholt, ist 20 jar da gewesen.⁶⁾

Hatt einen pfarhoff, einen garten dahinden. Hatt 1 1/2 huff[en] landeß, beackert die selber, kan vngefer jerlig 18 schfl sehen. Hatt wischen auff den huffschlach vngefer zu 12 fuder hew. Hatt 30 schfl rogken meßkorn.

Geben jerlig auff Ostern auß jedem hauß 8 eyer, auff Weinachten 1 wurst auß jedem hauß. Hatt den virzeittpfennig. Von teuffen die malzeit, vom kirchgang 1 thernosen, offer vnd malzeit, die braut dreimal auffzubieten 1 β, die braut einzuleiten 1 ternosen vnd malzeit,

1) 1600: — — —, habens bißhero nicht gemahnet, sollens nochmaln einfordern vndt deßhalb beim consistorio vmb huff ansuchenn.

2) Der Absatz von anderer Hand 1542.

3) 1600 folgt: Hat an heubtsumma vf zinß ausstehenn 172 fl vndt an retardaten einzufordern 10 fl 16 β 4 S.

4) Konzept 1542: St.A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 59.

5) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. e. Nr. 1, f. 6.

6) Abschrift der Matrikel vom 14. Oktober 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. e. Nr. 1 und Gen. Nr. 1, f. 44): Der pfarrer Er Bartholomeus Daniel Perlebergensis aetatis 61 hat zu Franckfort studirt, vocirt montags nach Invocavit [17. Februar] anno 67, ordinatus a D. Sinapio Stendaliae den 14ten Martii anno 67, confirmatus a D. Praetorio alhier zu Lentzen den 8. Junii anno 81, hat die formulam concordiae, wie die zu Perleberg abgelesen seyn, vnterscriben.

Hat kein kuster.

vom todten 1 β .¹⁾ (1581: $\frac{1}{2}$ fl jerlich gibt Tewes Melman.)

Hatt keinen kuster.

(1581: Eß haben die leuthe gewilligt, ein kusterhaus zu bawen vnd ihme von jeder hufen in matre sowol als in filia ein jeder 1 virt rogken, ein brodt vnd 1 wurst vnd auff Ostern zwei eyer zu geben, die cossaten aber jeder 1 β des jars²⁾, item halb souil an accidentien als der pfarher.³⁾ Die patronen werden eine stedte zur kusterey anweisen vnd ettlich holtz zu er-bawung der kusterey zu geben vnbeschwert sein.)

Kirch.

Gotßhauß.⁴⁾

Hat 1 monstrantz, wissen nicht, obs silber oder kupfer. Hat 1 kelch.

Hatt 1 kelch,⁵⁾ 2 ornath.⁶⁾

Hat 1 wisch, renth zu zeitten 1, zu zeitten 2 fl. Hat 2 fl von zweien kosseten einkommen. Hat den virzeittenpfenning.

Hatt acker, wische vnd einen hoppenhoff (1581: vnd eine wische vnd hoppenhoff)⁷⁾, dauon bekommen sie 3 (1581: 4) fl jerlig. Hatt noch 1 wische, daß sie jerlig 2 fl dauon bekommen⁸⁾; eß gehet innen aber wider vil auff die zeune. (1581: Vnd 69 fl auff zins.)

[Lenzerwische oder Kietz]

1542: Naterwisch ader Nelderwisch genent.⁹⁾

1558: Niderwisch.¹⁰⁾

Collatores die Wenckstern.

Collatores die Wenckstern¹¹⁾, possessor Er Simon Schroder, ist bei 20 jaren pfarer gewesen.¹²⁾

1) 1600: — — — 4 β , kleinen 2 β vnd allewege eine leichpredigt.

2) 1600 statt 1 β : eins. — 1600 folgt: Hat vom pfarrer auf alle quartal einen schilling vnd malzeit.

3) Fehlt 1600, dafür: Wenn er den vierzeittenpfenning sammlet, hat er von den kirchvetern einen schilling, wann krancken besucht, 6 pfenning, von den inleiterinnen drey pfenning vnd mahlzeit.

Weil dieses bishero nicht geschehen, soll dasselbe nochmaln also forderlichst zu wercke gerichtet werden, im fall es nicht erfolget, solches in consistorio berichtet vnd vñ fernere verordnung angesucht werden.

4) 1600: Die gotteshausleutte: Mertin Wendicke, Paul Blutmann [a. a. O. Blutman]. Der schultz: Claus Schultz. Die vier eltesten: Merten Wendicke, Chim Fausack, Jesper Jurges, Hanß Stoppelraw.

5) 1600: Hat einen silbern vergoldeten kelch, zwey paten, ein rörichen.

6) 1600: Hat ein grunkarteken meßgewandt.

7) 1600: — — — zwey hoppenhofs.

8) 1600 folgt: Hat auf zinß ausstehen 69 fl vnd in vorrath 16 fl 11 β .

9) Konzept von verschiedener Hand 1542: St.A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472 a, f. 53—54.

10) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. c. Nr. 1, f. 3.

11) Abschrift der Matrikel vom 14. Oktober 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. c. Nr. 1 und Gen. Nr. 1, f. 49): — — —; Christoph vnd Kune von Wenckstern sind gegenwärtig gewesen.

12) 1600: Der pfarrer Er Elias Mollerus aus Freyenstein vnter Hanß Rohren bürtigk

Hat 1 hauß. Hat 8 stuck lands, ackert sie selbs, zu ende wißwachs zu 30 fuder hew, beseet die stucken mit 2 wspl korns.

Hat den vierzeittenpfenning. Hat bei 300 communicanten. Hat sein accidentz von teuffen, einleitungen vnd andern.²⁾

Hat 1 wspl gersten von den gemeinen pauern von wegen einer capellen, den nhun die Wenckstern vorbieten. — Ist ine derhalb geschriben worden, dem pfarrer volgen zu lassen. — Was des wspl gersten zur pfarre belangt, hatt Joachim Wenckstern sich erpotten, zu beschaffen, das der van den paurn ausgegeben werdt.⁴⁾ — Auch gibt Peter Wernicke in der Nederwisch wonendt 1 ½ wspl habern zu der vicarie der capellen vnd ein tegetschwin vnd 1 tegetganß. Zu Milow Achim Malick gibt 1 wspl rocken auch zu der vicarie der capellen. Zu Lantze Jacob Geuertt gybt 4 marck perl.⁴⁾

Da die capelle ligt, heyst Wutze.⁷⁾ Hatt 4 stuck landes, ackern die pauern, gybt ieders 9 schfl habern — davon haben die Barthlomeus vnd Hans die Wenckstern 2 stuck zu sich genhomen vnd geben nichts davon vngeferlich 10 jar.⁴⁾

Hatt ein pfarhauß, *ist verfallen*, hatt (1581: ein) garten beim hause. Hatt 1 huffe landeß, acker[t] die selber¹⁾, kan vngeferh jerlig bei 2 ½ wspl sehen. Hatt wischen teng denn acker, kan vngeferh 20 fuder hew gewinnen.

Von teuffen 1 \mathcal{S} vnd die malzeit, von dem kirchgang 4 \mathcal{S} vnd die malzeit, die braut dreimal aufzubieten 1 β vnd einzuleiten geben sie, waß sie wollen, vom todten 9 \mathcal{S} .

Hatt den virzeittenpfenning.

Disser pfarer hatt auch ein lehen S. Catharinae, in disser kirchen fundirt, dauon bekompt ehr jerlig 1 ½ wspl rogken (1581: sollen vermug der fundation 2 wspl sein vnd 5 schfl,³⁾ item 2 schfl erbes, 4 β lub. vnd 2 schock flax), der wirdt im auß dem dorffe Milaw von Clawß *Gotzowß* (1581: *Gotzkowß*) hoff geben; auch zu Motlick 1 ½ wspl hawer (1581: ein tegetschwein vnd eine ganß) von Peter Wernickens hoff; im dorff Sareklewe 4 schfl rogken von Schroderß⁵⁾ hoff. Zu Lantze 4 marck von Hanß Gewertß hoff⁶⁾ (1581: 10 β lub., 2 rochhuner, 2 tegetgenße).

Eß gehören auch zu dissem lehen noch *vir* (1581: funff) stuck landeß, daß auff ein jedeß bei 9 scheffel hawer kan gesehet werden, vnd hatt jeder stuck 9 schfl pacht geben. *Eß haben aber die Wenckstern diese stücke zu sich genommen vnd geben dawon dem pfarer nichtß, sie sollen aber hinfuro*

aetatis 44 hat zu Rostock studirt, literas vocationis in scriptis non habet, ordinatus a M. Francisco Stulero zu Schwerin anno 78 den 16ten Martii, episcopatus Schwerinensis superintendente daselbst, confirmatus ab eodem Schwerini den 16. Martii anno 78, hat die formulam concordiae in proxima revisione alhier vnterschriben.

1) Der Zusatz fehlt 1600.

2) Zusatz von anderer Hand; in der Hs. an anderer Stelle.

3) 1600: — — — rogken.

4) Zusatz von anderer Hand; in der Hs. an anderer Stelle.

5) 1600: — — — von Schwakis [a. a. O.: Schrakis] hof.

6) 1600: — — — von Hanß Loewritzches hof.

7) Wootz, Insp. Lenzen; s. u. S. 539.

Auch haben Barthlomeus vnd Hans Wenckstern im dorff Setzen 9 schfl rocken von einem hofe vnd desselben zugehorenden huffen, den nhun Achim Mundt bewhont vnd nichts darvon gybt.

Die mole zu Mellen hatt jerlichs vor altters jhe $\frac{1}{2}$ wspl mehl geben, iezt aber nhur 6 schfl, sollen die obgelmelte beyde Wenckstern auch bohrn.

Auch hatt der negist possessor dis lehens, Er Valerius Lutke seliger, 20 fl in testament zu solchem lehen beschryiben, [hat] Paulus Kratz, zolner zu Lenzen, bey sich. Bitten den dahin zu weysen, das der die zum lehen kommen lasse.

Kuster.

Hat 1 hauß. Hat 1 stuck lands vngeuerlich zu 10 schfl sath. Hat wisch zu 4 fuder hew vngeuerlich.

dem pfarer die pacht dauon geben oder inhaltß der gedruckten ordnungk deß processeß vom fiscal erwertich sein (1581: videlatius in dem Prign. register, fol. 54¹).

Item 12 schfl vom hofe zu Setze²), welcher mit aller zugehorunge zu der kirchen gehort, Dettloff Muntte³) hat den hoff inne.⁴)

$\frac{1}{2}$ wspl rogken aus der mullen zu Mellen.⁵)

1 \mathcal{S} zinß Hans Rodetze, 1 \mathcal{S} zinß Jurgen Lutke. Item von S. Catarinenkirchen 1 schfl 1 viert gersten jerlich von jedem ackerman zu Grossen-Wotze, thut 12 $\frac{1}{2}$ schfl; zu Lutken-Wotze auch jeder ackerman 1 schfl 1 viert gersten, thut 6 schfl 1 viert; aus Rosestorff jerlich 6 schfl gersten.)

Weil auch disse pfarre bawfellich, sol die inhaltß der consistorialordnung widerumb auffgebaut werden, nemligen daß die patronen alle zuthat beschaffen, die huffner die fhure, die kossaten die handtarbeit vnd der pfarer die andere vnkosten deß bawenß thu vnd erstatte vnd, wegen deß bawenß sol disser pfarer mit dem inuentario vorschont werden.

Kuster.⁶)

Hatt ein hauß⁷), hat ein stuck landeß, kan vngefuehr 7 schfl hawer darauff sehen (1581: vnd 10 ruten wischen).

1) Beziehung auf das Magdeburger Matrikelbuch von 1542 (vgl. linke Spalte). — 1600 folgt: Es berichtet der pfarrer, daß Jürgen von Wenckstern ihme von dem einen stuecke nun in das dritte jahr die pacht vorenthalten, solls im consistorio suchen.

2) Seetz, Kr. Westprignitz.

3) 1600: Mundt [a. a. O.: Munte].

4) 1600 folgt: Hat die 12 schfl auch in vierzehn jahren nicht bekommen, soll beym consistorio vmb hulfe ansuchen.

5) 1600: — — —, bekommt nur vier scheffel, acht scheffel sind ihme alle jahr in die vierzehn jahre nicht ausgegeben, solls auch im consistorio suchen.

6) 1600: Casparus Giseus zu Wilsnack bürtig aetatis 55.

7) 1600: — — —, ist weggetrieben, sollen ihme die leute sämtlich wieder eins bawen.

Hat aus iderm hauß 1 β . Hat sein accidentz von leichen vnd einleitungen. Hat ostereyer.

Auß jedem hause 2 β jerlig, auff Ostern auß jedem hauß 4 eyer. Der pfarer gibt ime alle quartal 9 \mathcal{S} , deßgleichen auch daß gotßhauß. Von der teuffe 1 \mathcal{S} , einzu-
leiten einen pfaffert¹⁾, die braut einzuleiten 2 \mathcal{S} , vom todten 3 \mathcal{S} . Weil dan die kusterei auch bauß, sollen die patronen vnd baur die alleine erbawen. (1581: Item alle quartal 1 malzeit.)²⁾

Kirch.

Hat 1 monstrantz, hat der hauptman zu Lentzen aus etlichen vrsachen zu treuen handen zu sich genommen.⁴⁾ Hat 2 kelch.

Hat den zehend von 3 stucken lands. Hat tafeltelt.

Kirche.³⁾

1 kelch⁴⁾, 1 pacem, hatt bei 5 ornat, sein aber nit fast gut.⁵⁾

Hatt drei⁷⁾ stuck [acker], dauon bekommet daß gotßhauß den teget (1581: vnd 1 \mathcal{S} zinß), wen die beackert werden vnd tregt vngesehr bei 12 oder 14 schß). Hatt den virzeitenpfennig. (1581: Item 3 fl 6 β vnd 10 \mathcal{S} wisenzinß von ettlichen wischen inhalts des kirchenregisters.)

Da auch der kirchhoff nit erbaut, sol der hinfuro also gebaut werden, daß kein vihe darauff kommen kann, vnd sol ein jeder juncker einen baum daz zu geben, da aber daß nit geschege, sollen die junckern vnd paur gepfandt werden.⁸⁾

1) 1600: Zwey pfenning.

2) 1600: — — —, gibt ihme der pfarrer ein scheffel rogken davor.

3) 1600: Die gotteshaußleute: Drewes Ratacke, [a. a. O.: Ratake], Jacob Eggert, Hanß Friese, Thies Wienecke. Der schultz: Michel Wernicke. Die vier eltesten: Kersten Ebel, Hanß Lutke, Thomas Rodatz, Jacob Wernicke.

4) 1600: Hat zwey silberne vergoldete kelche, zwey paten, zwey rorichen, — — —

5) 1600: Hat bey vier sammetne vnd noch drey andere meßgewandt.

6) Dabei eine Notiz aus dem Jahre 1542: Joachim Wenckstern bittet, das die munstrantz, so der hauptman zu Lentzen bey sich hatt, ihnen den Wenckstern mochte zugestalt vnd vorgunt werden, das die bose kirche in der Nederwisch mit gebawt werde. — Vgl. dazu ein Schreiben der Kirchenvorsteher Klaus Lamprecht und Hans Schomaker „aus der Wisk to Lentzen“ vom 14. März 1540 an den Kurfürsten (G.St.A. Rep. 47. L. 4, gedruckt Riedel, Suppl. 451—452), in dem gebeten wird, die Witwe Achim Wencksterns, Ursel, zur Herausgabe der einbehaltenen Monstranz zu veranlassen. Vgl. auch „Vbr“ der Visitation von 1558 (K.A. Sp. Lenzen, litt. f. Nr. 1, f. 94): „Die monstrantz ist verkaufft.“

7) 1600: Vier.

8) 1600 folgt: Hat an hauptsumma auf zinsen ausstehen 175 fl 10 \mathcal{S} . — 100 fl waren 1622 an Hippolyta von Wenckstern ausgeliehen; v. Bonin, a. a. O. S. 298.

1542: Manckmus.¹⁾

Collatores die Cappellen.

Hat 1 pfarhauß, datzu 2 hufen, eine ackert er selbs, die ander hat er außgethan, gibt ime 9 schfl rocken. Hatt ein kol[garten]. Hat wisch zu end den hufen zu 8 fuder hew. Hatt im dorff Verbitz 5 huffen, gibt ieder $\frac{1}{2}$ wspl rocken, haben die Cappellen von andere gutter dartzu gelegt.⁵⁾ Hat im dorff Sarckleuen 1 huffen, die gybt 10 schfl rocken, haben auch die Cappellen vor ander guther dartzu gelegt.⁵⁾

Hat den virzeittenpfenning. Hat bei 80 communicanten. Hat an leichen, begrebnussen vnd einleitungen sein accidents. Hat vff Weinacht wurst, hat ostereyer.

Hat kein kuster.

[Mankmuß]

1558: Manckemuß.²⁾Collatores die Capellen³⁾, possessor Er Johan Broecker, ist bei 4 jar da gewest⁴⁾.

Hatt 1 pfarhauß, hatt 1 kolhoff vorm dorffe. Hatt 2 huffen sandtacker, ackert die selber, kan vngefehr 1 wspl jerlig sehen.⁵⁾ Hatt wischen auff den huffschlach zu 8 fuder hew. Hatt sunst bei funff (1581: 3) wspl rogken einzukommen, daß die junckern von alterß datzu gelegt haben (1581: von 6 hufen zu Verbitz, item im dorff Sarckleben 1 hufen, die gibt 10 schfl rogken, haben auch die Capellen darzu gelegt, bekompt itzo der kuster⁶⁾, dauon hatt der pfarher dem kuster 10 schfl guthwillig abgetretten).

Hatt auff Weinachten auß jedem hause 1 wurst, auff Ostern gibt jeder huffner 8 eyer, ein jeder kossat 4. Von teuffen 2 \mathcal{S} vnd malzeit, vom kirchgang 2 \mathcal{S} vnd die malzeit, die braut dreimal auffzubieten 1 β ⁸⁾ vnd einzuleiten 1 dreiling⁹⁾ vnd die malzeit.¹⁰⁾

Hatt den vierzeittenpfennig¹¹⁾, tregt alle quartal vngefehr 4 β .

Hatt keinen kuster.¹²⁾

(1581: Hatt ein kusterhaus vnd 4 worde zu 4 schfl sath, 1 kolhoffi-

1) Konzept 1542: St.A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 58. — 1542 war Mesickow (Insp. Perleberg) nach Mankmuß eingepfarrt.

2) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. a. Nr. 2. f. 7.

3) Abschrift der Matrikel vom 14. Oktober 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. a. Nr. 2 und Gen. Nr. 1, f. 32): — — —; Caspar Capelle ist selbst zugegen gewesen.

4) 1600: Der pfarher Er Anthonius Brinckman zu Vsler im lande zu Braunschweigk burtigk aetatis 62 hat zu Wittenbergk studirt, vocatus freitags in den Ostern [13. April] anno 71, ordinatus a D. Sinapio Stendaliae den 3. Oktobris anno 70, confirmatus a D. Praetorio concionatore aulico zu Lentzen den 8. Junii anno 1581. Hat die formulam concordiae zu Perleberge, wie die aldo abgelesen wordenn, vnterschrieben.

5) Der Zusatz fehlt 1600.

6) 1600 werden die 10 schfl, die aus Sargleben 1542 einkamen, wieder aufgezeichnet.

7) 1600: 8 \mathcal{S} . 8) 1600: 2 β . 9) 1600: 1 β .

10) Für die Mahlzeit sollte der Pfarrer 3 Silbergroschen bekommen (1619); v. Bonin, a. a. O. S. 311.

11) 1600 folgt: Die leute sembtlich sollen dem pfarhern widder erstaten, was er an der scheune vorbauett vormuge der visitationordenunge, desgleichen dem kuster sein haus in bewlichen werden bringenn oder darumb gepfandnet werdenn.

12) 1600: Joachim Otte von Kumlosen burtigk hat zehen jar aldo gewohnet.

chen, 1 wische, gehort ins gotshaus, gibt $\frac{1}{2}$ thaler, vnd 18 schfl rogken aus allen dreien dorffern¹⁾ mit dem 10 schfl obgenant. Ostereyer.)²⁾

Kirch.

Hat 1 kelch.

Hat acker zu 3 schfl sath. Hat 2 wisch, geben 3 t wachs, haben die Cappeln die eine zu sich genommen, geben die Cappeln nichts; die ander haben die pauern, gibt nur 2 t wachs. Khune Schultte gibt 6 schfl rocken. Hat tafelgelt.

Sapell.⁸⁾

Hatt keine kirch, die leuth gehn gen Manckmuß zur kirchen. Hatt 4 hufen, gibt ider 5 schfl rocken, werden aus Brottelin vnd Rambow beackertt.⁹⁾

Gotßhauß.³⁾

Hatt 1 kelch⁴⁾, 1 kopperrn monstrantz, 1 ornat.⁵⁾

Hat zu $2\frac{1}{2}$ (1581: 3) schepel landt vngefehr. Hett auch sonst 6 schfl rogken von Hanß Schulten howe (1581: ist 27 fl hinderstellige pacht schuldig, soll alle jar 3 fl geben⁶⁾ vnd die pacht erlegen. Hatt 2 wischen, 1 hat der kuster, die ander zinst 1 thaler. Sollen hinfhuro vor bestellung des landes nur $\frac{1}{2}$ th bier geben.⁷⁾

Hierher gehort Sapell.

Hatt keine kirche, hatt der pfarher 4 hufen, gibt jede 5 schfl vnd andere accidentien wie in Manckmus.)

[Mellen]

1542: Mellen.¹⁰⁾

Ist ein filial gein Buberow.

Hat 14 schfl rocken, gibt Hans Francken, 8 schfl Claus Niber. Hat den virzeittpfenning. Hat 40 communicanten. Hat 2 S auff Wei-

1558: Mellen.¹¹⁾

Collatores die Blumenthal¹²⁾, ist eine filia kegen Bubrow.

Hatt kein korn alß wie . . ., sundern wie oben (1581: 14 schfl rogken von Heine Krempkowen vnd 8 schfl rogken von Hans Neupaurn zu

1) 1600: — — — aus beiden dorffern [nämlich Sargleben und Rambow].

2) 1600: Vff Ostern aus jedem hause zwei eyer. Von hochzeiten vndt kindteuffen die maltzeit vndt zwey pfenningk, von der braudt ein seßlingk, von der sechswöcherin ein dreylingk, vom todten ein schilling vnd die maltzeit oder ein schilling dafür.

3) 1600: Die gotteshausleute: Claus Rule, Mattheus Rattenkopff der elter. Der schultz: Michel Rule. Die vier eltestenn: Chim Häfeman, Claus Rule der junger, Chim Schwartz, Paul Schröder; diese beide letzten sindt nicht erschienen.

4) 1600: Hat ein silbern kelch, ein paten, — — —.

5) 1600: Hat zwei schwartze sammeten meßgewandt.

6) 1600: — — — oder dieselbe 27 fl vortzinsenn.

7) 1600 folgt: Hat an heubtsumma vf zinße ausstehen 145 fl 6 β 10 S .

8) Zapel, Kr. Westprignitz.

9) St.A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 59. Der Text ist durchgestrichen.

10) Konzept 1542: St.A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 52.

11) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. a. Nr. 1, f. 2.

12) Abschrift der Matrikel von 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. a. Nr. 1 und Gen. Nr. 1, f. 30): Collator Christoff von Blumenthall.

nachten aus idem hauß. Hat oster-
eyer. Hat von tauffen, einleittungen
vnd begrebnussen sein accidentz.

Hat kein kuster.

Kirch.

Hat 1 kelch.

Hat 1 stuck ackers, wirt vffs
dritte jhar beseet mit 6 schfl korns.
Hat 1 pfund vom moller. Hat tafelf-
gelt.

Rambow), deßgleichen die wurste,
eyer vnd andere accidentia wie zu
Bubro.¹⁾

Gotßhauß.²⁾

Hatt 1 *thinnen* (1581: 1 silbern)
kelch³⁾, 1 ornat.⁴⁾

⁵⁾(1581: Hatt drei stucke) acker
zu drei *scheffel* (1581: eines zu 9 schfl,
das ander zu 8 schfl, das 3. zu
6 schfl sath) vmbß dritte jar. 4 th
waß auß der mollen (1581: Heine)
Kremkows am tag Palmarum.
(1581: Haben bey 50 fl schuldt⁶⁾ aus-
stehn, sollen die mit vleis ein-
mahnen vnd vmb hulff vnd pfan-
dung anhalten.⁷⁾

Es haben die leuthe gewilligt,
dem pfarhern jeder huffner 1 orts fl
vnd die cossaten halb souil zum
brunnen zu geben, auch ettliche
fuder stein zu fhuren vnd die cos-
saten die handtarbeit zu thun.
Sollen hinfhuro nicht mehr als 1 th
bier der gemeine geben.)

[Milow]

1542: Milow.⁸⁾

Ist ein filiall gein Brettelin.

Hat vngeuerlich 14 scheffel rok-
ken von gemeinen pauern. Hat von

1558: Milow.⁹⁾

Collatores die Blumenthal, wirdt
vom pfarer zu Bretlin curirt.

Hatt 18 scheffel rogken, *dreizehn*
(1581: vnd 14) fuder holtz oder fur

1) 1600 folgt: Küster. Soll der zu Bubrow bestellenn vndt ihme die leute ein
jeder ein viert rogkenn geben, auch souiel dartzu legen, das er sich erhalten kann.

2) 1600: Die gotteshausleute: Chim Schultz, Chim Gule. Der schultz: Hans
Kemnitz. Die vier eldistenn: Lorentz Sommer, Chim Mertens, Palme Gule; Jesper Gule
ist ausgepliebenn.

3) 1600: Hat zwey silberne vorgulte kelch, zwei paten, ein pacem, ein viaticum.

4) 1600: Hat zwey seiden meßgewandt.

5) 1600 fehlt das Folgende; dafür: Hat 1½ wtzl rogken von drey hueffen, wie
das die leute gebenn, aber ein man, Hans Gule, will itzo nicht mehr dann 10 schfl
gebenn, soll wie von alters 12 schfl gebenn oder verpfandet werden. Weil es nicht
geschehen, sollen sie die hueffe einem andern austuen.

6) 1600: Item hat noch etliche kempe vndt viel ausstehende schult. — — —

7) 1600 folgt. Hat hieruber noch an ausstehender hauptsumma 114 fl 6 β. Hat
zwey zinnern leuchter, ein sacramentheuselein, ein monstrantze, ein tauffkeßel, ein
flachsrenuffe. In der kirchen sindt an buchern die kirchenagenda, formula concordiae.

8) Konzept 1542: St.A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 49.

9) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. h. Nr. 1, f. 1.

idem hufner 1 fuder holtz. Hat den vierzeittenpfenning. Hat bei 100 communicanten. Hat vff Weinnachten aus idem hauß 2 \mathcal{S} , hat ostereyer. Hat sein accidentz an begrebnussen, teuffen, einleitungen wie gewonlich.

Hat kein kuster.

Kirch.

Hat 1 kelch, di monstrantz ist gestolen.

Hat acker zu 3 schfl sath. Hat tafelgelt.

Gotßhauß.²⁾

1 kelch³⁾, 1 *pacem*, 1 ornat.⁴⁾

Hatt acker zu drei (1581: 2) scheffel korn. Hatt den virzeittenpfennig.⁵⁾

[Mödlich]

1442: Motligen.⁶⁾

Collator v. g. h.

Hat 1 pfarhauß vnd 2 hoppengarten. Hat 1 hufen lands, ackert er selbs. Hat wisch zur hufen gehorig zu 30 fuder hew.

Hat den virzeittenpfenning. Hat bei 100 communicanten. Hat von einleitungen, begrebnussen vnd teuffen sein accidents. Hat ostereyer.

1558: Motlick.⁷⁾

Collator v. g. h., der churfurst zu Brandenburg.⁸⁾ *Possessor Er Jacob Schumacher, ist bei 18 jahren da pfarer gewest.⁹⁾*

Hatt ein pfarhauß, 2 kleine hoppengarten. 1 huffe landeß, *ackert die selber*, kan *vngfehr* bei 2¹⁰⁾ wspl darauff jerlig sehen. Hatt wische auff dem huffschlag, kan bei 30 fuder heu darauff gewinnen.

Hatt den virzeittenpfenning, tregt alle quartal *vngfehr* $\frac{1}{2}$ fl. Hatt von der teuffe 1 \mathcal{S} vnd die malzeit, vom kirchgang 1 β vnd

1) Abschrift der Matrikel von 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. h. Nr. 2 und Gen. Nr. 1, f. 11): Küster. Soll alhier habenn wie zu Brettelin.

2) 1600: Die gotteshausleute: Peter Schultz, Hans Gotzkow ist gestorben. Der schultz: Hans Wesse. Die vier eltisten: Claus Goede, Hans Niebuer, Achim Kruweman, Drewes Göde.

3) 1600: — — —, ein paten.

4) 1600: Hat ein gruentafften meßgewandt.

5) 1600 folgt: Hat 233 fl 19 β 2 \mathcal{S} , an heubtsumma vff zinße ausstehenn vndt der vorraht von diesem jahre, was auff Martini berechnet wirdt.

6) Konzept 1542: St.A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 57.

7) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. k. Nr. 3, f. 5.

8) Abschrift der Matrikel vom 14. Oktober 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. g. Nr. 1 und Gen. Nr. 1, f. 1): — — —, vnter das ambt Lenzen gelegen.

9) J. S. war der letzte katholische Pfarrer von Lenzen, s. oben S. 450, Anm. 3. — 1600: Der pfarrer Er Johann Wanckelmuth Lencensis aetatis 65 hat zu Gripswalde in Pommern studirt, literas vocationis non habet, ordinatus a M. Johanne Agricola Eibleben den 23ten Aprilis Berolini anno etc. 60, confirmatus Lentzen a D. Praetorio concionatore aulico den 8. Junii anno 81, subscripsit formulam concordiae zu Perleberg, wie die allda abgelesen worden.

10) 1600: 1 wspl — — —.

malzeit, von der braut dreimal auffzubieten 1 β vnd einzule[i]ten, waß jeder vermach, auch die malzeit, vom todten 1 β (1581: 1 dutken).¹⁾ Hatt auff Weinachten auß jedem hauß 2 \mathcal{S} , auff Ostern auß jedem hauß 10 eyer.

Hat kein kuster.

Kuster.²⁾

Hatt kein hauß. (1581: Eß hat sich der herr heuptman³⁾ erbotten, auff wege zu dencken, wie eins gebawet werden vnd dem kuster eine zulage geschehen moge; ist ihme auch von den visitatorn volmacht gegeben.)⁴⁾ Die leuthe geben ime jerlig 5 fl. Hatt vom pfarer alle quartal 9 \mathcal{S} , auch von dem gotßhauß 9 \mathcal{S} , vonn der teuff 1 \mathcal{S} , von dem kirchgange 4 \mathcal{S} auffß buch, von der braut einzuleiten 4 \mathcal{S} , vom todten 6 \mathcal{S} .

Kirch.

Gotßhauß.⁵⁾

Hat 1 kelch.

Hatt 1 kelch⁶⁾, 1 pacem, 1 kopern monstrantz, 1 viaticum, 1 ornat.⁷⁾

Hat 1 stuck acker, gibt jerlich 1 fl. Hat 2 wischen, geben 2 fl. Hat tafelgelth.

Hatt 1 stuck landeß vnd 2 wische, dauon bekommen sie jerlig 4 (1581: 19) fl (1581: vnd 388 mark 7 β 6 \mathcal{S} ausstehende schulden vnd noch 56 fl).⁸⁾

1) 1600: — — — 3 β .

2) 1600: Joachim Weichmann zu Luchow burtigk.

3) 1600: — — — bey voriger visitation anno 81 — — —.

4) 1600: — — —, weil es aber nicht erfolget, haben die itzige visitatores vor gut angesehen, das solches nochmahls forderlichst zu wercke gerichtet werde.

5) 1600: Die gotteshausleutte: Christoph Kratzmann, Achim Wernicke. Der schultz: Matthias Stegemann. Die vier eltisten: Peter Wernicke, Christoph Bluten, Lorentz Wernicke, Claus Röhle.

6) 1600: Hat einen silbern vergoldeten kelch, ein paten, ein rorichen, — — —.

7) 1600: Hat ein rothsammetnes vnd ein grunatlaßen meßgewandt.

8) 1600 folgt: Diese einkommen vnd hauptsummen haben sieder anno 81 an zinsen soviel getragen, daß itzo bey der rechnung 332 fl 14 β in vorrath befunden, welche auch bey den leuten im dorf hinwieder auf zinße ausgethan.

Hat datzu 28 fl 11 β an retardaten vnd baarschaft.

Weilen die herren visitatoren aus des amtsschreibers bericht vernommen, daß der vorige hauptmann Carl Barleben die 19 fl, so fur das land vnd wischen jährlich sollen gegeben werden, wegen der erlittenen waßerschaden auf sieben gulden moderiret, haben sie es dabey bleiben laßen.

[Pinnow]

1542: Binnaw.¹⁾

Collatores die Wagell vnd Binnauen.

Hat 1 pfarhauß. Hat acker zu 8 schfl sath. Hat 1 wische zu 2 fuder hew. Hat 2 wspl korns rocken alhie, geben die pauern.

Hat den virzeittenpfenning. Hat 100 communicanten. Hat seine accidentz wie in andern dorffern. Hat vff Weinachten aus iderm hauß 2 \mathcal{L} .

Hat kein kuster.

Kirch.

Hat 1 kelch, 1 monstrantz.

1558: Pinnow.²⁾Collatores Georgens vnd Asmus gebruder die Wagel vnd Achatius Pinnow.³⁾

Hatt 1 pfarhauß, hatt 1 garten dahinder. Hatt[ein] kampacker zu 6 schfl sath jerlig. Hatt 1 wische zu vir fuder hew. Hatt noch zwe enden oberlandt⁴⁾ zu zwe schfl sath, auch 1 ende beim langen darne⁵⁾ zu anderthalb schfl sath, diß hatt zum gotßhauß gehört vnd[ist] 1 \mathcal{L} waß davon geben, aber zu besserer vnderhaltung habenß die junckern vnd paur dem pfarer zugeleht; hatt 2 wspl vnd 2 (1581: 6) schfl pacht.

Hatt den virzeittenpfennig, tregt alle quartal 7 β . Auff Weinachten auß jedem hauß 2 \mathcal{L} , mach[t] 4 β alle quartal; geben auff Ostern eyer nach einß jeden vormogen. Von teuffe 2 \mathcal{L} vnd die malzeit, einzuleiten 3 \mathcal{L} , den opfer vnd malzeit, die braut dreimal auffzubieten 1 β ⁶⁾, auch einzuleiten 1 β vnd malzeit, vom alten zu begraben 4 β , vom jungen 1 β .

Hatt keinen kuster.⁷⁾Gotßhauß.⁸⁾Hatt 1 kilch⁹⁾, 1 ornat.¹⁰⁾

1) Konzept 1542: St.A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 48.

2) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. k. Nr. 2, f. 9.

3) Abschrift der Matrikel vom 14. Oktober 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. k. Nr. 2 und Gen. Nr. 1, f. 4): Collatores Hans von Pinnow, ist erschienen, vndt Georgen Wagens söhne. Der pfarher Er Wilhelmus Kemrichius Pritzwaldensis aetatis 36 hat zu Franckfurt studirt, vocirt Pinno am tage Laurentii [10. August] anno 99, ordinatus Stendaliae a M. Sabello Chemnitio den 2. Septembris anno 99, confirmationem non habet, hat noch nicht subscribirt, will aber itzo die formulam concordiae vnterschreiben.

4) 1600: Ouerlande [vielleicht Uferland, Wiese]. 1715 findet sich ein Flurnam: das Oberland.

5) 1600: — — — dorm [a. a. O.: darm]. — 1715: Bei den hohen dornen.

6) 1600: — — — vndt zu vortrawen vier schilling, — — —.

7) 1600: Hat keinen, sollen einen annehmen vndt ihme vnterhalt geben, das ehr kan schuele halten.

8) 1600: Die gotteshausleute: Jacob Herde, Zacharias Kuetan [a. a. O. Kuntan]. Der schultz: hat itzo keinen. Die vier eltesten: Thomas Drewes, Tidtke Bruetzow [a. a. O.: Bruntzow], Achim Schultz, Paul Pluchhauer.

9) 1600: — — —, ein paten.

10) 1600: Hat ein gruensammetes meßgewandt.

Hat acker, der jerlich 16 schfl
rocken renth.

Hat tafelgelt.

Als dise pfar gantz gering, so
hat doch der collatores einer vnd
eins teils pauern vorwilligt, dem
pfarrer jerlich ein zulag, wie das
schreiben im copialbuch mitbrengt,
zu thun. Gehort noch $\frac{1}{2}$ h[u]fen
lands dazu, gibt alle jhar 6 schfl
korns, hat Aßmus Wagel zu sich ge-
nommen vnd die woll 10 jhar im
brauch gehabt. Soll ime derwegen
geschrieben werden, auch Gorgen
Wagel, bruder.³⁾

[Pröttlin]

1542: Brottelin.⁴⁾

Collatores *die jungfrauen zu Hel-
denau*⁶⁾ (Achim vom Krug).

Hat 1 pfarhauß. Hat 3 hufen,
ackern die leutte, gibt ide 16 schfl
rocken, auer 1 hufen ackert er selbs.
Hat wisch zu 2 fuder hew.

Hatt 22 schfl (1581: 1 wspl) rog-
ken vor den acker, den die gotß-
haußleuthe außgethan; 1 (1581:
 $1\frac{1}{2}$) th waß von 1 stuck ower-
landt¹⁾ (1581: vnd einer wordt von
Claus Bruninck).

Hatt den virzeitenpfenning.²⁾

*Eß hatt Aßmuß Wagel vom gotßhauß-
acker vnd pfaracker allerlei genommen in-
haltß be[s]uuerwarte zettel, daß sol ehr wider
darzu thun oder inhaltß der gedruckten
ordnung deß processeß vom fiscal erwarten.*

1558: Brettelin.⁵⁾

Collatores *die* (1581: Hans) von
Blumenthal⁷⁾, *itzo possessor Er Fran-
ciscus Knakerug, ist bei 3 jar da gewest.*⁸⁾

Hatt 1 pfarhauß vnd 1 worde zu
2 schfl sath. Hatt 3 huffen, die
haben igliche 16 schfl rogken geben⁹⁾
vnd hatt ein jeder $\frac{1}{2}$ tag zu jeder fhore¹⁰⁾
gedient, vnd wischen auff dem huff-

1) Vgl. S. 530, Anm. 4.

2) 1600 folgt: Hat 4 wspl rogken an retardaten ausstehenn vndt 27 fl 20 β an barschaft. Die retardaten sollen alsofort, als von jedern winspel rogken zwelff thaler, eingefordert vnd nebenst der barschaft der kirchen zum besten vf zinße ausgethan werdenn. Hat datzu an alten schulden einzufordern 165 fl 8 β , sollen gleichergestalt eingemahnet vnd von dato an vortzinsett werdenn.

3) Zusatz von anderer Hand.

4) Konzept 1542: St.A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 48.

5) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. h. Nr. 1, f. 1 mit der Überschrift aus dem Jahre 1558: „Lentzische dorffer“.

6) Das Nonnenkloster Eldena in Meckl.-Schwerin, Diöz. Ratzeburg.

7) Abschrift der Matrikel vom 14. Oktober 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. h. Nr. 1 und Gen. Nr. 1, f. 7): Collatores Christoph vnd Jurgen von Blumenthal.

8) 1600: Der pfarrer Erdmannus Stappenbetius Wusterhusanus aetatis 36 hat zu Franckfurt studiret, vocirt vnter dato Brötelin dinstags nach Elisabeth [20. November] anno 92, ordinatus Berolini a D. Colero den 30ten Novembris anno 92, confirmatus a consistorio zu Cöln an der Sprew eodem die et anno, hat die formulam concordiae damaln zu Berlin vnd in proxima revisione alhier zum andern mahl vnterschrieben.

9) Zusatz fehlt 1600.

10) D. i. Spanndienst.

Hat den virzeittpfenning. Hat bei 100 communicanten. Hat ostereyer. Hat vff Weinachten aus idem haus 2 \mathcal{L} . Hat sein accidentz von einleitungen, tauffen, kinderbetterin vnd andern. — Hat 6 marck perl. aus Schweinkoben von der wusten veltmarck Muckeguhl, herkomendt von einer vicarey zu Buberow, die Achim vom Krug, der ein juncker druber ist, bewilligt, hinfur stets vnd ewig dabey zu bleyben. Actum Perleberg am tag Martini anno etc. 42.⁴⁾

Kuster.

Hat keinen.

Kirch.

Hat 1 kupfern monstrantz, 1 kelch silbern.

schlach zu 4 fuder hew. 2 worde teng dem dorpe, daß auff jeder 5 virdt kan gesehet werden, vnd hatt noch 22 schfl rogken ein paur Chim Paurmeister auß seinem hoffe jerglig geben, daß hatt Hanß vom Kruge vor 26 (1581: 48) jaren dauon genommen, sol aber wider darzu gelegt werden. (1581: Bericht ein alter man, Chim Brunning, das ihme gedenck, das der pfarher dise pacht gehoben.) Auch sollen die leuthe von alters ein jeder ein fuder holtz dem pfarer geben vnd gefurt haben, dorumb sollen sie daß noch thun (1581: oder fur jede fuder 1 orts fl (4 β) geben).

Von todten 4 β , wen ehr alt ist, vom jungen 2 β ¹⁾, von der kindelbe[te]rschen 18 \mathcal{L} , von der teuffe 2 \mathcal{L} ²⁾ vnd die malzeit³⁾, von der braut einzuleiten 1 β , dreimal aufzubieten 1 β vnd den offer. Hatt auß jedem hause 8 eyer auff Ostern, auff We[i]nachten 2 \mathcal{L} auß jedem hause.

Hat keinen kuster.⁵⁾

(1581: Sollen die patronen bey ihren leuthen die vorfuegung thun, das förderlichst ein kuster bestalt vnd ihme vnterhalt geordnet werden moge.)

Gotßhauß.⁶⁾

1 kelch⁷⁾, 1 pacem, 1 ornat.⁸⁾

1) 1600: 4 β .

2) 1600: — — — 6 \mathcal{L} .

3) 1600: — — — oder 2 β .

4) Zusatz von anderer Hand 1542; s. oben bei Boberow, S. 512.

5) 1600: Küster: Blasius Knor, hat keine wohnung, sollen ihme ein küsterhaus bauen. Vnd weil er mit den geordneten drey schillingen nicht zureichen kan, sollen ihme die hufner ein jeder dazu jährlich noch ein viert vnd die coßäten jeder ein halb viert rogken geben. Hat von den junckern jährlich drey scheffel rogken.

6) 1600: Die gotteshausleute: Claus Rieben, Peter Kröcher. Der schultz: ist keiner. Die vier eltisten: Achim Tide, Achim Molman, Hanß Mörder, Claus Rabe.

7) 1600: Hat ein silbern vergoldeten kelch, ein paten, — — —.

8) 1600: Hat ein gruntaffend meßgewandt.

Hat acker zu 3 schfl sath. Hat tafelgelth.

Hatt sat¹⁾ zu 2 (1581: 4) scheffel rogken, aber daß dritte jar ligst stille. Den virzeitenpfennig. (1581: Item eine wische, gibt 1 1/2 th wachs, item noch eine wische, vnd vil schulden, sollen die vorsteher einmahnen oder von dem ihren erstadten. Eß sollen auch die paurn²⁾ hinfuhro nicht mehr als 1/2 th bier, wan das landt beseht wirdt, alhie sowol wie in filialn, geben oder von dem iren, was sie mehr ausgeben, der kirchen von dem iren erstadten).

[Rambow]

1542: Rambow.³⁾1558: Rambow.⁴⁾

Ist ein filial gein Manckmus.

Filia zu Manekemuß. Collatores die Capellen.

Hat 2 hufen, geben jerlichs 22 schfl rocken.

Gibt jerlig 22 schfl rogken, *diß ist aber albereidt zu Manckmuß zu den funff wspl gerechnet.*⁵⁾

Hat den virzeittenpfenning. Hat 1 schock communicanten. Hat sein accidents wie gewonlich. Hat ostereyer.

Hatt eyer, keine wurste (1581: auff Weyhnachten oder 1 ahl)⁶⁾, auß jedem hause 8 eyer auff Ostern vnd auff Weinachten 1 S₁ vnd andere accidentalialia wie zu Manckemoß.⁷⁾

Hat kein kuster.

(1581: Kuster.

Hatt wie bey der mater vorzeichnet.)

Kirch.

Gotßhauß.⁸⁾

Hat 1 kelch.

Hatt 1 kelch⁹⁾, 1 ornat.¹⁰⁾

- 1) Hat land — — —.
- 2) 1600: — — — die gotteshausleute — — —.
- 3) Konzept 1542: St.A. Magdeburg. Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 58.
- 4) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. a. Nr. 2, f. 7.
- 5) S. oben, S. 525.
- 6) Abschrift der Matrikel von 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. a. Nr. 2 und Gen. Nr. 1, f. 36f.): — — — ahl [= Aal].
- 7) 1600: — — —, von teuffen 2 S₁ vnd die malzeit, von der braudt dreymal aufftzubieten 2 β, eintzuleiten 1 β vndt das offer vnd die malzeit, die sechswöcheri neintzuleiten 18 S₁ vndt die malzeit oder 2 β dauor. Vom todten, vom alten, 4 β vndt die maltzeit oder 2 β, vom kinde 2 β, die maltzeit oder 2 β dauor.
- 8) 1600: Die gotteshausleute: Chim Kalatz, Claus Niebuer. Der schultz: Hanß Hase. Die vier eitisten: Hans Kalatz, Hans Niebuer, Peter Kalatz, Jacob Hase.
- 9) 1600: — — —, ein paten.
- 10) 1600: Hat ein bundtseiden meßgewandt. Hat sieben koelhöffe an der sehe [a. a. O.: see] gelegenn, so der leutte bericht nach zum gotteshause gehörenn, haben bishero nichts daruon gegebenn, sollen aber der kirchen hinfuro daruon geben, was billich vndt recht ist.

Hat acker zu 4 schfl saath. Hat tafelgelth. Hat 1 wisch, gibt 1 th wachs.

Hatt acker, daß eß vmbß dritte jar kan mit drei schepel rogken be-
seheth werden. (1581: Hatt 1 wisch,
gibt 1 th wachs, item noch 1 th
wachs gibt itzo Chim Hanen.¹⁾
Item noch 1 ende landt gibt 3 β .
Item noch eine wische gibt 1 th
wachs, hatt itzo Dionisius Hase.
Item noch mehr landt, gibt 2 schfl
rogken vmbß dritte jhar.)²⁾

[Reckenzin]

1542: Reckensin.³⁾

Ist ein filial gein Wernaw.

Hat 2 hufen, gehorn mit aller
gerechtigkeit der gericht vnd dinst
zur pfarr, vnd gibt ider hufen
zweinzig scheffel rocken. Hat sein
freie holtzung.

Hat 4 scheffel gersten von der
wusten veldhmarck Wuste-
Wernaw. Hat den virz[e]itenpfenning.
Hat 80 communicanten. Hat acci-
dentialia wie sunst in andern pfarn.

Stresow.⁹⁾

Collatores die Winterfeldt, ge-
hort gein Reckensin in die pfar.

Hat 4 schfl meßkorn. Hat denn
vierzeittenpfenning vnd ander acci-
dentz. Hat keine kirch.

1558: Reckentzin.⁴⁾

Collatores die (1581: Hans) von
Blumendal; ist filia zu Warnow.

Der pfarer hatt nichtß mehr auf-
heben dan zu Warno angezei[g]t. (1581:
vier hufen, haben Hans Schultze
2 hufen vnd Peter Poreibe 2, gehorn
mit aller gerechtigkeit, gericht vnd
dienst zur pfarren, geben zusahmen
40 schfl pacht. Hatt holtzung).⁵⁾

Hatt auch die accidentalia wie
zu Warnow.⁶⁾ Deßgleichen den
virzeitenpfennig vnd tregt in bei-
den dorffern bei 4 mark jerlig.⁷⁾
Hatt auff Weinachten auß jedem
hause 1 metworst, auß jedem hause
8 eyer auff Ostern.⁸⁾

(1581: Item von Stresow 4
schfl meßkorn vnd accidentia wie
zu Reckentzin.)¹⁰⁾

1) 1600: Hanen [a. a. O.: Henen].

2) 1600 folgt: Hat in vorraht an barschaft 18 fl 9 β .

3) Konzept 1542: St.A. Magdeburg, Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 47.

4) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. k. Nr. 3, f. 5.

5) Abschrift der Matrikel von 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. k. Nr. 3 und Gen. Nr. 1, f. 21): Hat seine freye holtzung.

6) 1600: Ein kindt zu teuffen 6 \mathcal{S}_1 vnd die maltzeit, hat 4 β von einer alten vndt
2 β von einer jungen leiche, eine fraw einzuleiten 1 β vndt die maltzeit, vom vortrawen
braudt vndt breutgamb 1 β vndt das opffer.

7) 1600: 5 β . — Vgl. dazu v. Bonin, a. a. O. S. 516.

8) 1600: Die cossäten geben nur viere. — Vier schweyne mastfrey, wann die [mast]
vorhanden.

9) Streesow, Kr. Westprignitz. Konzept 1542 wie Anm. 3.

10) Der Nachtrag fehlt 1600.

Kuster.

Hat keinen.

Kirch.

Hat 1 monstrantz kupfern, hat 1 kelch.

Hat 2 wurde, da man 2 schfl korns vff kan sehen, die Claus Scheller in brauchung hat. Hat 1 wisch zu 1 fuder hew.

Hat tafelgelt.

Hatt keinen kuster.¹⁾

Gotßhauß.²⁾

1 kelch³⁾, 1 *pacem*, 1 koppern monstrantz⁴⁾, 1 viaticum⁴⁾, 1 ornat.⁵⁾

Hatt acker zu 6 schfl rogken, kan aber vmbß sechste⁶⁾ jar erst besehet werden. Hatt $\frac{1}{2}$ fl pacht von etzlichen katen vnd worden. (1581: Item 8 β von einer wische. 6 β von Claus Winickens hoff.⁷⁾ 1 $\frac{1}{2}$ β ⁸⁾ Hans Krüman⁹⁾ von einer worde. 1 $\frac{1}{2}$ β ⁸⁾ Hans Winicke⁹⁾ von einer worde. 1 $\frac{1}{2}$ β ⁸⁾ Achim Brutze⁹⁾ von einer worde.

Den vierzeiten-*S*. Hatt bey 100 fl¹⁰⁾ auff zinß inhalts des kirchenregisters.)

[Sargleben]

1542: Sargleben.¹¹⁾

Ist ein filial gein Garlin.

1558: Sarcklew.¹²⁾

Ist [*filia*] zu Garlin; *collatores die Blumenthal* (1581: *collatores die von Blumenthal*, ein filial zu Gollin).

Hatt 15 schfl von dren huffen, 7 schfl vom kossatenhoff, 4 schfl auß der molle. Vor alterß hatt ime ein iglicher ein fuder holtz gefurt, daß wollen sie noch thun, wen daß holtz verhanden. Hatt wurste, eyer vnd *accidentalia* wie zu Garlin.

1) 1600: — — —, sollen einen haltenn vndt ihme alhier sowol in matre ein jeder ein viert rogken gebenn.

2) 1600: Die gotteshausleute: Asmus Berntt, Hans Paull. Der schultz: Chim Pflugkheupt. Die vier eldistenn: Hans Otto, Hans Hase, Claus Schönefeldt, Bartholomeus Mulleman. Diese gehören zu Warnow vndt die Warnowischen sollen hier stehenn (s. S. 539, Anm. 5).

3) 1600: — — —, ein paten, ein rörichen.

4) Fehlt 1600.

5) 1600: Hat ein schwartzsammetes vndt noch ein rotkarteken meßgewandt.

6) 1600: vmbs neunte jar.

7) Fehlt 1600, dafür: 4 β von 2 wordten.

8) 1600: 18 *S*.

9) Der Name des Zinszahlers fehlt 1600.

10) 1600: — — — 160 fl 4 β vndt an retardaten einzufordern 2 fl 12 β .

11) Konzept 1542: St.A. Magdeburg, Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 50—51.

12) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. b. Nr. 1, f. 8.

Hat 1 hufen vff einer wusten velthmarck Setzen, gibt jerlichs 7 schfl rocken, gehort auch sunst mit all anderer gerechtikeit zur pfarr. Es hat aber Achim Mundt die mit dinst, den der man, der sie vntterm pflug hatt, im thun soll, beschwert, das soll wider abgeschafft werden, die bei der pfar wie hiefor ewig bei der pfar soll bleiben. Hat 15 schfl rocken von Achim Herden vnd allerlei gerechtikeit vber denselbigen hoff vnd hufen. Hat von iderm pauern dis dorffs des jhars 1 fuder holtz.

Hat virzeittenpfenning. Hat 100 communicanten. Hat an begrebnussen, einleittungen vnd andern sein accidentz. Hat brot vnd wurst vff Weinachten. Hat oster-eyer.

Hat kein kuster.

Kirch.

Hat 1 kelch.

Hat wisch zu 2 fuder hew. Hat tafalgelt. Hat 3 β stend. von der molle.

Gotßhauß.⁴⁾

1 kelch⁵⁾, 1 pacem, 1 koppem monstrantz; 1 ornat.⁶⁾

Hatt $\frac{1}{2}$ (1581: 1) fl von zwen enden wischen; die Muntsche ist 3 fl inß gotßhauß schuldich, die sol sie zalen oder gepfandt werden. (1581: Hatt landt zu 4 schfl rogken sath, kan vber 8 oder 10 jharen einmal beset werden, vnd ettlich ausstehende schuldt.)⁷⁾

1) Seetz, Kr. Westprignitz.

2) Abschrift der Matrikel vom 14. Oktober 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. b. Nr. 1 und Gen. Nr. 1, f. 42ff.): — — —, ist bishero nichts dazzu gethan wordenn, sols der itzige pfarher im consistorio suchenn.

3) 1600 folgt: Küster. Dem soll alhier wir in matre gegeben werden.

4) 1600: Die gotteshausleute: Kersten Herde, Chim Tide. Der schultz: Claus Schultz. Die vier eltistenn: Chim Ventzmar, Gericke Tide, Thies Witte, Claus Herde.

5) 1600: Hat ein silbern vorgulden kelch, ein paten, ein rörichen, — — —.

6) 1600: Hat ein brauntripen meßgewandt [Trip=Halbsammet mit leinener Kette].

7) 1600: — — —, so sich vff 14 fl 4 β erstreckt vndt noch 17 fl 9 β vff zinße ausstehenn.

Sedorff.¹⁾

Gehort gein Lentzen in die pfar.
Hat nur ein klein cappelichen.

Hat 1 wspl korns von gemeinen
pauern.

Hat den virzeittenpfenning. Hat
100 communicanten. Hat ostereyer.
Hat seine accidentz von begreb-
nussen, einleitungen vnd andern.

Hat kein kuster.

[Seedorf, Breetz.]

Sedorp²⁾ (1581: Brietzke).³⁾

Collator Ditrich von Quitzow
(1581: 's sel. sohne)⁴⁾, ist vor
funff (1581: 28)⁵⁾ jaren erst eine
pfarre dohin gemacht.⁶⁾

Hatt ein pfarhoff *neue gebaut*,
einen garten dobei, *den Quitzow erst do
gebaut vnd also geordenet*. Vnd hatt
ime Quitzow gelobt, jerlig 25 fl zu
geben, bekommt aber alleine 20 fl.
Auch hatt ehr ime zugesagt 3 wspl,
gibt ime aber alle[i]ne 2 wspl. Eß
gibt ein jeder paur auch 1 schfl
gersten vnd seindt 20 paur (1581:
vnd 2 halbpflichter⁷⁾ die geben auch 1
schfl, thut in summa 21 schfl). Diß
hatt aber zuuor im kasten alhie zu
Lentzen gehort vnd sol noch also
pleiben vnd in den kasten alhie
vorreicht werden.

Auff Ostern auß jedem hauß
eyer nach jedeß vormogen.. Von
teuffen 2 \mathcal{S} vnd die malzeit, vom
kirchgang 6 \mathcal{S} vnd die malzeit, die
braut auffzubieten dreimal 1 β , ein-
zuleiten 6 \mathcal{S} , vom todten 1 β .

(1581: Aus Brietzke hatter jer-
lich 6 fuder hew, geben je zwen vnd
zwen paur 1 fuder. Item den vier-
zeiten - \mathcal{S} vnd accidentia wie zu
Sehdorff.)

Hatt keinen kuster (1581: Kuster).⁸⁾

Wohnt in der stadt.⁹⁾ Hatt
von jedem paur in Sehdorff 1 viert
rogken, item ostereyer. Aus Brietz-
ke von jedem paur jerlich 3 β).

1) Konzept 1542: St.A. Magdeburg, Rep. A. 12. Gen. Nr. 2472a, f. 57.

2) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. i. Nr. 1, f. 10.

3) Breetz, Kr. Westprignitz.

4) Abschrift der Matrikel vom 14. Oktober 1600 (K. A. Sp. Lenzen, litt. i. Nr. 1
und Gen. Nr. 1, f. 15): — — —, Philip vonn Quitzow hat seinen schreiber geschickt — —.

5) 1600: 38.

6) 1600: Der pfarher Er Wulffgangk Schnucke Wittenbergensis ex Saxonia aetatis
70, hat zu Munster vndt Cöln am Rein studirt, literas vocationis non exhibuit neque
ordinationis, sed tamen confirmatus a Andrea Praetorio concionatore aulico alhier
zu Lentzenn den 8. Junii anno 81. Subscripsit formulam concordiae editam.

7) 1600: Cossäten.

8) 1600: Abraham Voß zu Freienstein burtigk.

9) 1600: — — —, sollen ihme im dorffe ein haus bauwen.

Hatt nur, wie gehort, ein klein cappellichen.

Gotßhauß.¹⁾

Hatt 1 kelch²⁾, 2 ornath.³⁾

Hat 1 stuck lands, do ein cossat auf wonet, gibt jerlich 9 β perl. Hat wiesch, renth jerlichs 1 marek. Hat auch wisch vor der Elb, do sie zu zeitten an bauen müssen.

Hatt 1 wische von vir fuder hew, die gebraucht itzo der pfarer (1581: gibt dauon 1 thaler)⁴⁾. Hatt 1 ende landt zu einem schefel sath (1881: gibt 8 β).⁵⁾ Hatt noch 1 fl⁶⁾ von einem acker. Hatt den virtzeitenpfennig. (1581: Hatt bei 134 fl alte schuldt ausstehen, sollen die mit vleiß einmahnen.)

[Warnow]

1542: Wernow.⁷⁾

Collator Achim vom Kruge.

Hat ein pfarrhoff, dazu 2 hufen, ackert eine selbs. Hat 16 schfl rocken, gibt Achim Schroder von der andern hufen.

1558: Warno, mater.⁸⁾

Collatores itzo die von Blumenthal, *possessor Er Antonius Moller, ist bei 16 jaren da gewest.*⁹⁾

Hatt ein pfarhauß vnd 1 kamp dohinden¹⁰⁾, auch 2 (1581: eine) huffe, *kan auff daß alleß jerlig bei 8 schfl*¹¹⁾ *sehen* (1581: vnd 16 schfl rocken von Claus Schrödern¹²⁾, gibt die von drey hufen, berichten die leuthe, das es pfarhufen sein). Hatt [wischen] auff den huffschlach¹³⁾ zu 2 fuder hew. *Hatt 2 1/2 wespel pacht-korn.*

Hat kabelholtz gleich andern pauern. Hat den vierzeittenpfennig. Hat bei 100 communicanten.

Hatt den virzeitenpfennig.¹⁴⁾ Von teuffen 2 \mathcal{L} , vnd die malzeit, vom kirchgang 3 \mathcal{L} , den opfer vnd

1) 1600: Die gotteshausleute: Claus Rule, Chim Gesse. Der schultz: Peter Schultz. Die vier eltistenn: Achim Bernestal [a. a. O. Bernestadt], Chim Schulte, Lorentz Sommer, Chim Sommer.

2) 1600: Hat ein silbern vorgulden kelch, ein paten, ein rörichenn.

3) 1600: Hat ein braunrot vndt ein schwartzsammetes meßgewandt.

4) 1600: — — — 2 fl.

5) 1600: — — —, soll denn einfall gebenn.

6) 1600: 2 fl.

7) Konzept 1542: St.A. Magdeburg, Rep. A. 12, Gen. Nr. 2472a, f. 46.

8) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. c. Nr. 1, f. 4.

9) Abschrift der Matrikel vom 14. Oktober 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. k. Nr. 1 und Gen. Nr. 1, f. 18): Der pfarher Er Johannes Schröder zu Blinen aus Düringen burtigk aetatis 49 hat zu Helmstedt studirt, ist vocirt anno 79 sontags nach Decollationis Johannis [30. August] de dato Pinnow, ordinatus a D. Celichio Stendaliae anno 79 den 15. Septembris, confirmatus a D. Praetorio den 8. Junii alhier zu Lentzen anno 81. hat in proxima reuisione die formulam concordiae vnterschriebenn.

10) 1600 an Stelle des Kamps: — — — vndt etliche wurden dahinden.

11) 1600: Hat eine hueffe landes zu acht scheffel rogken jürlich.

12) Der Name fehlt 1600.

13) So richtig statt „huffschlach“. — 1600: Het wiesewachs zu 2 fuder hew.

14) 1600: — — —, der tregt alle quartal 8 β .

Hat sein accidentz an leichen, einleitungen vnd andern. Hat oster-eyer.

die malzeit, die braut dreimal auffzubieten 1 β vnd [zu trauen] 2 \mathcal{S} ¹⁾ vnd den opfer.²⁾ Auff Weinachten auß jedem hause 2 \mathcal{S} , auff Ostern auß jedem hause 6 eyer. Hatt freie holtzung auff der wusten feltmark Wernow.³⁾

Hat kein kuster.

Hatt keinen kuster.⁴⁾

Kirch.

Gotshauß.⁵⁾

Hat 1 monstrantz kupfern, hat 1 kelch.

Hatt 1 kelch, 1 pacem⁶⁾, 1 kopern monstrantz, 1 viaticum, 1 ornat.⁷⁾

Hat acker zu 3 schfl sath. Hat des jhars 3 perl. marek, thut 1 $\frac{1}{2}$ fl 3 β . Hat tafeltelt.

Hatt acker⁸⁾ zu 2 schfl korn vmbß dritte jar, (1581: vierzeiten- \mathcal{S}).

[Groß-Wootz, Klein-Wootz, Rosensdorf]

Da die capelle ligt, heyst Wutze.⁹⁾

1581: Wendische-Wotz, Deutsche-Wotz vnd Rulstorp.¹⁰⁾

Collatores die Wenckstern; wirdt itzo vom pfarer zur Niderwisch curirt.

Hat keinen pfarhoff da gehatt.

Der pfarer hatt von jeden drei virt jertigen, tregt 21 scheffel gersten vnd andere accidentalia wie zu Niderwisch.

Hatt keinen kuster.

1) 1600: — — — 1 β .

2) 1600: 4 β von einer alten, 2 β von einer jungen leiche vndt die maltzeit.

3) 1600 folgt: Hat freie mastung vff vier schweine, wan etwas vorhanden.

4) 1600: Haben keinen, sollen aber einen annehmen, ihme ein kusterhaus bauwen vndt vnterhalt geben, damit er kan schuele halten. Der pfarher berichtet, das die pauern das geleute nicht bestellen wollen, soll ihnen aber hiermit vfferlegt sein, solchs hinfuro zu vorrichten, biß sie einen kuster datzu bestalt.

5) 1600: Die gotteshausleute [nämlich von Reckenzin, S. 535, Anm. 2]: Hans Krueman, Chim Kriegk. Der schultz: Adam Schultz. Die vier eltisten: Peter Porri[be], Chim Scheller, Chim Winicke, Chim Muller.

6) 1600 statt des Pacems: ein paten, ein rörichen.

7) 1600: Hat ein schwartzsammet meßgewandt.

8) 1600: Hat ein kamp acker vngfehr zue acht scheffel saet, wird vmb das neunde oder zwelffte jahr einmal geseet. Hat eine anewendt [a. a. O.: anewandt; Anewend = ein unbeackterter Rain zum Wenden beim Pflügen] zu drey scheffel saet, wirdt vmb das dritte jahr gesehet. Hat an heubtsumma vff zinße ausstehen 150 fl vndt an retardaten 40 fl, dartzu viertzeihen stiege rogken von diesem jahre in vorraht.

9) Konzept 1542: St.A. Magdeburg, Rep. A. 12. Nr. 2472a, f. 53. — Vgl. auch die Matrikel von Lenzerwische, S. 522.

10) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. c. Nr. 1, f. 4.

Zur capellen.

Bartelmeus Geuerdt hat 10 ruden wischlandt, gibt 20 β perl.
 Claus Kratz 5 ruden, gibt 8 β perl.
 Peter Ewell 5 ruden, gibt 5 β perl.
 Hans Klingke 5 rudhen, gibt 10 β perl.
 Achim Schluthe 5 ruthen, gibt 12 β perl.
 Dirick Banckow 5 ruthen, gibt 10 β perl.
 Bartelmeus vnd Joachim [Wenckstern] haben 5 ruthen, geben 10 β perl.

Gotßhauß:

Hatt kein kilch etc., allein ein ornat.

Diß ist deß gotßhauses einkommen zu Wotz:

12 β lub. Henrik Vicke von 7½ ruthen.

5 β lub. Geßper Ebel von 5 ruthen.

10 β lub. Achim Wise von 5 ruten.

12 β lub. Achim Schluda.

4 β lub. Hanß Klincke.

5 β lub. Clawß Kratz vnd wenß verdrenck[t], gibt ehr 4 β .

16 β Hanß Ludtke.

10 β Barthol. Wencksternß witwe vnd Achim Wernicke tho Ludtken-Wotz,

8 β Hanß Mertenß vor den Banck[o]w.

[Wustrow]

1558: Wustro.¹⁾

Collator Baltasar Warnstedt²⁾, wirdt vom pfarer zu Lantz curirt (1581: hat itzo ein eigen pfarher).³⁾

Hatt acker zu 4 (1581: 6) schfl sath, hatt 27 schfl rogken jerlig, 2 fuder hew.

So oft ehr predigt, hatt ehr die malzeit bei den junckern vnd sunst accidentalia wie zu Lantz, außgenommen wurst vnd eyer.

1) Konzept 1558: K.A. Sp. Lenzen, litt. e. Nr. 1, f. 6.

2) Abschrift der Matrikel vom 14. Oktober 1600 (K.A. Sp. Lenzen, litt. l. Nr. 1 und Gen. Nr. 1, f. 23): Collatores Christoff vnd Baltzer die von Warnstedt doselbst.

3) 1600: Der pfarher Er Georgius Bremer Pritzwaldensis ist zu Bochin [s. o. S. 514, Anm. 9] weiter vortzeichnet. Hat ein wonhaus mit einem koelgarten. Hat ein ende landes zu drithalben scheffel rogken saet, hat ein ende landes von zwey schfl hafer saet. Hat vngeföhlich vier fueder hew vndt, weil das einkommen gering, hat der von Warnstedt noch ein stücke landes von ein scheffel rogge[n] saet dartzugelegt.

Hat aus dem dorffe Wustrow an mißkorne von ein jedern pauren, der zwelffe sein, zwelff scheffel rogken vndt ein scheffel gersten vnd von drey coßaten drei scheffel rogken auff Weinnachten. — [Vgl. dazu Abschiede des Konsistoriums vom 30. Januar 1672, 7. Dezember 1680 und 27. September 1681; v. Bonin, a. a. O. S. 564f.] —

Hat aus jederem haüße ein brodt vnd eine wurst, die coßäten geben nur ein brott vf Weinnachten. Hat auff Ostern aus jederem haüße acht eyer, die coßeten geben vier eyer. Hat pro funere vier schillingk, von einer jungen zwei schillingk, hat ein schilling vor dreimal aufzubieten, vom einleiten einer sechswöcherin ein schillingk.

Küster: Haben keinen, sollen einen annehmen oder den zu Bochin bestellen, ihme ein haus bauwen vnd aus jederen haüße ein viert rogken geben, ihme auch an accidentien vnd sonsten souiel zulegen, das er seinen vnterhalt haben vnd schuele halten kan, imgleichen sollen ihme auch die pauren von dem acker aus den höffen jārlichen datzu zwey scheffel gersten geben. Der pfarher hat ein scheffel gersten vnd der juncker ein halben scheffel rogken zu geben sich erbotten.

Wen aber diß dorff vom pfarer zu Lantzen nit curirt wirdt, gehen die leuthe alhie zu Lentzen in die kirche vnd geben dauor dem pfarer jerlig 3 schfl rogken vnd $\frac{1}{2}$ fl zum virzeitenpfenning.

Gotßhauß.¹⁾

Hatt 1 kelch, 1 pacem, 1 kasel.²⁾

Hatt³⁾ einen rorplan⁴⁾, gibt jerlig $\frac{1}{2}$ (1581: 1) fl vnd 20 β lub. von einem kossaten vor acker, disse 20 β wil der juncker vorbieten, ehr sol sich aber deß hinfuro enthalten oder inhaltß der gedruckten ordnung vom fiscal deß processeß erwarten.

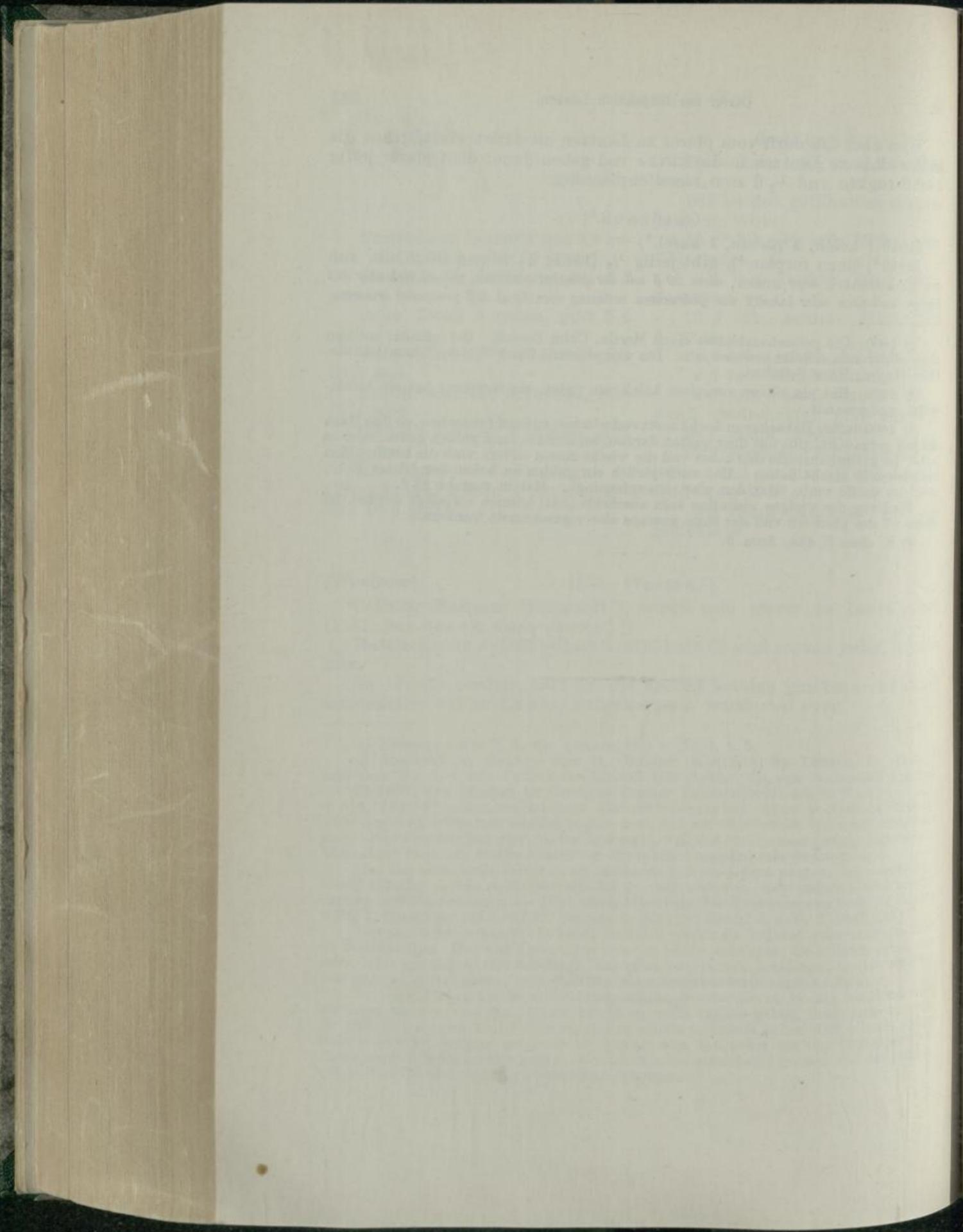
1) 1600: Die gotteshausleutte: Hans Mertin, Chim Bertelt. Der schultz: sol von alters alhier kein schultz gewesen sein. Die vier eltisten: Chim Mertin, Simon Radtke, Chim Hagen, Hans Schultze.

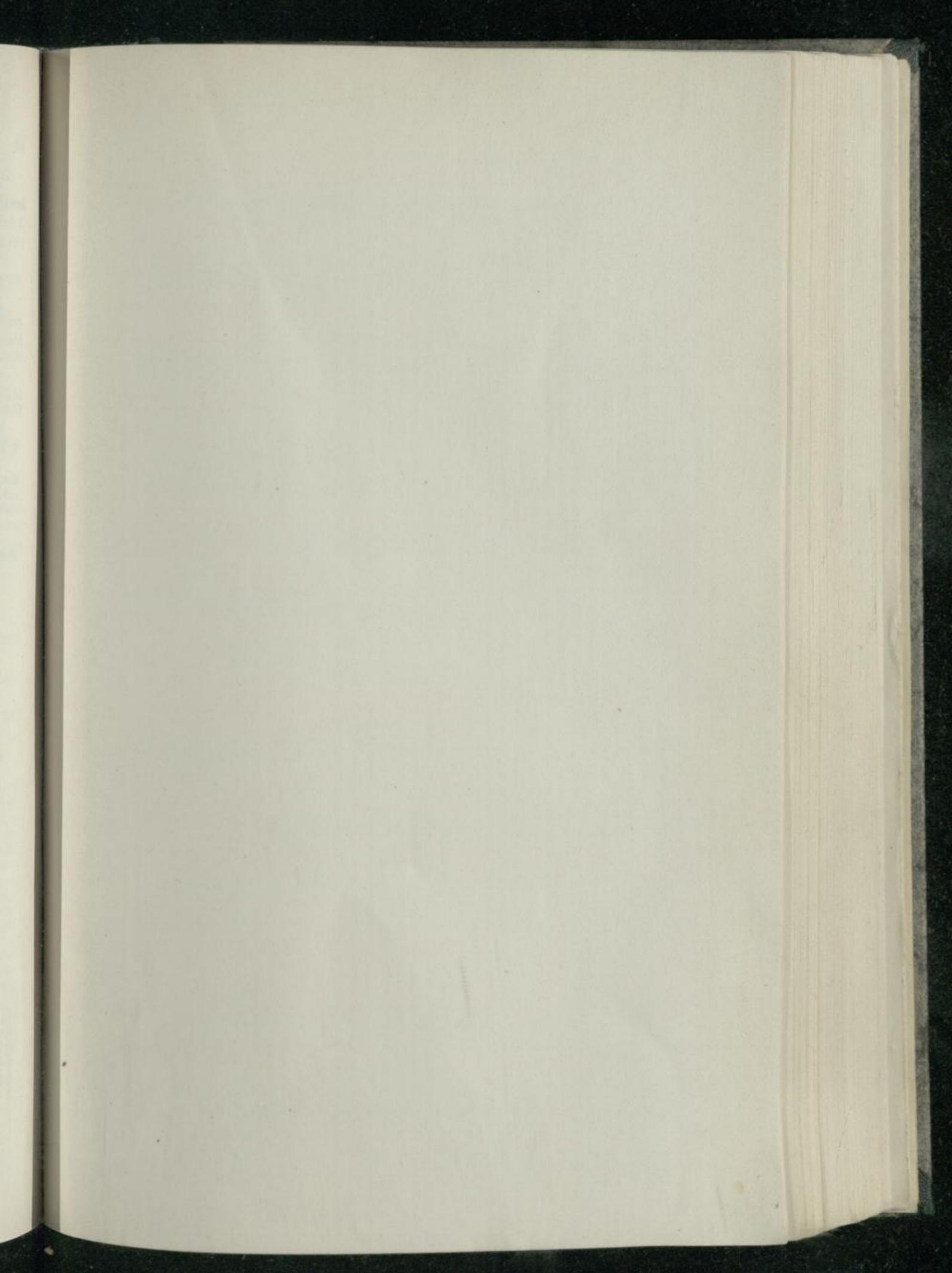
2) 1600: Hat ein silbern vorgulden kelch, ein paten, ein rörichen; hat ein bundtseiden meßgewandt.

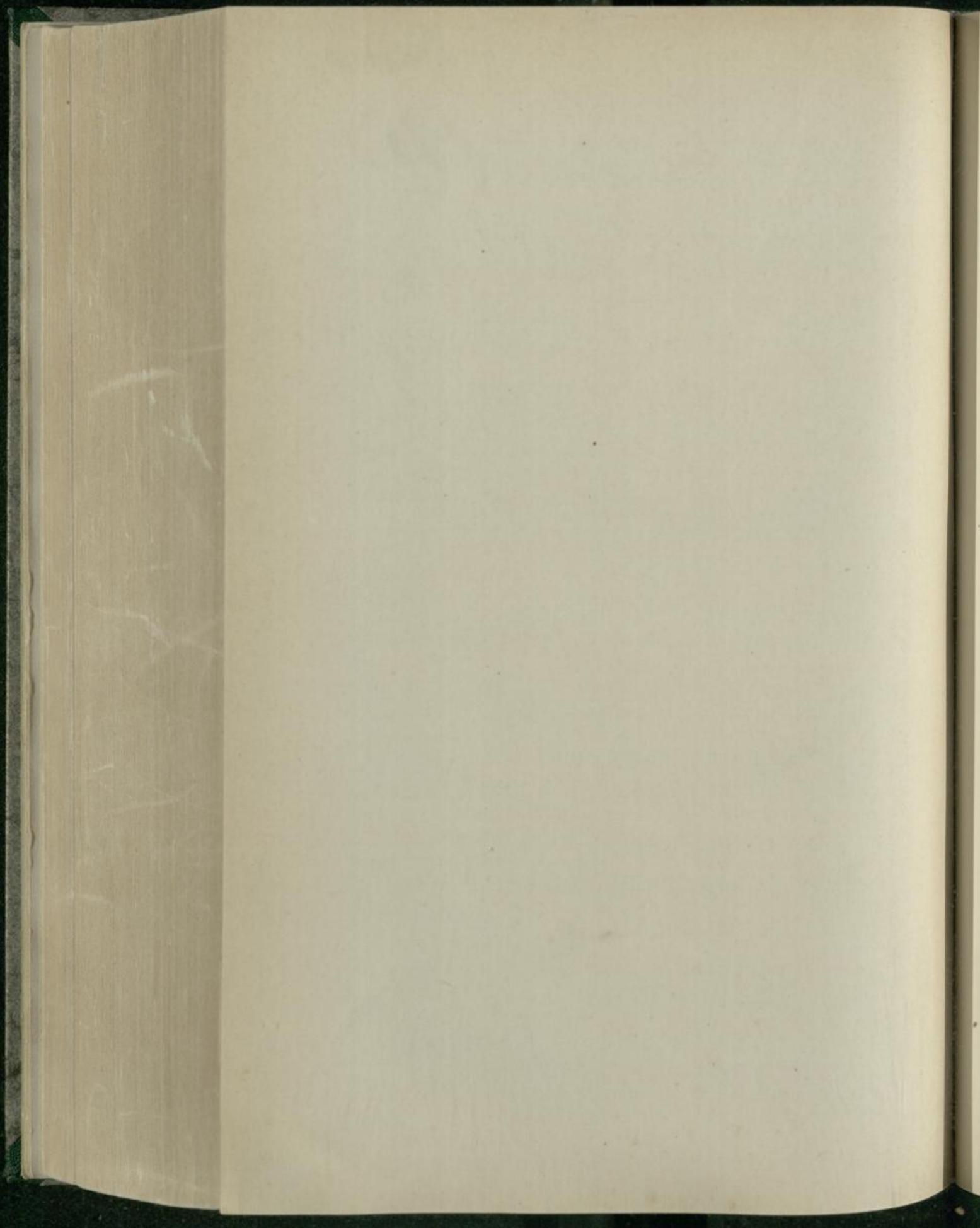
3) 1600 dafür: Hat acker zu 3 schfl saett vnd wischen zu funff fuerder hew, so itzo Hans Mechell gebraucht, gibt nur drey gulden daruon, sol hinfuro funff gulden geben, oder es sollen die gotteshausleute den acker vnd die wische einem andern vmb die funff gulden austzutuende macht haben. Hat auch jährlich ein gulden zu heben fur Niclas Rohr, gehet im dorffe vmb. Hat den viertzeitenpfenningk. Hat in vorraht 13 fl.

Weil von der vorigen visitation kein abscheidt [hat] können vorgelegt werden, ist dieses vff des pfarhern vnd der leute aussage also vortzeichnett wordenn.

4) S. oben S. 458, Anm. 5.







Veröffentlichungen

Archiv für die Geschichte der Provinz Brandenburg

Historischen Kommission

für die

Provinz Brandenburg

Verlag des Historischen Vereins für die Provinz Brandenburg

Reichshauptstadt Berlin

IV

Verlag des Historischen Vereins für die Provinz Brandenburg

Berlin 1930

Im Kommissionsverlag von Gessner